

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1636**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. März 1636.....	2
<i>Rundgang durch das Werder und die fürstlichen Gärten – Gespräche mit dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder und den Damen – Anhörung der Predigt und Teilnahme am Abendgebet – Administratives – Besuch bei Mitgliedern der fürstlichen Familie.</i>	
02. März 1636.....	2
<i>Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Bewirtung durch Fürst Ludwig in Köthen – Aussöhnung mit drei Bediensteten – Kriegsnachrichten – Reisebegleiter.</i>	
03. März 1636.....	3
<i>Unruhe unter der schwedischen Stadtbesatzung – Mitteilung durch den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Geldangelegenheiten – Abreise des Plötzkauer fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Konrad Rhumel – Kriegsfolgen.</i>	
04. März 1636.....	4
<i>Gestrige Gefechte zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Gesuch des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel um Aufnahme im Schloss.</i>	
05. März 1636.....	5
<i>Kriegsnachrichten – Abmarsch der Schweden aus Bernburg – Umzug von Börstel auf das Schloss – Abwarten des Hauptmanns Samuel Müller auf weitere Befehle für die schwedische Schlossbesatzung – Beratung mit Börstel und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Korrespondenz – Kontribution – Misstrauen von Müller gegenüber dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Schnelle Abfertigung von Milag und Röder.</i>	
06. März 1636.....	7
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Abschrift eines Haltebefehls des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér an Müller vom 5. März – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. März 1636.....	9
<i>Entsendung des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zu Banér – Gestrige Mitteilung durch Banér – Vier schwedische Offiziere als Abendgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. März 1636.....	10
<i>Fünf schwedische Offiziere als Essensgäste – Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Abreise des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß nach Aschersleben – Beratung mit Börstel – Grassierende Hauptkrankheit.</i>	
09. März 1636.....	11
<i>Aufstellung von Wachposten vor der fürstlichen Kornkammer durch Müller – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratung mit Börstel – Hoffnung auf Errettung aus der gegenwärtigen Bedrohung – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung.</i>	

10. März 1636.....	12
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Börstel, Müller, der Hofmarschall Burkhard von Erlach, dessen Sohn August Ernst und der Schlosskirchendiakon Johann Kaspar Martius als Essensgäste – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten – Entschluss zur Flucht mit den Schwestern nach Mecklenburg – Rückkehr von Röder – Korrespondenz.</i>	
11. März 1636.....	13
<i>Traum – Rückkehr von Stammer – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel über die Flucht – Besuch durch den schwedischen Rittmeister Materzowsky – Ausführliche Schilderung der Belagerung, Einnahme und Plünderung des Schlosses durch acht kursächsische Regimenter unter Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff – Abzug von Wolffersdorff mit Zurücklassung einer kursächsischen Schlossbesatzung unter dem Obristleutnant Lorenz Naumann.</i>	
12. März 1636.....	22
<i>Besuch bei Wolffersdorff – Besichtigung der Schäden im Schloss – Abschied von Naumann – Fahrt nach Köthen unter dem Geleit des kursächsischen Obristwachtmeisters Ernst von Zanthier – Mitleidvolle Begrüßung durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
13. März 1636.....	23
<i>Entschluss zur Flucht nach Mecklenburg und Holstein – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Weiterreise nach Dessau – Administratives – Zurücklassung von Börstel, des Hofmarschalls Erlach und von Stammer in Köthen – Freundliche Aufnahme in Dessau.</i>	
14. März 1636.....	24
<i>Abschied von Zanthier – Beratung mit Fürst Johann Kasimir – Rückkehr von Schwester Anna Sophia und Zanthier nach Köthen.</i>	
15. März 1636.....	25
<i>Zweimaliger Kirchgang – Abendgebet – Gestrige Entlassung zahlreicher Bediensteter – Spaziergang und Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
16. März 1636.....	25
<i>Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Betstunde – Abraten von anderen Fluchtzielen als Zerbst durch Fürst Johann Kasimir.</i>	
17. März 1636.....	27
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Hofmarschall Christoph von Krosigk, dem Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner sowie dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Abschied von Fürst Johann Kasimir und dessen Familie – Weiterfahrt nach Zerbst – Grassierende Krankheiten – Kriegsfolgen.</i>	
18. März 1636.....	28
<i>Kriegsfolgen – Dankbarkeit für die göttliche Errettung aus dem Sturm auf das Bernburger Schloss – Abfertigung des Dessauer Begleitschutzes – Besuch durch den anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm sowie den Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch – Versorgung mit Lebensmitteln durch den Zerbster Syndikus Zacharias Fingerling und den Stadtrichter Burchard Pültz – Rückkehr des Leibkutschers Andreas aus Halle (Saale) – Metzsch, Fingerling und Pültz als Mittagsgäste – Abschrift einer kritischen Stellungnahme der Zerbster Vormundschaftsregierung gegen den am 15. April 1635 unter den Fürsten von Anhalt ausgehandelten neuen Familienvertrag.</i>	
19. März 1636.....	54

*Korrespondenz – Kriegsfolgen – Sturm und der ehemalige Zerbster Bürgermeister Peter von Jena als Mittagsgäste – Spaziergang – Gefahren des Aufenthalts in Zerbst – Kriegsnachrichten – Geflügelgeschenk durch Metzsch.*

20. März 1636.....	56
<i>Kriegsfolgen – Verbleib und Verkauf von Teilen der Bernburger Kriegsbeute – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Metzsch sowie der frühere Gernröder und Großalslebener Amtshauptmann Gottfried von Kötschau als Mittagsgäste – Korrespondenz der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
21. März 1636.....	57
<i>Spaziergang mit der Gemahlin – Kriegsnachrichten – Metzsch, der anhaltisch-zerbstische Justizrat Johann Köppen und der Zerbster Gymnasialrektor Marcus Friedrich Wendelin als Mittagsgäste – Korrespondenz – Beratung mit Sturm – Zahlreiches Drängen zum Weggang aus Zerbst.</i>	
22. März 1636.....	58
<i>Gespenster und Schlaflosigkeit – Korrespondenz – Gespräch mit dem Arzt und Gymnasialprofessor Dr. Daniel Ludwig – Sturm und Dr. Ludwig als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. März 1636.....	59
<i>Keine Teilnahme an einem Dessauer Treffen der regierenden Fürsten von Anhalt – Kriegsnachrichten – Besuche durch Metzsch, Jena und einem abgedankten Major Müller – Spaziergang mit der Gemahlin und den Schwestern – Betstunde – Korrespondenz – Biberjagd – Ankunft des kurbrandenburgischen Leutnants Wolf Albrecht von Goldacker – Entschluss zur Begleitung der Schwestern – Geldangelegenheiten.</i>	
24. März 1636.....	62
<i>Weiterreise nach Brandenburg an der Havel – Unterwegs Rast bei der Familie Schierstedt auf Görzke – Anmeldung beim Dompropst Hans Heinrich von Bredow – Korrespondenz.</i>	
25. März 1636.....	62
<i>Zweimaliger Kirchgang zu Mariä Verkündigung – Bekanntschaft mit dem Dompropst Bredow, Wolfgang von Plotho und dem Senior-Domherrn Wichard Erdmann von Bredow – Spazierfahrt.</i>	
26. März 1636.....	63
<i>Weiterfahrt nach Spandau – Kriegsfolgen – Korrespondenz der Gemahlin und der Schwestern.</i>	
27. März 1636.....	64
<i>Rückkehr eines verloren geglaubten Lakaien – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Obristen und Spandauer Festungskommandanten Konrad Alexander Magnus von Burgsdorff – Besichtigung der Festung – Hauptmann Schack und der kurbrandenburgische Obristleutnant Johann Georg von Ribbeck als Mittagsgäste – Weiterreise nach Berlin – Begrüßung und Bewirtung durch die kurfürstliche Familie – Korrespondenz – Anwesenheit des Geheimen Ratsdirektors Graf Adam von Schwarzenberg und von Burgsdorff.</i>	
28. März 1636.....	65
<i>Abfertigung des Zerbster Begleitschutzes – Besuch durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Besuche bei Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz – Abendgebet – Todesnachricht von Stammer – Kriegsfolgen.</i>	
29. März 1636.....	66
<i>Erfolglose Jagd mit dem Kurfürsten von Brandenburg – Abreise des Kurfürsten nach Peitz – Nachrichten – Gespräch mit dem Grafen von Schwarzenberg – Nachtessen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, der Gemahlin und Schwarzenberg.</i>	

30. März 1636.....	67
<i>Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Essen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung einer Leichenpredigt – Besichtigung der Abbildung eines Vierzigenders im kurfürstlichen Schloss – Porträtsitzung der Gemahlin – Gespräche im Frauenzimmer.</i>	
31. März 1636.....	69
<i>Regen – Anhörung der Predigt – Besuche durch den brandenburgischen Kanzler Sigismund von Götze, den Geheimen Rat Levin von dem Knesebeck und den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Gespräche mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, dem Grafen von Schwarzenberg und Mislik – Diebstahlsverdacht.</i>	
Personenregister.....	70
Ortsregister.....	73
Körperschaftsregister.....	74

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag



# **Tagebucheinträge**

## 01. März 1636

[[71v]]

σ den 1. Martij<sup>1</sup>.

Mein vetter<sup>2</sup> hat mich herumb geführet im Werder<sup>3</sup>, vndt Thiergarten der Schwarz vndt weißen danhirsche, Jtem<sup>4</sup>: im lustgarten, wie auch im pomeranzenhause, darinnen wir eine schöne reife pomerantze von einem bawmlein abgebrochen. Es stunde auch ein schöner granatapfel an einem bawmlein, Jtem<sup>5</sup>: feigen, vndt Indianische gewechße. Vber den Mahlzeiten gab es gute conversation mitt dem Obersten Werder<sup>6</sup>, vndt sonsten, auch mitt den Dames<sup>7</sup>.

Vormittags, den anfang der paßionpredigten, mitt angehört so <herr> Colerus<sup>8</sup> gehalten. Nachmittags ins abendt gehebt mittgegangen.

Diversa consilia<sup>9</sup> agitirt<sup>10</sup>, vndt meinen vetter auff gut wege helfen bringen.

[[72r]]

Nachmittags auch frewlein Anne Marie<sup>11</sup>, wie auch die Muhme<sup>12</sup> besuchtt, Jtem<sup>13</sup>: die lieben kinder<sup>14</sup>.

## 02. März 1636

Ϸ den 2. Martij<sup>15</sup>.

Mitt convoy<sup>16</sup> (wegen großer vnsicherheit) von Deßa<sup>17</sup> nach Cöhten<sup>18</sup>, alda zu Mittage alle ehr vndt freundschaft empfangen, vom hernvetter<sup>19</sup>.

---

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

3 Werder (bei Dessau).

4 *Übersetzung*: "ebenso"

5 *Übersetzung*: "ebenso"

6 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

7 *Übersetzung*: "Damen"

8 Colerus, Johann (2) (1583-1646).

9 *Übersetzung*: "Verschiedene Beschlüsse"

10 agitiren: eifrig treiben, reizen.

11 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

12 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

13 *Übersetzung*: "ebenso"

14 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

15 *Übersetzung*: "des März"

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Dessau (Dessau-Roßlau).

18 Köthen.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Christof<sup>20</sup> Malers reconciliatio plenaria<sup>21</sup>. Jtem<sup>22</sup>: der beyden camerierj<sup>23</sup> nach außgestandener straffe.

Avis<sup>24</sup>: daß der Oberste hatzfeldt<sup>25</sup> mitt 10 mille<sup>26</sup> Mann in dem Fürstenthumb hennenberg<sup>27</sup> ankommen.

Von Cöhten (ferrner mitt convoy, wie auch einem Reütterdienst<sup>28</sup> ezlicher vom adel,) nachmittags gen Bernburg<sup>29</sup> alda Meine herzlieb(st)e gemahlin<sup>30</sup> etwas vnpaß gefunden, wegen empfangen schreckens auß Mißverstandt.

Melchior Loys<sup>31</sup> vndt Thomas Benckendorf<sup>32</sup> seindt auch mitt mir gekommen, Jtem<sup>33</sup>: der Medicus<sup>34</sup> von Plötzkau<sup>35</sup> Doctor Rumelius<sup>36</sup>.

### 03. März 1636

[[72v]]

24 den 3. Martij<sup>37</sup>.

Alarm haben die Schwedischen<sup>38</sup> in der stadt<sup>39</sup> gehabt, weil ezliche ChurSächsische<sup>40</sup> trouppen sollen vber die Sahle<sup>41</sup> paßirt, auch ein treffen<sup>42</sup> vorgegangen sein. Vmb dieses lermis willen, hat sich herzog Franz henrich<sup>43</sup>, nicht anhero<sup>44</sup> gemacht, sondern durch den Rittmeister Mattesofßky<sup>45</sup>

---

20 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

21 *Übersetzung*: "vollständige Aussöhnung"

22 *Übersetzung*: "Ebenso"

23 *Übersetzung*: "Kammerdiener"

24 *Übersetzung*: "Nachricht"

25 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673).

26 *Übersetzung*: "tausend"

27 Henneberg, Grafschaft.

28 Hier: Ritterdienst.

29 Bernburg.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 Loyß, Melchior (1576-1650).

32 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

33 *Übersetzung*: "ebenso"

34 *Übersetzung*: "Arzt"

35 Plötzkau.

36 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

37 *Übersetzung*: "des März"

38 Schweden, Königreich.

39 Bernburg, Talstadt.

40 Sachsen, Kurfürstentum.

41 Saale, Fluss.

42 Treffen: Schlacht.

43 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

44 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

45 Materzowsky von Materzow, N. N..

entschuldigen laßen, daß er seinen weg auf dißmal, nicht anhero nehmen dürfen. Et j'en suis bien ayse, a cause des soupçons.<sup>46</sup>

Melchior Loyß<sup>47</sup>, hat seine rechnungen wegen der Leiptziger<sup>48</sup> meße, abgelegt, wie D.<sup>49</sup> auch Thomaß Benckendorff<sup>50</sup>.

Doctor Rummel<sup>51</sup> ist fort, nacher Plötzka<sup>52</sup>.

Krebs<sup>53</sup> ist newlich im hinraysen nacher<von> Plötzkau <nach Leipzig> niedergehawen worden, auf der straßen.

## 04. März 1636

☞ den 4. Martij<sup>54</sup>.

Avis<sup>55</sup>: daß gestern beyde theil von starck aufeinander geschossen, von einer Insul in der Sahle<sup>56</sup> welche die ChurSächsische<sup>57</sup> innegehabt, gegen der [[73r]] Schwedische<sup>58</sup> vfer vber.

Item<sup>59</sup>: daß gestern zwischen hier<sup>60</sup> vndt Palberg<sup>61</sup> von den Schwedischen etzliche ChurSächsische<sup>62</sup> niedergemacht worden.

Alhier seindt der offizirer weiber vorgestern außgerißen, vndt haben alles auf der Tafel (darauf angerichtet gewesen) stehen vndt liegen laßen.

Man ist mir auch in die Mühle eingefallen, vndt hat den armen leütten, das getreidig mitt gewaltt, hinweg genommen. hochmuth kömbt vorm fall.<sup>63</sup>

Avis<sup>64</sup>: <von Plötzkau<sup>65</sup>> daß sich die trouppen des weges von Warmstorf<sup>66</sup> starck sehen laßen, vndt daß man continuirlich auß Stügken<sup>67</sup> schießen höre. Die Schwedische werden hin vndt wieder aufgefordert auß den garnjsonen, wie auch von Halberstadt<sup>68</sup>.

---

46 *Übersetzung*: "Und ich bin wegen des Argwohns recht froh darüber."

47 Loyß, Melchior (1576-1650).

48 Leipzig.

49 Im Original verwischt.

50 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

51 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

52 Plötzkau.

53 Krebs, N. N..

54 *Übersetzung*: "des März"

55 *Übersetzung*: "Nachricht"

56 Saale, Fluss.

57 Sachsen, Kurfürstentum.

58 Schweden, Königreich.

59 *Übersetzung*: "Ebenso"

60 Bernburg.

61 Baalberge.

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Prv 16,18

64 *Übersetzung*: "Nachricht"

Jtzt vor abends, kömbt avis<sup>69</sup>, der Banner<sup>70</sup> retirire sich mitt seiner gantzen armée, auf Ascherßleben<sup>71</sup> zu, der Churfürst<sup>72</sup> wehre vber die Sahle<sup>73</sup> gegangen, vndt Jhm zu starck worden, Scheinet also, daß die Schwedischen geschlagen seyen.

[[73v]]

Der President<sup>74</sup> leßet mir izt sagen, er besorgte<sup>75</sup>, es möchte in der Stadt<sup>76</sup> vnsicher sein, wollte gern herauff<sup>77</sup>, gestaltt er dann seine familie<sup>78 79</sup> albereitt herauf aufs schloß geflehet<sup>80</sup>, Jch habe losament<sup>81</sup> vndt alles vor ihn bestellet.

Man siehet vom Eülenspiegel<sup>82</sup> auß starcke Fewer, vmb Merseburg<sup>83</sup> [,] Lauchstedt<sup>84</sup> [,] Schafstedt<sup>85</sup>.  
*. et cetera*

Gott tröste die armen verderbten leütte, vndt stehe der gerechten sache bey.

## 05. März 1636

den 5. Martij<sup>86</sup>.

Allerley vndterschiedliche avis<sup>87</sup> gehabtt, wegen der Chur: Sächsischen<sup>88</sup> vndt Schwedischen<sup>89</sup> rencontre<sup>90</sup>.

---

65 Plötzkau.

66 Warmsdorf.

67 Stück: Geschütz.

68 Halberstadt.

69 *Übersetzung*: "Nachricht"

70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

71 Aschersleben.

72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

73 Saale, Fluss.

74 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

75 besorgen: befürchten, fürchten.

76 Bernburg, Talstadt.

77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

78 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1659).

79 Nur teilweise ermittelt.

80 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

82 Eulenspiegelturnm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.

83 Merseburg.

84 Lauchstädt (Bad Lauchstädt).

85 Schafstädt.

86 *Übersetzung*: "des März"

87 *Übersetzung*: "Nachricht"

88 Sachsen, Kurfürstentum.

89 Schweden, Königreich.

90 *Übersetzung*: "Gefecht"

Der Oberste Schulmann<sup>91</sup>, hat daß volck<sup>92</sup> alhier auß der Stadt<sup>93</sup> genommen, vndt den capitän<sup>94</sup> Müller<sup>95</sup> gleichsfalß invitirt<sup>96</sup>, mitt fortzuehen.

Der President<sup>97</sup> ist selber zu mir herauff gekommen, wiewol er mitt dem podagra<sup>98</sup> noch etwaß behaftett.

Capitän Müller, will noch fernerer ordre<sup>99</sup> erwarten.

Je suis penauld; desjrant de me bien gouverner.<sup>100</sup>

Die reduytte auf dißeyt Calbe<sup>101</sup> vor der ruinirten brücke haben die ChurSächsische erobertt, aber hernacher wieder verlaßen.

[[74r]]

Avis<sup>102</sup> von Plötzkau<sup>103</sup> daß das volck<sup>104</sup> auß der Stadt Bernburg<sup>105</sup> genommen, vndt nach Niemburg<sup>106</sup> gelegt, dagegen der vnderhalt dorthin folgen solle, das Schloß aber besetzt bleiben, gestaltt dann der Bannier<sup>107</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>108</sup>> itzo aufs newe ordre<sup>109</sup> ertheilt, daß sich der capitain<sup>110 111</sup> auf dem hause, biß auf den lezten Mann halten solle, auß was vrsachen kan kein Mensch wißen. Staßfurt<sup>112</sup> wirdt zum Schwedischen<sup>113</sup> häuptquartier gemachtt, die ChurSächsische<sup>114</sup> armée wirdt nachfolgen. Je voy que ces Diabls de Swedois sont mes ennemis mortels, innocentement. Dieu les vueille brider, en leurs machinations.<sup>115</sup>

Mit dem Presidenten<sup>116</sup> vndt Milagio<sup>117</sup> raht gehalten.

---

91 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

92 Volk: Truppen.

93 Bernburg.

94 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

95 Müller, Samuel.

96 invitiren: einladen.

97 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

98 *Übersetzung*: "Fußgicht"

99 *Übersetzung*: "Befehl"

100 *Übersetzung*: "Ich bin bestürzt, da ich wünsche, mich richtig zu verhalten."

101 Calbe.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Plötzkau.

104 Volk: Truppen.

105 Bernburg.

106 Nienburg (Saale).

107 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 *Übersetzung*: "Befehl"

110 Müller, Samuel.

111 *Übersetzung*: "Hauptmann"

112 Staßfurt.

113 Schweden, Königreich.

114 Sachsen, Kurfürstentum.

115 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass diese Teufel von Schweden unverschuldeter Weise meine Todfeinde sind. Gott wolle sie in ihren heimlichen bösen Vorhaben zügeln."

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Avis<sup>118</sup>: daß ein schreiben von Magdeburg<sup>119</sup> an Fürst Augustum<sup>120</sup> zwar haltende ankommen, vom Salomon Adam<sup>121</sup>, vndt andern zween Obersten, darinnen geldt vndt proviant vor die garnison in Magdeburg begehret wirdt, dieweil das Fürstenthumb Anhalt<sup>122</sup>, ihnen alda assigniret<sup>123</sup> seye, &cetera[.] Gott helfe vnß auß diesem labyrinth.

J'ay escrit a l'Empereur<sup>124</sup> <&> a Son Altesse Electorale de Saxe<sup>125 126</sup>, perge<sup>127</sup>

[[74v]]

Der capitän<sup>128</sup> hat Rödern<sup>129</sup> nicht permittiren wollen, seine pferde diesen abendt außm schloß führen zu laßen, wo ferne er anderstwohin wollte, alß nach Cöhten<sup>130</sup>. Il y a des traistres; parmy nos gens, comme il semble.<sup>131</sup>

Zeitung<sup>132</sup> daß der Oberste Carr<sup>133</sup> ein Schottlender bey den Schwedischen<sup>134</sup> gestern auf einem Scharmützel <ge>blieben.

Jtem<sup>135</sup>: daß Banner<sup>136</sup> heütte noch auf Ascherßleben<sup>137</sup> zu, seine artillerie aber, auf Sandersleben<sup>138</sup> zu gegangen.

Rödern habe jch mitt Milagio<sup>139</sup> depeschirt<sup>140</sup>, <nach dem Sie endlich der capitän<sup>141</sup> müssen durchlaßen.>

## 06. März 1636

---

117 Milag(ius), Martin (1598-1657).

118 *Übersetzung*: "Nachricht"

119 Magdeburg.

120 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

121 Adam, Salomon (gest. 1640).

122 Anhalt, Fürstentum.

123 assigniren: zuweisen.

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

126 *Übersetzung*: "Ich habe dem Kaiser und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen geschrieben"

127 *Übersetzung*: "usw."

128 Müller, Samuel.

129 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

130 Köthen.

131 *Übersetzung*: "Es gibt Verräter unter unseren Leuten, wie es scheint."

132 Zeitung: Nachricht.

133 Kerr, Thomas (gest. 1637).

134 Schweden, Königreich.

135 *Übersetzung*: "Ebenso"

136 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

137 Aschersleben.

138 Sandersleben.

139 Milag(ius), Martin (1598-1657).

140 depeschiren: schnell abfertigen.

141 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

☉ den 6<sup>ten</sup>: Martij<sup>142</sup> .

Avis<sup>143</sup>: daß gestern abendt der Oberste Wrangel<sup>144</sup> mitt der von Fürst Augusto<sup>145</sup> beehrten Schwedischen<sup>146</sup> salvaguardia<sup>147</sup>, wieder zu Plötzkaw<sup>148</sup> angelanget, vndt es sollen in Ascherß<Alß>leben<sup>149</sup> 2 Regiment alß des general leüttenant Rytwins<sup>150</sup>, vndt hertzog Frantz henrjchs<sup>151</sup> logiren, die andern gegen Ascherßleben<sup>152</sup>, es sollen auch wieder, 300 pferde in Bernburg<sup>153</sup> commandirt sejn.

Jch habe hieroben predigen laßen, den caplan<sup>154</sup>.

Ordre du Capitaine Müller<sup>155</sup> que le Maréchal Erlach<sup>156</sup> m'a confié en secret, après que le Colonel Schulmann<sup>157</sup> luy avoit donnè ordre hier de bouche, de [[75r]] vouloir maintenir ce chasteau, sans autre respect, nj circonspection:<sup>158</sup>

Es wirdt hiermitt wegen Jhrer Excellenz des herrn Feldtmarschall Banners<sup>159</sup> perge<sup>160</sup> dem Commendanten<sup>161</sup> vfm hauß Bernburg<sup>162</sup> angedeüttet, was maßen Jhre excellenz keinen zweifel tragen, Er deroselben heütige ordre<sup>163</sup> wol empfangen haben, vndt solche schuldiger gebühr in obacht halten werde, solchen ortt vffs eüßerste zu maintainjren<sup>164</sup>, wie dann Jhre Excellenz Jhn hiermitt nochmalß ernstlich ermahnet vndt anbefohlen haben wollen, besagten ihm anvertraweten ortt vndt hauß Bernburg vfm fall er weiter vom feinde attacquirt werden sollte, aller eüßerst zu halten, vndt keines wegese zu vbergeben, noch zu quittiren<sup>165</sup>, Sondern so lieb ihm sein leib vndt leben ist, zu maintainiren soll, gestaltt dann Jhre Excellenz dißfalß von keiner endtschuldigung zu

---

142 *Übersetzung*: "des März"

143 *Übersetzung*: "Nachricht"

144 Wrangel, Helm (1600-1647).

145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

146 Schweden, Königreich.

147 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

148 Plötzkau.

149 Alsleben.

150 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

151 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

152 Aschersleben.

153 Bernburg.

154 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

155 Müller, Samuel.

156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

157 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).

158 *Übersetzung*: "Befehl des Hauptmanns Müller, den der [Hof-]Marschall Erlach mir heimlich anvertraut hat, nach dem der Obrist Schulmann ihm [dem Hauptmann] gestern mündlich Befehl gegeben habe, dieses Schloss ohne weitere Achtung noch Vorsichtigkeit behaupten zu wollen."

159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

160 *Übersetzung*: "usw."

161 Müller, Samuel.

162 Bernburg.

163 *Übersetzung*: "Befehl"

164 maintainiren: (sich) behaupten.

165 quittiren: verlassen.

hören, noch einige gelten zu laßen, gemeinet, vndt soll er sich dahingegen, gewißes succurbes<sup>166</sup> vndt entsatzes daferri *Jhre* Excellentz nur in zeitten von ihm advertiret<sup>167</sup> vndt nachricht erlangen werden, vnfehlbarlich zu getrösten, vndt zu versehen haben, wornach er sich zu richten; Signatum<sup>168</sup> : Sanderßleben<sup>169</sup>, den 5. Martij, Anno<sup>170</sup> 1636.

An den *herrn* commendanten  
vfm hause Bernburgk. <Cito cito  
cito citissime<sup>171</sup> >

Johann Baner. *manu propria*<sup>172</sup>

[[75v]]

Nachmittags, ist hertzogk Frantz henrich<sup>173</sup> vnversehens hehrkommen, vndt baldt darnach ist lerm worden, wegen etzlicher Reütter, die sich sehen laßen. In der Nacht ist der hertzog, (nach dem er <mascaraden gebracht, Vndt> sehr lustig gewesen) wieder fortt, vndt man hat mir gerahten, nochmalß die abführung der besatzung von diesem Schloße durch abschickung beym Banner<sup>174</sup>, (weil mir es auch der Churfürst<sup>175</sup> permittiret) zu versuchen.

## 07. März 1636

» den 7. Martij<sup>176</sup>.

Dieweil es iedermann gerahten, habe ich endlich Stammern<sup>177</sup> müßen laßen zum Bannier<sup>178</sup> ziehen, wiewol jch am succeß<sup>179</sup>, sehr zweifele.

*general* Banner ließ mir gestern sagen, durch hertzog Frantz henrich<sup>180</sup>, ich möchte nochmalß bey ChurSaxen<sup>181</sup> versuchen, ob ich etwas schriftliches erlangen köndte, oder ich würde im wiedrigen fall, wol thun, daß ich wegzöge, weil wir alhier<sup>182</sup> in großer gefahr säßen[.]

Der Obrist *leutnant* Serwaßky<sup>183</sup>, Steinbach<sup>184</sup>, Matrsofsky<sup>185</sup> Rittmeister vndt ein leüttenamt sejndt abends zum eßen geblieben.

---

166 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

167 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.

168 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

169 Sandersleben.

170 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

171 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, schnell, auf das Schnellste"

172 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

173 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

176 *Übersetzung*: "des März"

177 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

178 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

179 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

180 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Bernburg.

183 Serwasky, N. N..

[[76r]]

Schreiben von *Johann Löw*<sup>186</sup> von *Wien*<sup>187</sup> empfangen.

*Avis*<sup>188</sup> vom gefährlichen zustande Meines Schwagers des herzogs zu *Meckelnburg*<sup>189</sup> *Liebden* weil er mitt der geelsucht<sup>190</sup> vndt waßersucht also behaftett, daß man an seinem leben desperirt<sup>191</sup>. Gott beßere es.

*Avis*<sup>192</sup>: vom präsidenten<sup>193</sup> daß *Banner*<sup>194</sup> mir in particularj<sup>195</sup> gram vndt feindt, auch mir wol einen affront<sup>196</sup> anthun dörfte, wo ich länger alhier<sup>197</sup> verbliebe, hette auch gesagt, wenn er nicht den guten alten herrn *Fürst Augustum*<sup>198</sup> b ansähe vndt *Fürst Johann Casjmir*<sup>199</sup>, neben noch ein<sup>200</sup> zwey oder drey redliche leütte im lande<sup>201</sup>, es sollte im Fürtentumb Anhalt, weder stumpf noch stiel bleiben. Sie haben auch gebrennet, ein<sup>202</sup> eylf fewer den Tag, wie der Churfürst<sup>203</sup> vbersetzen laßen. Es leßet sich ansehen als wolle mir *Banner* einen schimpf beweisen. *Fürst Ludwigen*<sup>204</sup> wolle er fewrige kohlen aufs häupt samlen, hat er gesagt. Ainsy l'on nous gourman [[76v]] de des Princes.<sup>205</sup>

## 08. März 1636

☉ den 8. Martij<sup>206</sup>. ı

*Obrist leutnant Müller*<sup>207</sup> ist zu mir kommen, hat darnach auch mitt *Obrist leutnant Serwaßky*<sup>208</sup>, *Steinbach*<sup>209</sup>, *Capitän*<sup>210</sup> *Müller*<sup>211</sup>, vndt dem ob *leutnant Rauchhäupt*<sup>212</sup> mitt mir gegeben.

---

184 Steinbach (1), N. N. von.

185 Materzowsky von Materzow, N. N..

186 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

187 Wien.

188 *Übersetzung*: "Nachricht"

189 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

190 Gelsucht: Gelbsucht.

191 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

192 *Übersetzung*: "Nachricht"

193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

194 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

195 *Übersetzung*: "besonders"

196 *Übersetzung*: "Schimpf"

197 Bernburg.

198 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

199 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

200 ein: ungefähr.

201 Anhalt, Fürstentum.

202 ein: ungefähr.

203 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

204 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

205 *Übersetzung*: "So tadelt man dort uns Fürsten."

206 *Übersetzung*: "des März"

207 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).

208 Serwasky, N. N..

Die alhiesige<sup>213</sup> garnison aufm Schloß ist abermals (en despit de moy<sup>214</sup>) mitt 30 Mann verstärckt worden.

Melchior Loyß<sup>215</sup> ist mitt den offizirern fortgezogen, nach Ascherßleben<sup>216</sup> zu.

Raht gehalten mitt dem präsidenten<sup>217</sup> vndt in diversum<sup>218</sup> agitirt<sup>219</sup> worden, wegen meiner rayse in Meckelnburg<sup>220</sup>, oder nichtt?

heütte ist mir berichtet worden, wie daß die häuptkranckhejt<sup>221</sup>, so sehr vberhandt alhie nimbt, also daß zu 18[,] zu 20 jn den kirchen vor sich bitten laßen, Es seindt auch zu mehrerem meinem vnglück alle wintzer, so die weinberge bestellen sollen, biß auf einen kranck worden. Nulla calamitas sola!<sup>222 223</sup>

## 09. März 1636

[[77r]]

☉ den 9. Martij<sup>224</sup>. ☿ ☿

Gestern abendt, hat der capitän<sup>225</sup> Müller<sup>226</sup> eine Schildtwache in vnserer vndersten Tafelstube, (alda der kornvorrath lieget) mitt vngestümm einlegen laßen. Il semble qu'on le fait pour me despiter.<sup>227</sup> Es wirdt auch besorglich<sup>228</sup> viel gestohlen werden, sonderlich an erbßen vndt Mehl.

Diesen Morgen lermen gehabt, weil sich ezliche Reütter sehen laßen, welche die pflugpferde der vnderthanen außspannen wollen.

Avis<sup>229</sup>: daß Banner<sup>230</sup> allen vorraht der herrschaft<sup>231</sup> besichtigen leßett, vndt will ihn wegnehmen laßen, mitt sahmen, vndt mitt allem.

---

209 Steinbach (1), N. N. von.

210 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

211 Müller, Samuel.

212 Rauchhaupt, N. N. von.

213 Bernburg.

214 *Übersetzung*: "mir zum Trotz"

215 Loyß, Melchior (1576-1650).

216 Aschersleben.

217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

218 *Übersetzung*: "in verschiedene Richtungen"

219 agitiren: eifrig treiben, reizen.

220 Mecklenburg, Herzogtum.

221 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

222 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

223 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

224 *Übersetzung*: "des März"

225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

226 Müller, Samuel.

227 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man es tut, um mich zu ärgern."

228 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

229 *Übersetzung*: "Nachricht"

Jch habe raht gehalten, mitt dem præäsidenten<sup>232</sup>.

Es scheinet daß mich Gott auß der handt meiner feinde reißen, vndt erretten will. Amen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>233</sup> > *Nota Bene*<sup>234</sup> [:] <König> Davidt<sup>235</sup> bittet fast in diesen weltlichen dingen, vmb keine sache innbrünstiger, alß das ihn Gott in seiner feinde handt nicht geben wollte. Wenn man ih nun die gnade von Gott hatt, daß man sich von ihnen loß machen kan, thete man thörlich daran, wenn man sich lange bedencken wollte [[77v]] etcetera[.]

Conversatio<sup>236</sup>, mitt Negromonte<sup>237</sup>, post Prandium<sup>238</sup>.

Der capitain<sup>239</sup> Müller<sup>240</sup> hats heütte selber bekandt, daß er numehr 110 Mußcketirer auf diesem Schloße Bernburgk<sup>241</sup> beysammen hette.

## 10. März 1636

ᵃ den 10. Martij<sup>242</sup>.

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <die erste passionpredigt.>

Avis<sup>243</sup>: daß der Churfürst<sup>244</sup> mitt Fußvolck<sup>245</sup> vndt Reütereÿ in seinen quartiren zu hall<sup>246</sup> noch still liege.

Der præäsident<sup>247</sup> [,] capitain<sup>248</sup> Müller<sup>249</sup>, Marschalck<sup>250</sup>, vndt sein Sohn<sup>251</sup>, wie auch der caplan<sup>252</sup> haben *extraordinarie*<sup>253</sup> mittgegeben.

---

230 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

231 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

232 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

234 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

235 David, König von Israel.

236 *Übersetzung*: "Gespräch"

237 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

238 *Übersetzung*: "nach der Mahlzeit"

239 *Übersetzung*: "Hauptmann"

240 Müller, Samuel.

241 Bernburg.

242 *Übersetzung*: "des März"

243 *Übersetzung*: "Nachricht"

244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

245 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

246 Halle (Saale).

247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

248 *Übersetzung*: "Hauptmann"

249 Müller, Samuel.

250 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

251 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

252 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

Man hat heütte, vndt gestern, abermals fewer gesehen, dißeyt, vndt ienseyt der Sahle<sup>254</sup>.

heütte Morgen seindt 6 pferde außm agker außgespannet worden, dißeits, vorm berge<sup>255</sup>.

Nachmittags in garten spatziren gegangen.

heütte habe ich die rayse in Meckelnburg<sup>256</sup>, mitt Meinen schwestern<sup>257</sup>, auß raht des præidenten resolvirt<sup>258</sup>, wo es anderst Gottes wille ist.

Röder<sup>259</sup> ist wiederkommen, Dieu mercy<sup>260</sup>.

lettres de Son Altesse Electorale de Saxe<sup>261</sup> [,] Jtem<sup>262</sup>: de<sup>263</sup> Löbzelter<sup>264</sup> [,] Jtem<sup>265</sup>: von der herzogin<sup>266</sup> von husem<sup>267</sup>.

## 11. März 1636

[[78r]]

☿ den 11<sup>ten</sup>: Martij<sup>268</sup>.

Einen bösen trawm gehabt, von außplünderung der Soldaten, auch andern schändtlichen sachen.

Stammer<sup>269</sup> ist wiederkommen, mitt complimenten<sup>270</sup> vom Bannier<sup>271</sup>, aber es ist kein effect zu hoffen,

das hauß Ballenstedt<sup>272</sup> ist abermals geplündert, auch das städtlein angesteckt, (doch nur drey häuser verbrandt) auch viel arme leütte niedergemacht worden.

---

253 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

254 Saale, Fluss.

255 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

256 Mecklenburg, Herzogtum.

257 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

258 resolviren: entschließen, beschließen.

259 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

260 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

261 *Übersetzung*: "Briefe von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen"

262 *Übersetzung*: "ebenso"

263 *Übersetzung*: "von"

264 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

265 *Übersetzung*: "ebenso"

266 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

267 Husum.

268 *Übersetzung*: "des März"

269 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

270 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

271 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

272 Ballenstedt.

Raht gehalten mitt dem Præsidenten<sup>273</sup> [.] Concluditur<sup>274</sup>: weil der Churfürst<sup>275</sup>, wie auch Banner, so wol als Meine herrnvettern Fürst Augustus<sup>276</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>277</sup> mir alle rahten, Meine person vndt Frawenzimmer zu versichern, so sollen wirs nach möglichkeit also anstellen.

Rittmeister Matrsofsky<sup>278</sup>, ist doch noch hehrkommen, sich zu erkundigen, wegen der schwestern<sup>279</sup> convoy<sup>280</sup>.

Nachmittags ist der ChurSächsische<sup>281</sup> General Major Wilstorf<sup>282</sup> mitt einer starcken anzahl fußvolck<sup>283</sup> vndt Reütereey, auch geschütz vor dieses Schloß Bernburg<sup>284</sup> ankommen, daßelbige zu occupiren. hats zwar erst auffodern<sup>285</sup> [!] laßen, aber der Schwedische<sup>286</sup> capitän<sup>287</sup> Müller<sup>288</sup>, den er vnß zu ehren, abziehen laßen wollen, [[78v]] mitt gewehr<sup>289</sup>, Sagk vndt pack, hats durchauß nicht accordiren<sup>290</sup> wollen, wie sehr ich ihn auch darzu vermahnet. Also: daß es scheint, es dörfte ejn vberauß großes vnglück, vber mich vndt die meynigen, verhenget sein, wo Gott nicht schejnbarlichen Englischen, vndt himmlischen beystandt vnß leistet. Diß ist wol auch ein Tag der angst, vndt Trübsall. Gott wolle es beßern, vmb Christj willen, Amen.

Jch habe erstlich hofmeister Stammern<sup>291</sup> hinauß geschickt, mitt ihnen zu accordiren<sup>292</sup>, darnach bin ich selber hinauß gegangen, zwischen beyde Thore. Weil aber der capitän<sup>293 294</sup> nicht fortgewoltt mitt dem accordiren, so ist alles vmbsonst, vndt vergebens gewesen. Gott mag vns auß diesen nöhten helfen.

Nota<sup>295</sup>: weil diese schrift durch die große vnordnung auch zerstreuet worden, alß habe ich eine andere, auf breitter pappier, an sicherern örtern aufgesetzt, vndt haben sich die meynigen, so dieses lesen möchten, daran nichts irren zu laßen, sondern recht nachzusuchen, vndt nachzusehen.

---

273 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

274 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

277 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

278 Materzowsky von Materzow, N. N..

279 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

280 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

281 Sachsen, Kurfürstentum.

282 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

283 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

284 Bernburg.

285 auffodern: zur Übergabe auffordern.

286 Schweden, Königreich.

287 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

288 Müller, Samuel.

289 Gewehr: Bewaffnung.

290 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

291 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

292 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

293 Müller, Samuel.

294 *Übersetzung*: "Hauptmann"

295 *Übersetzung*: "Beachte"

Gott helfe vnß auß allen persecutionen<sup>296</sup>, der freunde, vndt feinde.

Noch ¶ den 11<sup>ten</sup>: Martij<sup>297</sup>.<sup>298</sup>

[[79r]]

¶ den 11. Martij<sup>299</sup>. 1636.

Vmb Mittage, jst der *general* Major Wilstorff<sup>300</sup>, mitt 8 Regimentern <6 zu roß[,] 2 dragoner vndt 600 Mann zu fuß>, auf empfangene ChurSächsische<sup>301</sup> ordre<sup>302</sup>, vor das hauß Bernburg<sup>303</sup> gerückt, hat die dragoner absitzen laßen. Man hat mitt ihm tractirt<sup>304</sup>, vndt der Capitän<sup>305</sup> Müller<sup>306</sup>, nach dem er erst hin vndt wieder, fewer auf sie geben laßen, weil sie auch nahe am Schloß aufs Forwergk gefallen, hat er mir endlich zugelaßen, mitt ihnen zt vor mich vndt die meynigen zu accordiren<sup>307</sup>, also daß ich nur selb vierde<sup>308</sup> hinauß gehen dürfen, da dann zwischen<sup>309</sup> beyden Thoren, vnferne vom eüßern Thor, der *general* Major Wilstorff, accompagnirt<sup>310</sup> mitt vielen Offizirern, meiner gewartett. Die allererste tractaten<sup>311</sup> zwar, habe ich durch andere, alß nemlich, durch Stammern<sup>312</sup>, vndt Schwartzenbergern<sup>313</sup> vornehmen laßen, es hat ihnen aber der *general* Major hart geantwortett, es wehre seine expresse ordre<sup>314</sup>, sich des houses Bernburg zu bemächtigen, numehr köndte er nicht füglich iemandt abziehen laßen, der capitain<sup>315</sup> sollte sich nicht opiniastriren<sup>316</sup>, er wollte ihn sonsten laßen vber die Mawer hencken, es wundert ihn, daß ich möchte<hette mögen> des Reichs<sup>317</sup> feinde so lange hegen, vndt sollte sehen, das ich den capitain<sup>318</sup> noch hinauß schaffen köndte. Jedoch wollte er ihn, mir vndt dem Fürstlichen Frawenzimmer zu ehren mitt ober[-]<sup>319</sup> vndt vndergewehr<sup>320</sup> [,] <Sack vndt pack> abziehen laßen, ob schon der platz

---

296 Persecution: Verfolgung.

297 Übersetzung: "des März"

298 Abweichende Kustode.

299 Übersetzung: "des März"

300 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

301 Sachsen, Kurfürstentum.

302 Übersetzung: "Befehl"

303 Bernburg.

304 tractiren: (ver)handeln.

305 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

306 Müller, Samuel.

307 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

308 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

309 Streichung von "zwischen" wieder aufgehoben.

310 accompagniren: begleiten.

311 Tractat: Verhandlung.

312 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

313 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

314 Übersetzung: "Befehl"

315 Übersetzung: "Hauptmann"

316 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

318 Übersetzung: "Hauptmann"

319 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

320 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

gar nicht tenable<sup>321</sup> oder sich halten köndte. Man soll[te] [[79v]] sich nur baldt accommodiren<sup>322</sup>, denn er<sup>323</sup> nicht lange zu warten hette. Alß nun diese wieder hereiner kommen, habe ich alle Menschen mügliche Mittel, so ich ersinnen können, vor mich selbst gebraucht, auch durch andere versuchen laßen, wie ich den capitain<sup>324 325</sup> mitt guten vndt mitt bösen wortten, mitt erinnerungen, mitt bitten, ia (so viel als sichs thun laßen) mitt bedröwungen, dahin disponiren<sup>326</sup> köndte, das er das hauß aufgabe, es ist aber der Mensch einer solchen desperaten resolution gewesen, daß er (wegen ertheilter dreyfacher Bannirischen<sup>327</sup> verzweifelten, vngehewren ordonantzen<sup>328</sup>) seine vndt seiner Soldaten eigene, vndt dann vnserere, vndt der vnserigen wolfahrt, weniger alß nichts bedencken, noch zu gemühte ziehen wollen, sondern sich zu defendiren<sup>329</sup> biß aufs eüßerste, vndt zu sterben begehrt. habe derowegen (wie vorgedacht) selber hinauß gehen, vndt vor mich vndt die meynigen, so gut ich gekondt, capituliren<sup>330</sup> müßen. Der capitain<sup>331</sup> sagte: er köndte mich nicht, mitt wagen vndt pferden, zum Thor hinauß laßen, sonsten würde sein feindt mitt hinein dringen, ich müste dann die ChurSäxischen<sup>332</sup> dahin disponiren, daß sie auf einen Mußkeeten schuß weitt von ihren eingenommenen posten, sich retirirten, [[80r]] vndt vnderdeßen Stillestandt<sup>333</sup> sein. Wollte ich aber zu fuß, mitt Meinem Frawenzimmer vndt leütten, hinauß gehen, daßelbige köndte ich thun, ich würde aber mein bagage<sup>334</sup> nicht fortbringen können. Vor seine person vndt Soldaten, beehrte er<sup>335</sup> nicht zu parlementiren, noch einigen accord<sup>336</sup> einzugehen.

Alß ich selb vierdte<sup>337</sup>, (alß <mitt> Presidenten<sup>338</sup>, mitt Stammern<sup>339</sup>, vndt Schwarzenberger<sup>340</sup>,) nebst dem Schwedischen<sup>341</sup> Trummelschläger, <selber> hinauß kommen, hat mir zwar der general Major<sup>342</sup> höflich zugesprochen, alß mein alter bekandter, aber von seinen <eingenommenen> posten nicht einen schritt oder fußbreitt vnverantwortlicher weyse, zurücker<sup>343</sup> zu weichen, sich erklärt, köndte mich auch selber nicht wol hinauß laßen mitt wagen vndt pferden, dann so baldt

---

321 *Übersetzung*: "haltbar"

322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

323 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

324 Müller, Samuel.

325 *Übersetzung*: "Hauptmann"

326 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

327 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

328 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

329 defendiren: verteidigen.

330 capituliren: verhandeln.

331 *Übersetzung*: "Hauptmann"

332 Sachsen, Kurfürstentum.

333 Stillstand: Waffenstillstand.

334 *Übersetzung*: "Gepäck"

335 Müller, Samuel.

336 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

337 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

339 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

340 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

341 Schweden, Königreich.

342 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

343 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

das Thor aufgienge vndt mitt den wagen embarrassirt<sup>344</sup> würden, dörfen seine Tragoner mitt hineyn dringen, vndt gar nicht zu halten sein. Ich möchte nochmalß den capitän<sup>345</sup> zum accord disponiren<sup>346</sup>, er wollte mir zu ehren, ihn laßen abziehen mitt ober[-]<sup>347</sup> vndt vndergewehr<sup>348</sup>, Sagk vndt pack, wo nicht, so wollte er ihn vber die Mawer laßen hengken, Man kendte ihn wol, waß vor ein leichter vogel er wehre. hinauß zu gehen würde mir nicht rahtsam sein, dann er wüste nicht wo ich heütte sicher bleiben köndte, vndt alle [[80v]] mein bagage<sup>349</sup> würde im stich bleiben. Er<sup>350</sup> möchte wüntzchen, daß ich kein Frawzimmer bey mir hette, so köndte ich der lust selber mitt zusehen, vndt beywohnen, weil ich wol eher ein Soldat gewesen. Die gemächer jm hause kennete er so eigentlich nicht, sonsten wollte er sie die vnserigen gerne verschonen laßen (welches meine lezte bitte war) hette darzu fast eitel commandirt volck<sup>351</sup>, ChurSäxische<sup>352</sup> vndt Kayserliche<sup>353</sup> vndtereinander dieselbigen würden schwehrlich zu halten sein, Jedoch wollte er thun, waß ihm müglich wehre, wenn sich ia der capitän<sup>354 355</sup> nicht bequehmen wollte. Bähete ich wollte die sache befördern, denn sie nicht länger zeitt verliehren köndten. Würde der capitän<sup>356</sup> des geschützes erwarten, so albereitt bey der handt, hette er keinen accord<sup>357</sup> oder einge gnade mehr zu hoffen. Also schieden wir von einander, vndt kondten die sachen weitter nicht brjngen. Die neben offizierer, drungen auch starck darauff, man sollte mitt parlementiren sich nicht länger aufhalten, Sie wollten wol hinejn k̄ zu kommen, mittel fjnden. Alß ich hinein kahn, thate ich abermal <das beste> mitt bitten[,], mitt ermahnen, mitt remonstriren<sup>358</sup>, insonderheitt daß der [[81r]] platz gantz nicht tenable<sup>359</sup>, keine flanquen hette, wenig volcks<sup>360</sup> gegen eine solche menge darinnen, des Banners<sup>361</sup> ordren vngereümbt vndt Tirannisch, so auch vor kriegsrecht den capitän<sup>362 363</sup> excusiren<sup>364</sup> würden, er der capitän<sup>365</sup> kein Schwede, sondern ein deützscher wehre, die mandata avocatoria<sup>366</sup> mahneten ihn auch ab, von der außländer dienste, vndt seine pflichtt zu Cronach<sup>367</sup> in

---

344 embarrassiren: versperren.

345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

346 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

347 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

348 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

349 *Übersetzung*: "Gepäck"

350 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

351 Volk: Truppen.

352 Sachsen, Kurfürstentum.

353 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

354 Müller, Samuel.

355 *Übersetzung*: "Hauptmann"

356 *Übersetzung*: "Hauptmann"

357 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

358 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

359 *Übersetzung*: "haltbar"

360 Volk: Truppen.

361 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

362 Müller, Samuel.

363 *Übersetzung*: "Hauptmann"

364 excusiren: entschuldigen.

365 *Übersetzung*: "Hauptmann"

366 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

367 Kronach.

sejnem vatterlande<sup>368</sup>, seinem landesfürsten<sup>369</sup> geleistett, zu geschweigen in waß vnverantwortliche große gefahr, vnheil, Schimpf vndt Schaden, er mich vndt die meynigen (bevorab das fürstliche Frawenzimmer,) stürzten möchte, das ihn sein lebenslang gewewen, vndt im gantzen Römischen Reich<sup>370</sup> verweißlich<sup>371</sup> sein würde, etcetera[.] Item<sup>372</sup>: er wehre ein Christ, sollte nicht ein Mörder an sich selbst, vndt an so vielem vnschuldigem blut sein. *et cetera* Es half aber bey dem vnsinngen verstockten rasenden capitain<sup>373</sup> gantz nichts. Wurde derowegen alles parlementiren zerschlagen, vndt wieder Feuer aufeinander gegeben. Jch verbohte den meynigen ernstlich, keinen schuß zu thun, ia auch keine büchse zu spannen, noch einige wehre<sup>374</sup>, wieder die ChurSäxischen<sup>375</sup> zu zucken. Jst auch gar [[81v]] fleißig von ihnen in acht genommen worden. Eine zeittlang, wurde mitt schießen, jnne gehalten, auf beyden theilen, daß wir vermeinten, es würde noch alles gut werden, oder sie müsten der stügke<sup>376</sup> erwarten. Aber wie es finster war lengst worden, vmb 8 vhr ohngefahr, da gieng ein heftiger lermen vndt ein grewlich schießen, vom Forwergk an, vom garten zum hause zu. Viermal wurde in meiner anwesenheitt durch meine Stube geschoßen, vndt etzlich mal durch den eßsaal da ich ofte[!] durchgieng wann ich zu *Meiner* gemahlin<sup>377</sup> vndt schwestern<sup>378</sup>, Sie zu trösten, kommen wollte. Jch kondte auch endlich in meiner stube nicht länger bleiben. Die Schwedischen<sup>379</sup> schoßen wieder hingegen sehr scharff, vndt es wurde der Kayserliche<sup>380</sup> Oberste Gall<sup>381</sup>, ein Jrländer, vndter andern, gefährlich beschädiget. Es wahr draußen ein grawsam geschrey, lermen[,] blasen vndt dergleichen. Sie die ChurSächsische<sup>382</sup> kahmen auch in den graben, an das stacket, vndt fiengen es an aufzuhawen, also daß wir nicht anderst vermeinten, als daß sie beym waschhauß, oder vndterm Saal, an den Thüren, da würden hinein dringen. Der capitän<sup>383</sup> kömpt aufn Sahl, vndt spricht vns zu, vns nicht zu förchten, er wollte den Sturm wol abschlagen, Morgen frühe sollte *Meine* gemahlin Gott auff den knien zu dancken, vrsach haben. Jch gab aber nichts drauff auff seine wortt, vndt sagte, er [[82r]] sollte davor accordirt<sup>384</sup>, vndt vnß nicht in vnglück gestürtzet haben, würde es schwehr zu verantworten, sollte auch noch accordiren, wo es nicht zu spähte wehre. Er<sup>385</sup> beharrete auf seiner blinden verstockung, vndt sagte endlich,

---

368 Bamberg, Hochstift.

369 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

370 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

371 verweislich: schimpflich, tadelnswert, unehrenhaft.

372 *Übersetzung*: "Ebenso"

373 *Übersetzung*: "Hauptmann"

374 Wehr: Waffe.

375 Sachsen, Kurfürstentum.

376 Stück: Geschütz.

377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

378 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

379 Schweden, Königreich.

380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

381 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

382 Sachsen, Kurfürstentum.

383 Müller, Samuel.

384 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

385 Müller, Samuel.

wenn er die Stügke<sup>386</sup> hette sehen bresche schießen, <alß>dann wollte er sich erst bedencken, waß er thun wollte oder nichtt. Baldt hernacher gehet dieser verzweifelte Mensch an ein Fenster, vn<im> Sahl, vndt wirdt alsobaldt durchn hut geschossen, wüntzscht selber, daß es ihm zween quer finger breit, niedriger durchn hut kopf gegangen wehre, alßdann wehre seine ordre<sup>387</sup> auch Todt. Interim<sup>388</sup> wie man den meisten anfall vndt lermen am graben zu sein vermeinet, wirdt die zugbrücke am SchloßThor petardirt<sup>389</sup>, vndt zugleich das Thor aufgestoßen, vndt in den platz mitt gewaltt hineyn gedrunge, waß in der wehre<sup>390</sup> gefunden, niedergemachtt, vndt fortt fortt, nach vnsern gemächern zu, geeylet. Jch laße zum fenster Meines herrnvatters<sup>391</sup> *Seligen* stuben, (darein ich mich sampt *Meiner* gemahlin<sup>392</sup>, kindern<sup>393</sup>, vndt Schwestern<sup>394</sup>, auch andern rähnen, offizirern, Junckern, vndt bedienten, retirirt hatte) hinauß ruffen, daß es vnser stube seye, darauf wirdt nichts geantwortet, sondern mitt Mußkeetenkugeln hinein geschicktt, daß sie vns vmb die köpfe flogen. Mein kammerJuncker Röder<sup>395</sup>, wirdt am Fenster vorn kopf geschossen, daß er vbern hauffen fellet. [[82v]] Jst aber Gott lob, nur ein starcker Streifschuß zwischen beyden augen gewesen, so ihn etwaß verwundet. Stammer<sup>396</sup> mein hofmeister gehet in den Sahl nechst daran, (ich folge ihm) vndt will durch vnser gesindlein, die Sahlthür laßen <zu>halten, biß etwan ein offizierer darzu kähme[,] der discretion verstünde. Wie die Tragoner an der stiege sehen, daß man sie noch aufhelt, schlagen sie ein loch in die Thür, vndt wollen sie aufhawen, Jn dem rieft ihnen Stammer zu: Schonet, das ist Meins herren des Fürsten<sup>397</sup> gemach, etcetera[.] Da giebt einer Feuer, vndt schießt ihn durch die backe, also daß er sich in vnser stube retiriren muß. Darauf dringen die dragoner mitt gewaltt, zur Thür hineyn, vndt zu vnserer stube. Meine gemahlin<sup>398</sup>, vndt Schwestern<sup>399</sup>, kinder<sup>400</sup> vndt Frawenzimmer, salvirt<sup>401</sup> sich in die kammer. Jch erhalte meine station in der Stube, da nehmen die dragoner einen hie den andern da vor sich, stürmen theilß mitt bloßem degen, theilß mitt aufgepaßten<sup>402</sup> luntten, zur stube hinein, ziehen auß, plündern, vndt verwunden, theilß meiner

---

386 Stück: Geschütz.

387 *Übersetzung*: "Befehl"

388 *Übersetzung*: "Unterdessen"

389 petardiren: aufsprengen.

390 Wehr: Waffe.

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

394 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

395 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

396 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

397 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

398 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

399 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

401 salviren: retten.

402 aufpassen: anlegen.

diener, in meiner gegenwarth, zween<drey davon einer Sich baldt abschlug<sup>403</sup>> dringen auf meine person, halten mir die <bloßen bluhitigen> degen vor, vermeinende gelt von mir zu erpreßen, vndt weil ich nichts bey mir truge, vndt sagte, Morgen früh sollten Sie es haben, war ich in höchster gefahr leibes vndt lebens, biß zu meinem glück, der [[83r]] Oberste leüttenampt Nawmann<sup>404</sup> darzu kahn, vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb, also daß sie das plündern in der stube einstellen, vndt vnß verlaßen musten. Plünderten aber darauf im Sahl was sie kondten, wie auch mein eigen gemach, *Meiner* gemahlin<sup>405</sup>, der Schwestern<sup>406</sup>, der kinder<sup>407</sup>, der adelichen vndt vnadelichen[,] die rüstkammer, den Stall, die haußkammer, küche vndt keller, vndt war kein Mensch an keinem ortt mehr sicher, alß in vorgedacht *Meines* herrnvatters<sup>408</sup> *Sehlig*er alten gemach[,] darein wir vnß retirirt hatten, vndt damals erst sicher wie vnß die offizierer beschützten. Dann nach Nawmann, folgte baldt der ehrliche Zanthier<sup>409</sup> Oberster wachmeister vndter der Reüttere, so vor diesem *Meiner* FrawMutter<sup>410</sup> *Sehlig*er hofmeister gewesen, vndt von vielen schehl angesehen wardt, daß er der Soldaten jnsolentz so kräft<ig>lich stewerte. Nach Zanthieren, kam ein reformirter<sup>411</sup> capitain<sup>412</sup> Berbißtorf<sup>413</sup> (so vnter bruder Frjtzen<sup>414</sup> vor diesem gedienet,) Nach diesem ein großer quartiermeister<sup>415</sup> oder Furrirer, welcher dem hertzog von Mecklenburg<sup>416</sup> ehemals aufgewartett. Es kahn auch noch darzu ein Obrist wachmeister vndtern Tragonern, hauwitz<sup>417</sup>, diese fünfe thaten wol das beste, dieses zimmer[,] stube vndt kammer, vor jnsolentz vndt gewaltt, der rauberischen Soldaten zu defendiren<sup>418</sup>, vndt haben vns hierinen [[83v]] vber alle maßen große Trewe, (sonderlich die ersten<sup>419</sup> so zu vnß kommen) erwiesen, daß wir ihnen davor die zeitt vnsers lebens nicht genugsam dancken können. Ja es ist fast kein gemeiner Soldat in die kammer kommen, ob sie schon gefluchtt, gedonnert, vndt geblitzt, ia etlich mahl zur hintern Thür (davor kasten gestellet) hinein geschossen, vndt hinein brechen wollen, ia gar sich verlautten laßen, was sie nach dem general Major Wilstorf<sup>420</sup> fragten. Er der general Major kahn aber auch baldt zu vnß, vndt that das seinige, vnß vndt vnserere angedeüttete rüstkammer, haußkammer vndt anders zu vertheidigen. Es kondte aber denen im sturm angefallenen hitzigen Soldaten, auch theilß offizirern,

---

403 abschlagen: ausweichen.

404 Naumann, Lorenz.

405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

409 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

410 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

411 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

412 *Übersetzung*: "Hauptmann"

413 Berbisdorff (2), N. N. von.

414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

415 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

416 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

417 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).

418 defendiren: verteidigen.

419 Naumann, Lorenz; Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

420 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

die erste furia<sup>421</sup> nicht wol gewehret werden, wiewol die haußkammer gleichwol noch zimlich gerettet wardt. Das vbrige gieng alleß inducas<sup>422</sup>, vndt ist gleichwol des Wilstorfs Trewe, sorgfalt<sup>423</sup>, vndt fleiß, bey solcher confusion, gute ordre<sup>424</sup> zu stellen, billich zu loben, vndt zu verdancken. Er jst auch baldt zu vnß kommen. Der capitän<sup>425</sup> Müller<sup>426</sup> wardt gefangen, vndt an händen vndt füßen geschlossen. Ein<sup>427</sup> 30 Schwedische<sup>428</sup> knechte<sup>429</sup>, seindt aufs wenigste niedergemachtt worden. Welche sich verstecktt, [[84r]] seindt des Morgends hernacher alß dje furie aufgehört, zu gnaden angenommen, vndt ihnen das leben geschenckt worden, wie auch dem Fendrich vndt Sergeanten geschehen. Der Trummelschläger, ist an meiner seytt, vndt hi<niedergemacht> worden. Mein kammerdiener hanß Low<sup>430</sup> hat viel wunden[,] stich vndt hiebe bekommen, vndt Sie haben ihn <biß> aufs hembde außgezogen. Mein Sattelknecht<sup>431 432</sup>, Mein koch<sup>433</sup>, auch der küchenschreiber<sup>434</sup>, <ein> Stalljunge, vndt andere diener, seindt auch in meiner präsents, gehawen, gestochen, geplündert vndt geschlagen worden. Einsiedel<sup>435</sup> hat zween starcke Stöße mitt einer Mußkeete auf die brust bekommen, also daß er kranck daran worden. Jn Summa<sup>436</sup>, die furia<sup>437</sup> der Soldaten ist grjmmig gewesen, vndt mögen wol etzliche, durch solche resistenz davor blieben sein. Jns gemach, kam auch vndter andern, ein Kayserlicher<sup>438</sup> officirer[,] des Obersten Gall<sup>439</sup> sein bruder<sup>440</sup>, ein Jrrländer, mitt grimmigem gesicht, vndt bloßem degen, auf mich zu, sagte er wollte weder hohes oder niedriges standes schonen, meine leütte hetten auß den fenstern, mitt gezogenen röhren<sup>441</sup>, ihnen mehr schaden gethan, alß die Schwedischen<sup>442</sup> denen hielte ers beßer zu gut, weil Sie ihrem herren gedient. Jch vermeinte es glimpflich, vndt es kam Meine Schwester Frewlein Anne Sofie<sup>443</sup>, mitt darzu, biß wir ihn [[84v]] auff beßere meynung brachten, durch Gottes schickung. Er<sup>444</sup> acquiescirte<sup>445</sup> zwar ein wenig, aber hernachmalß wollte er Stammer<sup>446</sup> niedermachen,

---

421 *Übersetzung*: "Raserei"

422 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.

423 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

424 *Übersetzung*: "Ordnung"

425 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

426 Müller, Samuel.

427 ein: ungefähr.

428 Schweden, Königreich.

429 Knecht: Landsknecht, Soldat.

430 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

431 Hahn, Martin (gest. 1648).

432 Identifizierung unsicher.

433 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

434 Voigt, Christian (1608-1683).

435 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

436 *Übersetzung*: "Alles zusammengekommen"

437 *Übersetzung*: "Raserei"

438 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

439 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

440 Gall de Burgo, Thomas.

441 Rohr: Handfeuerwaffe.

442 Schweden, Königreich.

443 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

444 Gall de Burgo, Thomas.

445 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

446 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

wie er jhn verwundet sahe, meinte erst, er wehre ein Schwedischer<sup>447</sup> Soldat. hernacher aber, als er hörte daß er mein hofmeister wehre, kahn er wieder auf seine gezogene rohr<sup>448</sup> vndt daß hetten meine vom adel vndt aufwärter gethan. Jch kahn darzu, vndt vberhalb<sup>449</sup> Stammern, mitt dem er schon anfieng zu expostuliren<sup>450</sup>, vndt hartt zu reden, nur action<sup>451</sup> an vnß zu suchen. Der *general* Major Wilstorf<sup>452</sup> aber halbs endlich auch abwenden, vndt ihn schweigen. Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre<sup>453</sup> stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte<sup>454</sup> die offizirer nicht wol von sich laßen. Der *general* Major blieb bey vnß, biß vmb 3 vhr, des Morgends, vndt ezliche offizirer. Darnach marchirte er mitt seinen trouppen, auf Künnern<sup>455</sup> zu, wiewol ich vertröstung hatte, er wollte warten, biß ich nacher Cöhten<sup>456</sup> wehre, dann wir waren in augenscheinlicher gefahr, endtveder im hause von den Schwedischen so jn der Stadt<sup>457</sup> lagen, theilß man auch im felde vber der Sahle<sup>458</sup> marchiren sahe, wieder attacquirt zu werden, oder im felde wo wir vnß verspätigeteten. Dem *Obrist leutnant* Nawmann<sup>459</sup> wardt das commando, mitt einem squadron<sup>460</sup> [[85r]] von 400 Tragonern auf dem hause Bernburg<sup>461</sup> gelaßen,

## 12. März 1636

< 7 den 12. Martij<sup>462</sup> :>

Es ist diesen Morgen, noch vor dem aufbruch der armée, viel plündern vorgegangen. Jch ritte selber zum *general* Major<sup>463</sup> inß feldt hinauß die trouppen zu besehen, vndt ihn zum bleiben, biß die troupp<wagen> von Cöhten<sup>464</sup> ankommen wehren zu disponiren<sup>465</sup>, oder das er mir selber mitt wagen vndt pferden außhelfen wollte, darzu er sich zwar anbieteten, aber er müste weiter marchiren, vndt seine wagen würden spähte ankommen. Alß ich nun wieder nach hause kahn, vndt der eine armsehlige mahlzeit gehalten, auch vnser hauß besehen, wie die Thüren, Schrencke, Tische vndt bencke, fenster vndt cabinette zerschlagen, vndt alles vbel verdorben,

---

447 Schweden, Königreich.

448 Rohr: Handfeuerwaffe.

449 überhelfen: helfen, beistehen.

450 expostuliren: streiten, zanken.

451 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.

452 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

453 *Übersetzung*: "Ordnung"

454 dürfen: können.

455 Könnern.

456 Köthen.

457 Bernburg.

458 Saale, Fluss.

459 Naumann, Lorenz.

460 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.

461 Bernburg.

462 *Übersetzung*: "des März"

463 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

464 Köthen.

465 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

seindt nachmittags vber 30 Köthnische<sup>466</sup> wagen ankommen. haben derowegen von dem frommen vndt redlichen Obrist leutnant Nawmann<sup>467</sup> abschiedt genommen, ihm das hauß aufs beste recommendirt, wie auch den vbrigen vorrath, an g<in der> haußhaltung (ob wol vied vndt getreydig alles hinweg getrieben) vndt seindt also in præsenz der Schwedischen<sup>468</sup> Regimenten, (welche vber der Sahle<sup>469</sup> gehalten, vndt an einem ortt am Dröbler holtze<sup>470</sup> durchsezen wollen, aber nicht ohne sonderbare vorsehung Gottes, durch herzog Frantz heinrichen<sup>471</sup> abgehalten worden,) nicht ohne augenscheinlicher gefahr, mit[t] [[85v]] convoy<sup>472</sup> des frommen Obrist Wachtmeister Zanthiers<sup>473</sup>, welcher 30 pferde vndt 20 dragoner, bey sich gehabt, biß nacher Cöthen<sup>474</sup> dannoch sicher, im geleytte der heiligen engel, gezogen, alda wir mitt großer compassion<sup>475</sup>, empfangen, vndt angenommen worden, vom herrvetter Fürst Ludwig<sup>476</sup> vndt Seiner gemahlin<sup>477</sup>, vndt allen ehrlichen leütten so vnß kennen.

### 13. März 1636

~~den 12. Ma~~<⊙ den 13. Martij<sup>478</sup> .><sup>479</sup>

Vnsere vorhabende rayse, vndt außflucht<sup>480</sup> in Mecklenburg<sup>481</sup> vndt hollstein<sup>482</sup>, resolvirt<sup>483</sup>.

Predigt gehört.

An Kayser<sup>484</sup> vndt Churfürsten<sup>485</sup> lamentando<sup>486</sup> geschrieben, vndt vmb schutz gebethen.

Jtem<sup>487</sup>: an Fürst Augustum<sup>488</sup> ihm Bernburg<sup>489</sup> recommendirende.

---

466 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

467 Naumann, Lorenz.

468 Schweden, Königreich.

469 Saale, Fluss.

470 Dröbelscher Busch.

471 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

472 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

473 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

474 Köthen.

475 Compassion: Mitleid(en).

476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

477 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

478 *Übersetzung*: "des März"

479 Gestrichenes im Original verwischt.

480 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

481 Mecklenburg, Herzogtum.

482 Holstein, Herzogtum.

483 resolviren: entschließen, beschließen.

484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

486 *Übersetzung*: "mit Klagen"

487 *Übersetzung*: "Ebenso"

488 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

489 Bernburg.

Nachmittags mit Zanthiers<sup>490</sup> convoy<sup>491</sup> nacher Deßa<sup>492</sup>.

Zu des Churfürsten vndt Fürst Augusti schreiben zween blancquet Fürst Ludwig<sup>493</sup> hinterlaßen.

President<sup>494</sup> vndt Marschalck<sup>495</sup>, welche ihre familien vndt sachen numehr in sicherheitt gar wol gebracht seindt zu Cöhten<sup>496</sup> verblieben, wie auch der krancke Stammer<sup>497</sup>.

Zu Deßa hat man vns gar mitt großer [[86r]] compassion<sup>498</sup>, freündtlich, höflich, vndt treüherzig ebenermaßen aufgenommen.

## 14. März 1636

ᵛ den 14. Martij<sup>499</sup>.

Den redlichen frommen Zanthier<sup>500</sup> wieder dimittirt<sup>501</sup>. Gott vergelte ihm seine erwiesene große Trewe, vndt aufrichtige geleistete sonderbahre dienste.

Raht gehalten mitt Meinem vetter<sup>502</sup>, wie ich meine sachen anzustellen, vndt ob ich fortraysen, oder zu Deßa<sup>503</sup> verbleiben köndte. Er hat es mitt seinen Rähten, als dem Marschalck Krosigk<sup>504</sup>, hofmeister hübner<sup>505</sup>, Canzler Doctor Müller<sup>506</sup>, wie auch dem Obersten Werder<sup>507</sup>, communicirt, vndt mir endtlich durch den Marschalck vndt Obersten, rahten laßen, mich naher Zerbst<sup>508</sup> zu begeben.

Meine Schwester, frewlein Anne Sofie<sup>509</sup>, ist auch heütte Morgen, wieder hinweg mitt Zanthirs convoy<sup>510</sup>, nach Cöhten<sup>511</sup>, wie auch die geliehene wagen, dann ich aller pferde, bin beraubt worden.

---

490 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

491 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

492 Dessau (Dessau-Roßlau).

493 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

495 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

496 Köthen.

497 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

498 Compassion: Mitleid(en).

499 *Übersetzung*: "des März"

500 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

501 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

502 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

503 Dessau (Dessau-Roßlau).

504 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

505 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

506 Müller, Gottfried (1577-1654).

507 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

508 Zerbst.

509 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

510 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

511 Köthen.

## 15. März 1636

ø den 15. Martij<sup>512</sup>.

Diesen Morgen in die kirche mitt der fürstlichen gesellschaft.

Nachmittags ins abendtgebeht zu Deßa<sup>513</sup> wie auch gestern.

habe auch gestern etzliche diener abgeschafft, wie auch [[86v]] die Einsidel<sup>514</sup>, iedoch alle in gnaden dimittirende<sup>515</sup>.

In garten spatzirt vndt viel mitt Meinem vetter<sup>516</sup> conversirt. <Jtem<sup>517</sup>: in die kirche vndt archivum<sup>518</sup>.>

Einen brief mitt Meinem vetter, an Fürst Augustum<sup>519</sup> geschrieben, wegen gesuchter interposition<sup>520</sup> zwischen Fürst Ludwig<sup>521</sup> vndt den bedrangten Cöthnischen<sup>522</sup> edelleütten, wieder welche man, mitt executions Mitteln, scharf verfahren.

heütte hat mein vetter, etzliche streifende Reütter, einholen, vndt gefangen nehmen laßen.

Schreiben von Cöhten<sup>523</sup> vndt Bernburg<sup>524</sup> daß Ballenstedt<sup>525</sup> reine geplündert, Gernroda<sup>526</sup> abgebrandt.

## 16. März 1636

ø den 16. Martij<sup>527</sup>.

Præparatoria<sup>528</sup> zum abraysen, nach deme gestern Secretarius<sup>529</sup> Gese<sup>530</sup> mitt Thomas Benckendorf<sup>531</sup> zu Zerbst<sup>532</sup> anstatt gemacht, vnd allen guten willen gefunden.

---

512 *Übersetzung*: "des März"

513 Dessau (Dessau-Roßlau).

514 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

515 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

516 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

517 *Übersetzung*: "Ebenso"

518 *Übersetzung*: "[ins] Archiv"

519 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

520 Interposition: Vermittlung.

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

522 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

523 Köthen.

524 Bernburg.

525 Ballenstedt.

526 Gernrode.

527 *Übersetzung*: "des März"

528 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

529 *Übersetzung*: "Sekretär"

530 Gese, Bernhard (1595-1659).

Schreiben von Fürst Ludwigen<sup>533</sup>, vndt dem Præsidenten<sup>534</sup> welche mir allerley difficulteten<sup>535</sup> wegen meines fortraysens repræsintiren.

Avis<sup>536</sup>: daß Gernroda<sup>537</sup> von den Schwedischen<sup>538</sup> abgebrandt, meine andern örter, rein außgeplündert, die Stadt Bernburgk<sup>539</sup>, mitt den Stügken<sup>540</sup> beschoßen, [[87r]] also: daß etzliche bürger, auch Bürgemeister[!] Weylandt<sup>541</sup> in der Stadt<sup>542</sup> erschossen seye, die meisten Innwohner hetten sich nach Plötzka<sup>543</sup> salvirt<sup>544</sup>, vndt wehre die Stadt nur voller Schwedischer<sup>545</sup> soldaten, andern örtern, wirdt auch sehr gedrewet.

Avis<sup>546</sup>: daß am Montage eine stargke parthey<sup>547</sup> von etzlichen hundert pferden vnß soll aufgepast<sup>548</sup> haben, vermeinende wir würden deßelbigen Nachmittags erst von Cöhten<sup>549</sup> hieherwarts aufbrechen, da es doch schon (Gott lob) am Sontage geschehen. Schwester Anne Sofie<sup>550</sup>, soll auch in gefahr gewesen sein, aber es ist ihr Gott lob, kein leydt begegnet.

Diesen Nachmittag, sejndt wir abermals, in die behtstunde, so in der kirchen gehalten wirdt, gegangen.

Mein vetter, Fürst Johann Casimir<sup>551</sup> hat mir wiederrahten, anderstwohin, alß nach Zerbst<sup>552</sup> zu ziehen, wiew<weil> seine vndt Seiner Liebden rähte rationes<sup>553</sup> præponderirten<sup>554</sup>.

Notificationschreiben vom hertzog Eberhardt von Wirtemberg<sup>555</sup>, wegen absterbens seiner FrawMutter Barbara Sofia<sup>556</sup>, geborne auß Churfürstlichem Stamm Brandenburg<sup>557</sup> [.] Gott seye jhr gnedig.

---

531 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

532 Zerbst.

533 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

534 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

535 Difficultet: Schwierigkeit.

536 *Übersetzung*: "Nachricht"

537 Gernrode.

538 Schweden, Königreich.

539 Bernburg.

540 Stück: Geschütz.

541 Weyland, Johann (1601-1669).

542 Bernburg, Talstadt.

543 Plötzkau.

544 salviren: retten.

545 Schweden, Königreich.

546 *Übersetzung*: "Nachricht"

547 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

548 aufpassen: auflauern.

549 Köthen.

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

552 Zerbst.

553 *Übersetzung*: "Erwägungen"

554 præponderiren: großes Gewicht haben.

555 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

556 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

## 17. März 1636

[[87v]]

den 17<sup>den</sup>: Martij<sup>558</sup>.

In die kirche, predigt anzuhören diesen Morgen noch zu Deßaw<sup>559</sup>, <Ern<sup>560</sup> Fowinckels<sup>561</sup> .>

Nach der Mahlzeit, mitt Krosigk<sup>562</sup>, hübnern<sup>563</sup>, vndt Obrist Werder<sup>564</sup> [,] meiner privatsachen, vndt subjdij<sup>565</sup> halben geredet, auch gute vertröstung bekommen.

Darnach abschiedt genommen, von Meinen vetter<sup>566</sup> vndt Seiner gemahlin<sup>567</sup>, auch frewlein<sup>568</sup>, vndt seyndt also trewhertzig voneinander geschieden.

Sie haben vnß mitt wagen, pferden, vndt convoy<sup>569</sup>, biß nacher Zerbst<sup>570</sup>, freündtlich außgeholfen, vndt alda zu Zerbst, hat man vnß zimlich wol logirt vndt beherberget, wiewol die fleckfieber vndt halßwehe starck alda regieren, vndt es stirbt an itzo, hjn vndt wieder, an vielen ortten. So ist auch die vnsicherheitt gar groß im gantzen lande<sup>571</sup>.

Kalbe<sup>572</sup> soll gebrandt haben, diesen Nachmittag, vndt es gibt mancherley zeittungen<sup>573</sup>.

J'ay sceu, que quelques Mousquetaires lesquels ne sont entrè en ma chambre <Vendredy passè>[,] auroyent dit le lendemain au mattin, que s'ils fussent entrè en mon poile, ils m'eussent voulu massacrer moy mesme. Dieu les en a de<j>verty.<sup>574</sup>

[[88r]]

C'est aussy une grande espreuve de la Providence divine, qu'un quidam, Colonel quj a fort mal parlè, (comme on rapporte) du gynecee, <alors> a eu une bonne blessure, afin de luy faire passer sa Diabolique rage, mais aussy cela nous a mis en grand danger de n'estre massacré de ses gens

---

557 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

558 *Übersetzung*: "des März"

559 Dessau (Dessau-Roßlau).

560 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

561 Fowinkel, Christoph (1600-1638).

562 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

563 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

564 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

565 *Übersetzung*: "der Hilfe"

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

568 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

569 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

570 Zerbst.

571 Anhalt, Fürstentum.

572 Calbe.

573 Zeitung: Nachricht.

574 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass einige Musketiere, welche am letzten Freitag in mein Zimmer nicht eingedrungen sind, den nächsten Tag am Morgen gesagt hätten, dass sie mich selbst, wenn sie in meine Stube hineingekommen wären, gern niedermachen hätten wollen. Gott hat sie davon abgebracht."

vindicatifs, & resolut a mettre tout au fil de l'espèe. Nous ne scaurions rendre assèz de graces a ceste Divine protection si extraordinajre.<sup>575</sup>

## 18. März 1636

☉ den 18. Martij<sup>576</sup>. ☿

<Nota<sup>577</sup>: das gesterige Feuer ist nicht die brügke zu Kalbe<sup>578</sup> sondern das kloster gottesnad<sup>579</sup> gewesen.>

heütte ists acht tage, das vnß Gott der Allerhöchste, auß grundloser Barmhertzig: vndt gühtigkeitt, zu Bernburg<sup>580</sup>, in einem harten gefährlichen Stande, eine wunderbahre errettung vndt erlösung zugeschicktt. Jhm seye davor lob, ehr, vndt preiß vndt danck gesagt, in alle ewigkeitt, Amen.

Taubeneckern<sup>581</sup> vndt Eisenbergern<sup>582</sup>, mitt der convoy<sup>583</sup> wieder nacher Deßaw<sup>584</sup> abgefertigett.

Der Zerbsterische<sup>585</sup> Cantzler Sturmius<sup>586</sup>, wie auch häuptmann Metzsch<sup>587</sup>, haben mich besucht vndt angesprochen, auch die große gefahr, worinnen man alhier<sup>588</sup> wegen der Schwedischen<sup>589</sup> schwebett representirt, Jtem: contra pactum familiae<sup>590 591</sup>, außführlich fulminirt<sup>592</sup>.

[[88v]]

Der Sindicus<sup>593</sup> Fingerling<sup>594</sup>, vndt der Richter<sup>595</sup> alhier<sup>596</sup>, haben mir condolirt, gratulirt, vndt die gestrige vndt heüttige Mahlzeit zu Mittage, verehrt<sup>597</sup>, auch ein par faß<sup>598</sup> bier, vndt ein fäßlein wein.

---

575 *Übersetzung*: "Es ist auch eine große Probe der göttlichen Vorsehung, dass ein Jemand, [ein] Obrist, der sehr schlecht (wie man berichtet) über das Frauenzimmer gesprochen hat, damals eine richtige Wunde erhalten hat, um ihm seine teuflische Wut auszutreiben, aber auch das hat uns in große Gefahr versetzt, von seinen rachsüchtigen und dazu entschlossenen Leuten, alles der Klinge des Schwertes zu überantworten, niedergemacht zu werden. Wir könnten diesem so außerordentlichen göttlichen Schutz nicht genug danken."

576 *Übersetzung*: "des März"

577 *Übersetzung*: "Beachte"

578 Calbe.

579 Gottesgnaden.

580 Bernburg.

581 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

582 Eisenberg(er), Kaspar.

583 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

584 Dessau (Dessau-Roßlau).

585 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

586 Sturm, Johann (1587-1636).

587 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

588 Zerbst.

589 Schweden, Königreich.

590 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

591 *Übersetzung*: "ebenso gegen den Familienvertrag"

592 fulminiren: sich ereifern, wettern.

593 *Übersetzung*: "Syndikus"

594 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).

595 Pültz, Burchard (gest. nach 1650).

Andreß<sup>599</sup> der kutzscher, so zu halle<sup>600</sup> endtlauffen, von den Kayserlichen<sup>601</sup> (so ihn gefangen) ist hehrkommen, vndt hat mitt weinenden augen berichtet, wie er ist tractirt<sup>602</sup> worden, vndt wie man meine schöne sachen, vndt zu Bernburg<sup>603</sup> geraubte beütte, vmb so ein liederliches geldt verkauft hatt.

Der häuptmann Metzsch<sup>604</sup>, bürgemeister[!] Fingerling, vndt der Richter alhier, seindt zu Mittage meine gäste gewesen. Wir haben vnsere querelen einander reciproce<sup>605</sup>, leyder! erzehlet. Gott beßere es.

<sup>606</sup> Vnterthenige, vnvmgängliche Erinnerung bey dem, den 15<sup>ten</sup> Aprilis<sup>607</sup>, Jüngsthin <1635> zu Bernburg vorgeschlagenen neuen Erb Eininigmus[!] Recess<sup>608</sup>.

Anfänglich wirdt sonder zweiffel Jllustrissimj<sup>609</sup>: des herrn ober directoris<sup>610</sup> vndt Vormundes Fürst <Augustj> zu Anhalt<sup>611</sup> *et cetera Fürstliche Gnaden* noch in frischer gedechtnus ruhen was maßen die in Vormundschaft zu Zerbst Verordnete Canzler<sup>612</sup> vndt Rätthe nicht allein gegen *Seiner Fürstlichen gnaden* absonderlich, sondern auch bey gehaltener Session, alß diese sache Vorgekommen, sich dahin austrücklich Vernehmen laßen, Sie könten dazu ihres theils nicht rathen noch Votiren, weil Sie einen vnmündigen herrn<sup>613</sup> hetten deßen *Fürstliche gnaden* in seiner minderjährigkeit Sie nichts praediciren könten, vndt ob gleich der abgelesene Recess sich fast allenthalben, vf die alte Fürst[-,] Brüder: vndt Vetterliche recesses bewürffe<sup>614</sup>, So hetten sie doch von [[89r]] denselben weder Originalia<sup>615</sup> noch Copias<sup>616</sup>, daß sie sich daraus ersehen, vndt wieweit ein oder daß andere pactum personale<sup>617</sup> oder ad heredes et successores feudales transitorium<sup>618</sup> wehre, ermeßen könten<sup>619</sup>. Zu dem wan alles was in izigen Recess enthalten in den vorigen Furst

---

596 Zerbst.

597 verehren: schenken.

598 Faß: Hohlmaß.

599 Krug, Andreas (gest. 1642).

600 Halle (Saale).

601 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

602 tractiren: misshandeln.

603 Bernburg.

604 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

605 *Übersetzung*: "gegenseitig"

606 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

607 *Übersetzung*: "des Aprils"

608 Hier: Erbeinigungsrecess.

609 *Übersetzung*: "des erlauchtesten"

610 *Übersetzung*: "Vorstehers"

611 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

612 Sturm, Johann (1587-1636).

613 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

614 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

615 *Übersetzung*: "Originale"

616 *Übersetzung*: "Abschriften"

617 *Übersetzung*: "ein persönliches Abkommen"

618 *Übersetzung*: "ein auf die Erben und Lehensnachfolger übergehendes"

619 Die Verben "ermeßen" und "könten" sind im Original zusammengeschrieben.

brüder vnd vetterlichen recessen vnd Erbverträgen schon albereit abgehandelt vnd stabiliret<sup>620</sup>, so wehren die alten Erbverträge beßer vnd obligirten<sup>621</sup> fortius<sup>622</sup> als dieser newe. Dann die Natur vnd eigenschafft aller pactorum<sup>623</sup> vnd conventionum<sup>624</sup> wehre, daß Sie niemanden binden noch obligiren als consentientes et qui consentire possunt<sup>625</sup>. Wann Sie nun an ihren orthe auch einen Munddigen Voigtbaren<sup>626</sup> Herrn<sup>627</sup> hetten, So würden sie deßelben *Fürstliche gnaden vnterthänig* bey diesem wercke dasienige erinnern Vnd zu gemüth führen, was ihre abgelegte schwere Eydt vnd Pflichte erforderten. Wan solches geschehen, vnd sie ihr gewißen soweit liberiret<sup>628</sup>, Vnd es würde doch hernach ein anders geschlossen, so wehren sie ihres theils entschuldigt, vnd hieße als denn. Volentj non fit iniuria.<sup>629</sup> Bey so gestalten sachen aber, da Sie einen Vnmündigen Herrn hetten, vnd an ihrem orthe die leuthe nicht wehren, daß Sie defectum ætatis vel consensus principis pupilli<sup>630</sup> suppliren<sup>631</sup> konten, würde man sie in gnaden entschuldigt halten, daß Sie in einer so wichtigen sache nicht precipitiren<sup>632</sup> noch ihnen dermaleins eine schwere Ja vnmögliche Verantwortung bey den Vnmündigen Prynzen zuziehen könnten.

Worauß sie dan<sup>633</sup> auch, vndt alß diese sache Weiter in deliberation<sup>634</sup> gezogen vnd Verschiedene puncta<sup>636</sup> (wie daß ihnen nunmehr copeylich<sup>637</sup> zugeschickte exemplar ausweist) theils gemildert, theils gar cassirt vnd abgethan, nicht weiter zu rathe gekommen, sondern Von hochgedachtes h[e]rrn Administratoris<sup>638 639</sup> *Fürstlichen gnaden* noch Vor der mahlzeit in gnaden wider heim zuziehen erlaßen worden. Wiewohl es nun die Zerbstischen<sup>640</sup> Rätthe hierbey vnd bey solchen ihres theils genungsamb<sup>641</sup> contestirten<sup>642</sup> dissensu<sup>643</sup> wohl bewenden laßen könnten, Jedoch vnd weil sie vff den 19<sup>ten</sup> May anderweit beschriben<sup>644</sup> werden wollen, daß Sie also dann zu Cöthen<sup>645</sup>

---

620 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

621 obligiren: verpflichten.

622 *Übersetzung*: "stärker"

623 *Übersetzung*: "Verträge"

624 *Übersetzung*: "Übereinkünfte"

625 *Übersetzung*: "die Zustimmenden und [diejenigen,] die einverstanden sein können"

626 vogtbar: mündig.

627 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

628 liberiren: befreien, freilassen.

629 *Übersetzung*: "Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht."

630 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters oder der Zustimmung des verwaisten Fürsten"

631 suppliren: ersetzen.

632 präcipitiren: übereilen, überstürzen.

633 "dan sie" im Original korrigiert in "sie dan".

634 "in deliberation Weiter" im Original korrigiert in "Weiter in deliberation".

636 *Übersetzung*: "Punkte"

637 copeilich: abschriftlich.

638 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

639 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

640 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

641 genungsam: genügend, hinreichend.

642 contestiren: bezeugen.

643 *Übersetzung*: "Uneinigkeit"

644 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

645 Köthen.

erscheinen, vndt wo die am 15. Aprilis<sup>646</sup> ausgesetzte dubia<sup>647</sup> Vollents zuVergleichen, dasienige aber, so Verglichen, zur wircklichkeit zubringen, einen gewissen schluß machen helffen sollen.

[[89v]]

So können sie solchen zufolge nicht fürbey, sich vff die particularia<sup>648</sup> mit etwas mehrern heraus zulaßen, Vnd des herrn Oberdirectoris<sup>649</sup> vndt Vormundes<sup>649</sup> *Fürstlichen gnaden* etwas specialius<sup>651</sup> vntertheniger[,] getreuer vnd offenerziger wolmeinung zuentdecken, was sie zu ruck halte, daß sie an diesem neuen Erbeinigungs recess sich mit rhat oder that nicht Vergreifen, Vielweniger zu effectuirung<sup>652</sup> einiger enderung, newerung oder andere einführung, außer dem Stande, wie es des ho[c]hseeligen herrn Vatters, Furst Rudolffs zu Anhalt<sup>653</sup> *Fürstliche gnaden* Christlobseeligen angedenckens gelaßen, nicht Verstehen, noch deßen Verantwortung sich theilhaftig machen können.

Zuuersichtig, weil in den *Fürstlich* Deßauischen<sup>654</sup> erinnerungen stracks im ersten Punct sehr bedachtsamb vnd Hochvernünfftig angezogen<sup>655</sup>, man habe bey diesem werck vor allen dingen dahin zusehen, wie *Jllustrissimj*<sup>656</sup> *Fürsten* Christians zu Anhalt<sup>657</sup> *Fürstliche gnaden* tanquam absentis<sup>658</sup>. Wie auch dermaleins des vnmündigen Prinzen<sup>659</sup> zu Zerbst<sup>660</sup> ratificationes<sup>661</sup> zuerlangen, es werden die Zerbsterische<sup>662</sup> in Vormundschaft verordnete Rätthe souiel weniger Verdacht, werden können, wan sie als hochverpflichtete dinere hierunter ~~hierunter~~ behuetsamb gehen, in solchen wichtigen weitaußehenden wercke, so die iura superioritatis<sup>663</sup> vnd ipsam rationem status principalis<sup>664</sup> in iedem *Fürstlichen* Antheile<sup>665</sup> nicht wenig tangiret, nicht präcipitiren<sup>666</sup>, sondern Vielmehr auream illam et nunquam satis laudatam decisionem Imperatoris Justinianj<sup>667</sup>, in *Loco finali Capituli* in quibus causis in integrum restituere non est opus<sup>668 669</sup>. aller

646 *Übersetzung*: "des Aprils"

647 *Übersetzung*: "Zweifel"

648 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

649 *Übersetzung*: "vorstehers"

649 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

651 *Übersetzung*: "genauer"

652 Effectuirung: Ausführung, Durchführung.

653 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

654 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

655 anziehen: anführen, erwähnen.

656 *Übersetzung*: "des erlauchtesten"

657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

658 *Übersetzung*: "des gleichsam abwesenden"

659 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

660 Zerbst.

661 *Übersetzung*: "nachträgliche Bestätigungen"

662 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

663 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

664 *Übersetzung*: "den eigentlichen Grund des fürstlichen Standes"

665 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

666 präcipitiren: übereilen, überstürzen.

667 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

668 *Übersetzung*: "jene goldene und nie genug gelobte Entscheidung des Kaisers Justinian, an einer Stelle am Ende des Kapitels stehend, in welchen Fällen man nicht in den vorigen Stand wieder einzusetzen braucht"

ihrer consiliorum et votorum<sup>670</sup> einige norm vnd richtschnur sein laßen, Melius  
 est, pupillorum jura intacta seruarj, quam post uulneratam causam remedium  
 quaerere.<sup>671 672</sup>

Dieses nun in etwas, vnd per summa saltem rerum capita<sup>673</sup> so kurz, als immer möglich, zu deduciren, So ist es, 1. In genere<sup>674</sup> vnd nach kundbarem Rechten vmb Jura pupillorum<sup>675</sup> also bewant, ut nec velle nec nolle dicantur<sup>676</sup>. [[90r]] Loco pupillus nec velle de Regulis Juris [antiqui]<sup>677 678</sup>. Cum quid agant vel agere debeant, scire vel discernere non possint.<sup>679</sup>

*Loco more § finali ff.<sup>680 681</sup> de acquirenda [vel omittenda] hereditate<sup>682</sup> [.]<sup>683</sup>*

*Loco 1. § impuberes Codicis de falsa moneta.<sup>684 685</sup> Ideoque ex suo facto vel non facto non possunt obligari.<sup>686</sup>* *Loco contra Juris regulas ff.<sup>687 688</sup> de pactis.<sup>689 690</sup>*

§ pupillus institutiones<sup>691</sup> de inutilibus stipulationibus<sup>692</sup> [.]<sup>693</sup> Darumb alles dasienige, was mit Vnmündigen kindern gehandelt wird, ist ipso iure<sup>694</sup> null, nichtig und krafftloß. per tritissima juris praecepta principia.<sup>695</sup> 2. Jst ebener gestalt explorati Juris, quod Tutor cum pupillo suo nihil quidquam contrahere possit<sup>696</sup>, dahero Wesembecius<sup>697</sup> Consilium 188 in rationibus decidendj I.

669 Cod. Iust. 2,40,0 ed. Krüger 1967, S. 113.

670 Übersetzung: "Beschlüsse und Versprechungen"

671 Übersetzung: "Es ist besser, dass die Rechte der Waisen unangetastet erhalten werden, als nach dem Fall ihrer Verletzung Rechtsmittel zu suchen."

672 Zitat nach Cod. Iust. 2,40,5 ed. Krüger 1967, S. 113.

673 Übersetzung: "mit Rücksicht wenigstens auf die obersten Häupter des Staates"

674 Übersetzung: "Im Allgemeinen"

675 Übersetzung: "die Rechte der Waisen"

676 Übersetzung: "dass sie weder begehrt noch nicht gewollt genannt werden"

677 Übersetzung: "An der Stelle "Pupillus nec velle [...]" aus den Regeln des [alten] Rechts"

678 Dig. 50,17,189 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 925.

679 Übersetzung: "Immer wenn sie etwas täten oder tun müssten, könnten sie es nicht verstehen oder erkennen."

680 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

681 Abkürzung für "Digesta".

682 Übersetzung: "An der Stelle "More [...]" am Ende des § des Digesten "Vom Erwerben [oder Ausschlagen] einer Erbschaft" stehend"

683 Dig. 29,2,8 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 439.

684 Übersetzung: "An der Stelle "[...] impuberes [...]" im 1. § des Codex "Vom gefälschten Münzstempel"."

685 Cod. Iust. 9,24,1,6 ed. Krüger 1967, S. 384.

686 Übersetzung: "Und deswegen können sie aus ihrem Tun oder Nichttun nicht verpflichtet werden."

687 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

688 Abkürzung für "Digesta".

689 Übersetzung: "An der Stelle gegen die Regeln des Rechts der Digesten "Von den Verträgen"."

690 Dig. 2,14 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 56-62.

691 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Institutiones, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

692 Übersetzung: "§ Waise in den Institutiones "Von den unnützen mündlichen Verträgen"

693 Inst. Iust. 3,19,9 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 37.

694 Übersetzung: "durch das Recht selbst"

695 Übersetzung: "durch die sehr oft gebrauchten Vorschriften Grundlagen des Rechts."

696 Übersetzung: "des feststehenden Rechts, dass ein Vormund mit seinem Mündel durchaus nichts abschließen könne"

quaestio numerus II part 4<sup>698 699</sup> dahin schleust<sup>700</sup> vnd decidiret<sup>701</sup>, daß Agnatj, ijdemque Tutores<sup>702</sup> mit ihren Mündlein vnd Bruders Sohne nichts bestendigs handeln sollen, können noch mögen. 3. haben des herrn Administratoris<sup>703 704</sup> *Fürstliche gnaden* iederzeit das Thema gefüret, Sie wehren extra vim majorem<sup>705</sup> schuldig, dem Vnmündigen Prinzen<sup>706</sup> seinen Antheil<sup>707</sup> dermaleins in solcher qualitet vnd Stande, wider zulaßen, wie sie ihn bey angetrettener administration gefunden, vnd könnten demselben nichts praeiudiciren. Welches dann auch die neuliche Von Marpur<sup>708</sup> eingekommene information in des Gymnasij<sup>709 710</sup> sachen, in klaren buchstaben bewehret. Ob aber durch Vorhabenden neuen Erbeinigungs recess alles in dem stande, Vnd qualitet gelaßen Werde, wie es bey Christlichen hintritt hochgedachtes Fürst Rudolffes<sup>711</sup> hochseeligen *fürstlichen gnaden* gewesen, das wird sich bald hernach bey einem vnd dem andern Punct in particularj<sup>712</sup> finden. 4. Zugeschweigen, daß adversus quæcunque acta, facta et pacta Tutoris et agnatorum<sup>713</sup>, Ja auch adversus res iudicatas, transactas etcetera<sup>714</sup> einem iedwedern Vnmündigen das beneficium restitutionis in integrum<sup>715</sup> allzeit beuor vndt offen stehett. Wie dann im *Consilio*<sup>716</sup> ganze titulj<sup>717</sup> zulesen.

[[90v]]

Woraus allenthalben offenbar vnd Vnwidersprechlich am tag, daß respectu<sup>718</sup> des Vnmündigen Prinzen<sup>719</sup>, bey wehrender deßelben minderjährigkeit nichts beständiges gehandelt, geschlossen, noch derselbe wegen seines angeerbten *Fürstlichen* Antheils<sup>720</sup> quoquo modo<sup>721</sup> vinculirt<sup>722</sup> werden

697 Matthaues Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

698 *Übersetzung*: "Wesenbeck, Ratschlag 188, in den Entscheidungsgründen 1. Frage, Nummer 2, Teil 4"

699 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 618.

700 Hier: schließt.

701 decidiren: bestimmen, entscheiden.

702 *Übersetzung*: "Blutsverwandte im Mannesstamm und zugleich Vormünder"

703 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

704 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

705 *Übersetzung*: "außerhalb der höheren Gewalt"

706 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

707 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

708 Universität Marburg.

709 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

710 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

711 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

712 *Übersetzung*: "im Besonderen"

713 *Übersetzung*: "alles was entgegen den Akten, Tatsachen und Verträgen des Vormunds und der Blutsverwandten im Mannesstamm"

714 *Übersetzung*: "entgegen den richterlichen, verglichenen usw. Sachen"

715 *Übersetzung*: "Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand"

716 *Übersetzung*: "Ratschlag [Wesenbecks]"

717 *Übersetzung*: "Rechtsansprüche"

718 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

719 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

720 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

721 *Übersetzung*: "unter allen Umständen"

722 vinculiren: sich binden, verpflichten.

könne, sondern daß alles ipso iure<sup>723</sup> null[,] nichtig Vnd Von Vncräftten, oder iedoch *Seiner fürstlichen gnaden* dermaleins nach erlangten Vogtbaren<sup>724</sup> Jahren adversus quaecunque acta et pacta, tum Illustrissimi Dominij Administratoris<sup>725</sup> et Agnatorum, tum etiam Consiliariorum<sup>726</sup> das beneficium restitutionis in integrum nullo modo<sup>727</sup> abzustricken<sup>728</sup> oder zuhemmen.

Vnnd irret nicht, daß man Vorwenden möchte, es wehre in dem iezigem Erbeinigungs recessu nichts neues begriffen sondern alles den alten vnd neuen Fürst brüder: Vnd Vetterlichen Erbuertrogen gemeß.

Dann erstlich, können solches die Fürstlichen Zerbster Räte nicht wissen, weil sie Von solchen Erbuertrogen nicht das geringste in handen haben. (2.) Ist alles den Fürst brüder[-] Vnd Vetterlichen alten vnd neuen Erbuertrogen gemeß, vnd dieselben seind also beschaffen, daß sie nicht nur pacta personalia, quae cum personis paciscentibus expirarunt<sup>729</sup>, gewesen, sondern ad heredes et successores feudales tam actiue quam passiuue transitoria<sup>730</sup> sein, auch bishero in Vnuerruckter obseruanz<sup>731</sup> hergebracht worden, so stringiren<sup>732</sup> sie multo fortius<sup>733</sup> alß kein neuer, vnd kan man deßelben wohl entbehren, Ist aber eine oder die andere neuerung in den iezigem expresse<sup>734</sup> oder tacite<sup>735</sup> zubefinden, so bindets den Vnmündigen Prinzen wegen seines Antheils nicht, wirdt dermaleins nur einen anlaß zu großer zerrittung vnd spaltung in der Fürstlichen familia<sup>736</sup><sup>736</sup> geben, Vndt hat man sich wol fürzusehen daß durch solche neue Erbuereinigungen bey diesen turbis et distractionibus<sup>738</sup> kein pomum Eridos<sup>739</sup> vnter die Fürstliche familiam<sup>740</sup> geworffen werden möge.

Souiel denn hiernechst die specialia<sup>741</sup> mehrbesagtes neuen Erbvertrags belanget, gehet der Eingang deßelben, sambt den darauf folgenden 1.[,] 2.[,] 3.[,] 4.[,] 5.[,] 6. vnd 7. Punct vornemblich dahin, daß [[91r]] wegen etlicher, bey der Furstbruderlichen<sup>742</sup> landes<sup>743</sup> theilung zum gesambtem<sup>744</sup>

723 Übersetzung: "durch das Recht selbst"

724 vogtbar: mündig.

725 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

726 Übersetzung: "alles was entgegen den Akten und Verträgen, dann des erlauchtesten Herrn Bevollmächtigten und der Blutsverwandten im Mannesstamm, dann auch der Räte"

727 Übersetzung: "Privileg der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand keineswegs"

728 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

729 Übersetzung: "persönliche Verträge, die mit den Vertrag schließenden Personen erloschen sind"

730 Übersetzung: "auf die Erben und Lehensnachfolger sowohl aktiv als auch passiv übergehende"

731 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

732 stringiren: binden, verpflichten.

733 Übersetzung: "viel stärker"

734 Übersetzung: "ausdrücklich"

735 Übersetzung: "stillschweigend"

736 Übersetzung: "Familie"

736 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

738 Übersetzung: "Verwirrungen und Zerwürfnissen"

739 Übersetzung: "Zankapfel"

740 Übersetzung: "Familie"

741 Übersetzung: "besonderen Umstände"

742 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

gebrauch ausgesetzter regalstücken<sup>745</sup> vnd anderer Gerechtigkeiten<sup>746</sup> die Communio<sup>747</sup> sambt dem von solcher Communion dependirenden<sup>748</sup> Seniorat vnd oberdirectorio<sup>749</sup> bey den Fürstlichen posteris<sup>750</sup> perpetuiet, vnd fortan in gebürlichen respect vnd schwang erhalten werden solle.

Nun lest man zwar die Natur vnd Qualitet des vhralten Fürstlichen Stam[-] vnd Reichsfahnenlehens<sup>751 752</sup>, daß es in der Reichs<sup>753</sup> [:] vnd Craiß<sup>754</sup> matricul nur fur ein einiges Fürstentumb gehalten wirdt, Wie auch das Fürstliche seniorat vnd oberdirectorium<sup>755</sup> an ihrem hohen orth vnd respect billich bewenden. Ob aber (1.) die bey der Fürstlichen landes theilung ausgesetzte andere communia<sup>756</sup> alle also beschaffen vnd gewand, daß sie eben nothwendig eine perpetuam communionem<sup>757</sup> erfodern Vndt (2.) ob auch solche pacta communionis perpetuaria<sup>758</sup> zu Recht einen bestand oder grund haben, Zumahln aber auch, ob sie (3.) non consentientem nec consentire valentem<sup>759</sup> binden können, das bedarff vor allen dingen guter vnd reiffer dispertion<sup>760</sup>.

Zwar ist nicht vnbekant, was die lehen Rechte vnd derer lehrer de Ducatibus et Principatibus, eorumque divisione<sup>761</sup> schreiben, Vnd wie sie in solchen feudis dignitatum<sup>762</sup> die diuision pro peste<sup>763</sup> halten, et cetera[.] Hergegen aber ist auch bekant, daß wo ex consuetudine, praescriptione vel speciali gratia et priuilegio imperiali<sup>764</sup> ein anders eingeführet, daß als dann, vnd in solchen fällen Ducatus vel Principatus semel diuisus perpetuo diuisibilis maneat, cui consequens est<sup>765</sup>, daß, wo bey Fürstlichen familien die diuisio<sup>766</sup> der lande, wie in diesem Fürstentumb vor etlich hundert Jahren hero eingeführet, daselbst auch alle vnd iede commoda<sup>767</sup> vnd onera<sup>768</sup> des landes

---

743 Anhalt, Fürstentum.

744 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

745 Regalstück: einzelnes Regal (mit der Landeshoheit verbundenes, ursprünglich vom König vergebene Herrschafts- bzw. Nutzungsrecht).

746 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

747 Übersetzung: "Gemeinschaft"

748 dependiren: abhängen, abhängig sein.

749 Übersetzung: "leitung"

750 Übersetzung: "Nachkommen"

751 Reichsfahnenlehen: Lehen, das mit einer Fahne als Investitursymbol unmittelbar vom König oder Kaiser verliehen wurde.

752 Die Wortbestandteile "Reichs", "fahnen" und "lehens" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

753 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

754 Obersächsischer Reichskreis.

755 Übersetzung: "leitung"

756 Übersetzung: "Gemeingüter"

757 Übersetzung: "fortwährende Gemeinschaft"

758 Übersetzung: "beständige Gemeinschaftsverträge"

759 Übersetzung: "den nicht Zustimmenden und den nicht übereinzustimmen Vermögenden"

760 Dispertion: Analyse.

761 Übersetzung: "über die Herzogtümer und Fürstentümer und deren Teilung"

762 Übersetzung: "würdevollen Lehen"

763 Übersetzung: "für ein Unheil"

764 Übersetzung: "nach dem Brauch, einer Vorschrift oder durch eine besondere Gunst und ein kaiserliches Privileg"

765 Übersetzung: "ein einmal geteiltes Herzogtum oder Fürstentum fortwährend teilbar bleibe, was folgerichtig ist"

766 Übersetzung: "Teilung"

767 Übersetzung: "Vorteile"

768 Übersetzung: "Lasten"

Wohl getheilet werden können, quicquid enim Juris est in principali, idem obtinet etiam in accessorio, cum accessorium semper sequatur naturam sui principalis<sup>769</sup> [,] vnd dörfte es am Keyserlichen Hoff ein selzam ansehen gewinem, daß da man sich Vor diesem höchlich bemühet, bey Keyserlicher Mayestät ein privilegium<sup>770</sup>, das [[91v]] Fürstentumb<sup>771</sup> zu theilen, mit großen kosten auszuwircken, aniezo aber demselben zuwider man eine newe Communion einzuführen Vorhabens, Ob man sich dadurch des privilegij<sup>772</sup> nicht selbst Verlüstigt gemacht? Vnd weil man Vber das nicht wißen kan, was eines oder des andern Fürstlichen Antheils angeborner Herrschafft dermaleins vor ein glück oder emergens<sup>773</sup> zustoßen möchte, daß dieselbe Vor beßer vnd rhatsamer erachtete ihren Antheil Von der darobhafftenden schulden last, pro rata<sup>774</sup> Viel lieber zuentheben, Vnd sich hergegen an Seines Antheils Steuern vnd Contributiones<sup>775</sup> hinwiderumb zuhalten, als bey continuirender<sup>776</sup> Communion die schulden last ie lenger ie weitter in immensum<sup>777</sup>, vndt Vber des Antheils vermögen excresciren<sup>778</sup> zulaßen, so bedarff es freylich guter consideration<sup>779</sup>, ob man denn auch die Fürstliche posteritet zu einer solchen ewigwehrenden Communion mit bestande Rechtens vinculiren<sup>780</sup> vnd anstrengen könne? Die beschribene Rechte sagen lauter Nein darzue.

Denn, das die Communio<sup>781</sup> im Rechten sehr Verhaßet, vnnnd als eine mater discordiæ, quae multa secum incommoda et difficultates trahit<sup>782</sup>, vbel angesehen, das erscheint aus den *loco* 2. § naturale Codicis<sup>783</sup> quando et quibus quarta pars debeatur.<sup>784</sup> liber 10[,] loco cum pater 77. § dulcissimis 20 ff.<sup>785 786</sup> de legatis [et fideicommissis] 2<sup>787 788</sup> vnd andern textibus concordantibus<sup>789</sup>.

769 *Übersetzung*: "was auch immer wirklich Recht in der Hauptsache ist, dasselbe gilt auch für das Zubehör, weil das Zubehör immer der Natur seiner Hauptsache folge"

770 *Übersetzung*: "Vorrecht"

771 Anhalt, Fürstentum.

772 *Übersetzung*: "Vorrechts"

773 *Übersetzung*: "Ereignis"

774 *Übersetzung*: "anteilweise"

775 *Übersetzung*: "Beiträgen"

776 continuiren: (an)dauern.

777 *Übersetzung*: "sehr hoch"

778 excresciren: auswachsen.

779 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

780 vinculiren: sich binden, verpflichten.

781 *Übersetzung*: "Gemeinschaft"

782 *Übersetzung*: "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Schwierigkeiten mit sich bringt"

783 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

784 *Übersetzung*: "Stelle des 2. § "naturale [...]" des Codex "Wann und wem der vierte Teil gebührt""

785 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

786 Abkürzung für "Digesta".

787 *Übersetzung*: "[und] Stelle "Cum pater [...]", 77. § 20 "Dulcissimis [...]", Digesten, zweites [Buch] "Von den Legaten [und Fideikommissen]""

788 Cod. Iust. 10,35,2 ed. Krüger 1967, S. 416f., sowie Dig. 31,77,20 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 478.

789 *Übersetzung*: "übereinstimmenden Texten"

Vndt dahero besagen die Rechte, quod sicuti ad communionem invitus nemo compellitur<sup>790</sup>

loco siue non sortem 26. § si centum 4. ff<sup>791 792</sup> de conditione in debiti<sup>793</sup>

[.]<sup>794</sup> Jta etiam in communiione vel societate invitus nemo detineri possit.<sup>795</sup> loco

finis Codicis<sup>796</sup> communi diuidendo<sup>797</sup> [.]<sup>798</sup> Ja daß ein pactum diuisionis prohibitorium<sup>799</sup> zu Recht ganz keine krafft noch macht habe. Si conueniat, ne [[92r]] omnino diuisio fiat, huius modi pactum nullas vires habere manifestum<issimum> est.<sup>800 801</sup> Saget der *Juris Consultus*<sup>802</sup>

in loco in hoc iudicium 14. § penultimo ff.<sup>803 804</sup> communi diuidendo<sup>805</sup>.

Vndt anderswo, nulla societatis in æternum coitio est<sup>806 807</sup>, Saget Paul: in l

70. ff.<sup>808 809</sup> pro socio<sup>810</sup>. Ex quibus omnibus infert, *Doctor Bruckmann*<sup>811</sup> quod pactum de nullo unquam tempore diuidendo non valeat, etiamsi Iuramentum accesserit, nec præceptum Testatoris, ne hæredes unquam dividant, observari custodiriue debeat: etiamsi rursus Juramentum heredis accessisset.<sup>812</sup> Pruckmani<sup>813</sup> consilium 6 in rationibus decidendi

numeri 10 et sequentes volumen 1.<sup>814 815</sup>

790 *Übersetzung*: "dass gleichsam niemand wider Willen zu einer Gemeinschaft genötigt wird;"

791 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

792 Abkürzung für "Digesta".

793 *Übersetzung*: "an der Stelle "sive non sortem" ["si non sortem" in modernen Ausgaben] 26. § "Si centum [...]", 4., Digesten "Von der Rückerstattungsklage des nicht Gebührenden".

794 Dig. 12,6,26,4 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 203.

795 *Übersetzung*: "So könne auch niemand wider Willen in einer Gemeinschaft oder einem Bündnis festgehalten werden."

796 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

797 *Übersetzung*: " An der Stelle des Endes des Codex "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

798 Zitat nach Cod. Iust. 3,37,5 ed. Krüger 1967, S. 144.

799 *Übersetzung*: "verbotener Teilungsvertrag"

800 *Übersetzung*: "Wenn man sich einig, dass gar keine Teilung geschehe, ist es am offenbarsten, dass ein derartiger Vertrag keine Kräfte hat."

801 Zitat aus Dig. 10,3,14,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 177.

802 Paulus, Iulius.

803 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

804 Abkürzung für "Digesta".

805 *Übersetzung*: "der Rechtskundige an der Stelle "In hoc iudicium [...]", 14. §, im vorletzten, Digesten "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

806 *Übersetzung*: "keine Vereinigung der Gemeinschaft ist auf ewig"

807 Zitat aus Dig. 17,2,70 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 261.

808 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

809 Abkürzung für "Digesta".

810 *Übersetzung*: "im 70. [der] Digesten "Für den Gesellschafter"

811 Pruckmann, Friedrich (1562-1630).

812 *Übersetzung*: "Aus welchem allen Doktor Pruckmann schlussfolgert, dass ein Vertrag, der das Teilen für immer verbietet, ungültig sei, auch wenn ein Eid hinzukomme und auch eine entsprechende Anordnung des Erblassers,

Mitt welchem vberinstimmt Wesembeck<sup>816</sup> wan er schreibet, *divisionem in perpetuum prohibere etiam pater ne testamento quidem potest. multo minus igitur Tutor per pactum[.]*

Wesembecii<sup>817</sup> *consilium 1. numeri 6 et 9 pars 4[!]*.<sup>818 819</sup>

Est quippe Juris non incogniti, quod ne liberi quidem factum vel pactum parentis praestare teneantur, si quod illis lege vel statuto debetur testamento vel pacto vel qua alia ratione ablatum sit.<sup>820</sup> Cothmani<sup>821</sup> *consilium 45 numerus 110 voluminis 3.*<sup>822 823</sup>

Vndt aus solchen vnd dergleichen gründen schließet abermahls Wesembeck quod actioni diuisionis ne per mille quidem annos praescribatur<sup>824</sup>, vndt was nach einmahl vorgangener theilung ausgesetzt vnd gemein blieben, deßelben theilung könne iederzeit gebetten werden. Wesembecii<sup>825</sup> *consilium 188 numeri 27 et 28 part 4.*<sup>826 827</sup>

Aus welchem allem genugsamb erscheinet, daß die Fürstlich Zerbster<sup>828</sup> Räte zum Vorfange ihres Vnmündigen gnädigen Fürsten<sup>829</sup> vndt herrn bey deßen annoch wehrender minder Järigkeit an diesem pacto diuisionis prohibitorio et communionis perpetuaris<sup>830</sup> sich zuuergreifen zu Recht gnugsame vnd wohl fundirte bedencken haben.

[[92v]]

Das Fürstliche seniorat vndt oberdirectorium<sup>831</sup> wird in seinem hohen Stande, autoritet vndt würde, wie es Vermöge der Fürstbrüderlichen<sup>832</sup> Erbverträge hergebracht, bey iezeiten vnd

---

dass die Erben niemals teilen sollten, nicht beachtet und bewahrt werden müsse, selbst dann, wenn ein Eid des Erben vorliege."

813 Friedrich Pruckmann: *Consiliorum, Sive Responsorum Iuris*, Leipzig 1603.

814 *Übersetzung*: "Des Pruckmanns Ratschlag 6, in den Entscheidungsgründen Nummer 10 und folgende, Band 1."

815 Pruckmann: *Consilia*, Bd. 1, S. 154f.

816 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).

817 Matthaeus Wesenbeck: *Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Prima*, Wittenberg 1633.

818 *Übersetzung*: "auch der Vater kann die Teilung nicht einmal mit einem Testament auf ewig verbieten, folglich viel weniger der Vormund durch einen Vertrag. Des Wesenbecks Ratschlag 1, Nummern 6 und 9, Teil 4[!]."

819 Wesenbeck: *Tractatus et responsa*, Teil 1, Sp. 5f.

820 *Übersetzung*: "Natürlich ist dem Recht nicht unbekannt, dass die Kinder nicht einmal verpflichtet seien, die Handlung oder den Vertrag der Eltern zu erfüllen, wenn ihnen etwas, das man jenen durch ein Gesetz oder durch ein Statut, durch ein Testament oder aus einem anderen Grund schuldet, weggenommen worden sei."

821 Ernst Cothmann: *Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...]*, Frankfurt am Main/Rostock 1662.

822 *Übersetzung*: "Des Cothmanns Ratschlag 45, Nummer 110, Band 3."

823 Cothmann: *Consultationes Et Responsa Iuris*, Bd. 3, S. 377.

824 *Übersetzung*: "was der Durchführung einer Teilung nicht einmal durch tausend Jahre vorgeschrieben wird"

825 Matthaeus Wesenbeck: *Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Quarta*, Wittenberg 1611.

826 *Übersetzung*: "Des Wesenbecks Ratschlag 188, Nummern 27 und 28, Teil 4."

827 Wesenbeck: *Tractatus et responsa*, Teil 4, Sp. 628f.

828 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

829 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

830 *Übersetzung*: "Vertrag zum Teilungsverbot und der fortwährenden Gemeinschaft"

831 *Übersetzung*: "leitung"

zustande billich respectiret vnd erhalten. Ob aber die Fürstlichen posterj<sup>833</sup> sich in künfftigen zeiten daran perpetuirlich<sup>834</sup> werden binden laßen wollen, vnd ob sie darzu ullo pacto antecessorum<sup>835</sup> vinculirt<sup>836</sup> werden können, das dependirt<sup>837</sup> großen theils ex resolutione<sup>838</sup> Vorhergehender Frage, vnd a futuro eventu<sup>839</sup>. Sonderlich aber, vnd weil des Oberdirectorij<sup>840</sup> conseruation<sup>841</sup> allein vff die Gernrödiche<sup>842</sup> vffkunfften<sup>843</sup> gewiedmet, so würde deßelben erhaltung vber aus schwere fallen, Wan das Stifft Gernroda<sup>844</sup> dermaleines durchgehen, vnd ein ieder herr<sup>845</sup> dem Seniorat die gewehr aus seinen Cammergefällen<sup>846</sup> Jährlich würde leisten sollen, Sintemal der zustandt der Fürstlichen kammern ohne deß bekant daß Sie fast aller endts mit ihren current<sup>847</sup> zinsen nunmehr in geraumen Jahren nicht fortgekonnt, sondern in ein solch beschwerliches stecken gerathen, daraus sie wohl bey Menschen gedenken nicht emergiren<sup>848</sup> möchten. Daraus zugleich erscheinet, wie bedenklich es sey, die perpetuation<sup>849</sup> eines solchen Vornehmen hohen wercks, welches eine fundamental Verfaßung deß ganzen Fürstlichen hauses<sup>850</sup> sein soll (ohne welches deßen reputation[,] Ehr vnd Würde nicht also erhalten werden könne) vff ein solch schlipfferich vnd Vngewiß Werck dergleichen Stifftischer etwa Vor 50 Jahren eingezogener entraden<sup>851</sup> zustellen. Anderer Wichtiger Considerationum<sup>852</sup>, so sich wegen Verenderung der zeiten, so wohl in personis et qualitatibus, tam seniorum quam posteriorum<sup>853</sup>, Wie auch wegen anderer zufälle vnd beschwerden der Lande<sup>854</sup>, e re nata<sup>855</sup> ereugen könnten, zugeschweigen:

---

832 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

833 *Übersetzung*: "Nachkommen"

834 perpetuirlich: dauerhaft, ständig, ununterbrochen.

835 *Übersetzung*: "durch irgendeinen Vertrag der Vorgänger"

836 vinculiren: sich binden, verpflichten.

837 dependiren: abhängen, abhängig sein.

838 *Übersetzung*: "von der Klärung"

839 *Übersetzung*: "vom künftigen Schicksal"

840 *Übersetzung*: "leitung"

841 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

842 Gernrode, Amt.

843 Aufkunft: Einkünfte.

844 Gernrode, Stift.

845 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

846 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

847 current: laufend.

848 emergiren: emporkommen, herauskommen.

849 Perpetuation: Fortsetzung.

850 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

851 Entraden: Einkünfte.

852 *Übersetzung*: "Erwägungen"

853 *Übersetzung*: "bei Personen und Beschaffenheiten, sowohl der Ältesten als der Nachkommen"

854 Anhalt, Fürstentum.

855 *Übersetzung*: "aus der Lage der Dinge"

Bey empfangung der Reichs<sup>856</sup> lehen, weil dieselben ein feudum genearchivum, generi et familiae concessum<sup>857</sup> sein, ist es ebener gestalt sehr bedenklich, Von den antiquo tenore investituræ vel tantillum<sup>858</sup> abzuweichen, weil man nicht wissen kan, [[93r]] Wie der senior Familia<sup>859</sup> zu iederzeit bey dem Keyßerlichen Hoff angesehen sein möchte, vnd was dahero den gesambten Landen<sup>860</sup> Vor Vngelegenheit zugezogen werden könnte.

Die Rechte sagen, omnem novitatem esse suspectam confer dilecta extra<sup>861</sup>. de excessibus praelatorum[.] Cothmani<sup>862</sup> consilium 38 nummerus 204 volumen 3.<sup>863 864</sup> Atque ideo novitatem in omnibus actionibus humanis, utpote quæ mala multa sæpissime secum trahit, sedulo esse fugiendam.<sup>865 866</sup> Pruckman<sup>867</sup>: post. speculatorem consilii 23 nummerus 34 volumen 2.<sup>868</sup>

Zu Lehen rechte aber ist auch klärllich Versehen, quod pacta quæ tertium attingunt, maxime successores feudales, et in rebus feudalibus absque illorum, quorum interest consensu, nullius sint momentj, nec tertio nec consentienti quidquam præiudicent. Cothmani<sup>869</sup> consilium 92 nummerus 12 Volumen 1[!].<sup>870 871</sup>

Von Reuision der Landesordnung ist zwar zu verschidenen zeitten, sonderlich aber in Anno<sup>872</sup> 1614 da die gesambte Fürstliche herrn gebrüdere<sup>873</sup> annoch am leben gewesen, auch Vielfaltig<sup>874</sup>

856 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

857 Übersetzung: "dem Genearch [Familienoberhaupt], dem Geschlecht und der Familie gewährtes Lehen"

858 Übersetzung: "alten Verlauf der Belehnung auch nur ein wenig"

859 Übersetzung: "Älteste der Familie"

860 Anhalt, Fürstentum.

861 Gregor IX. : Decretalium D. Gregorii Papae IX. Compilatio [Liber Extra], in: Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis Secunda. [...] Pars Secunda. Decretalium Collectiones, hg. von Emil Ludwig Richter, Emil Friedberg, Leipzig 1879.

862 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

863 Übersetzung: "dass jede Neuheit verdächtig sei, vergleiche [das Kapitel] „dilecta“ [im Liber] Extra [unter der Überschrift] „Über die Ausschweifungen der Prälaten“. Des Cothmanns Ratschlag 28, Nummer 204, Band 3."

864 X 5,31,14 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 841 und Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 316.

Cothmann bezog sich nicht direkt auf das Liber Extra, sondern auf einen Kommentar des mittelalterlichen Juristen Henricus Bohicus gest. nach 1350 dazu. Dort heißt die Stelle, die Cothmann paraphrasiert: „Nam regulariter nouitates sunt suspecte.“ Henricus Bohicus: In Quinque Decretalium Libros Commentaria, Venedig 1576, S. 203.

865 Übersetzung: "Und daher sei die Neuheit in allen menschlichen Handlungen, die nämlich sehr oft viel Schlechtes mit sich bringt, eifrig zu vermeiden."

866 Zitiert nach Pruckmann: Consilia, Bd. 2, S. 507.

867 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1610.

868 Übersetzung: "Pruckmann, nach dem Erforscher des Ratschlags 23, Nummer 34, Band 2."

869 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

870 Übersetzung: "dass die Verträge, die einen Dritten - am meisten Lehensnachfolger und in Lehenssachen, ohne jene, deren Konsens wichtig ist, keine Bedeutung haben und einem Dritten, der nicht zustimmt, kein Nachteil daraus erwächst. Des Cothmanns Ratschlag 92, Nummer 12, Band 1[!]."

871 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

872 Übersetzung: "im Jahr"

deliberirt<sup>875</sup>, tractirt<sup>876</sup>, vnd sonderlich damals ein zimlich gros weitleufftig vnd in Vier partes<sup>877</sup>  
<sup>877</sup> abgetheiltes werck vnter censur<sup>879</sup> kommen, Als man aber daßelbe etwas eigentlicher beleuchtet,  
 hat sich befunden, daß sowohl inordinatorijs processuum<sup>880</sup> als in decisorijs causarum<sup>881</sup>, darin  
 viel neuerungen versteckt, so in diesem Lande nicht hergebracht, noch zu practiciren, darumb auch  
 die <<sup>882</sup> gesambte ><sup>883</sup> Fürstliche herrn gebrüder bey damaliger noch guter zeit vnd zustandt darob  
 nicht eins werden können, sondern es ist bey der alten deß Hochseligen herrn vatters<sup>884</sup> vndt gros  
 vatters<sup>885</sup> hochseeligen Fürstlichen gnaden Landesordnung vor als nach gelaßen, vnd was ein ieder  
 Fürst in seinen Fürstlichem Antheil e re nata<sup>886</sup> vor mengel vnd gebrechen Verspüret, denen ist  
 vigore ordinariatus locj et Juris superioritatis<sup>887</sup> von iedes Antheils Landesfürstlichen <<sup>888</sup> hoher ><sup>889</sup>  
 Obrigkeit per specialia edicta, mandata et constitutiones<sup>890</sup> remediret<sup>891</sup> worden.

Obs nun eben iezo, da alles in allen Stenden vffs eußerste ruinirt, die rechte zeit sey, neue  
 Landesordnungen zumachen [[93v]] oder die alten zu extendiren vnd reformiren, wirdt billich  
 zu reiffen nachdencken gestelt, die Politici<sup>892</sup> halten Von solcher innouation der geseze vndt  
 constitutionen sehr wenig, vndt loben Vielmehr constantem .\ . uno et veteri tenore fluentem  
 gubernationis vel Imperij<sup>893</sup> formam<sup>894</sup>.

Dahero saget Alcibiades<sup>895</sup> apud Tucydidem<sup>896 897</sup>: Eos hominum tutissime agere, qui praesentibus  
 moribus, legibusque, etiamsi deteriores sint, nihil variantes rem publicam administrant<sup>898 899</sup>,  
 Thucydides<sup>900</sup> liber 6.<sup>901</sup>

---

873 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618);  
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst,  
 Rudolf, Fürst von (1576-1621).

874 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

875 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

876 tractiren: (ver)handeln.

877 Übersetzung: "Teile"

877 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst,  
 Fürstentum.

879 Censur: Aufsicht.

880 Übersetzung: "in den Ordnungen der Verfahren"

881 Übersetzung: "in den Entscheidungen der Fälle"

882 Schreiberwechsel zu Christian II.

883 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

884 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

885 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

886 Übersetzung: "aus Lage der Dinge"

887 Übersetzung: "kraft des Ordinariats des Ortes und des Hoheitsrechts"

888 Schreiberwechsel zu Christian II.

889 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

890 Übersetzung: "durch einzelne Verordnungen, Befehle und Einrichtungen"

891 remedi(i)ren: abhelfen.

892 Übersetzung: "Staatswissenschaftler"

893 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

894 Übersetzung: "die feststehende in einem einzigen und alten Lauf fließende Gestalt der Regierung oder des Reiches"

895 Alkibiades (ca. 450 v. Chr.-404 v. Chr.).

896 Thukydides.

897 Übersetzung: "Alkibiades bei Thukydides"

Vndt Augustus<sup>902</sup> ad Senatum<sup>903</sup> apud Dionem<sup>904 905</sup> führet eben eine dergleichen vermahnung, Positas, inquit, semel leges constantes seruare, nec ullam earum immutare, Nam quæ in suo statu, eademque semper manent, etsi sint non nihil vitiosa, utiliora tamen sunt his, quæ subinde, etiamsi in melius innovantur<sup>906 907</sup>. Dio. liber 53 pagina 575.<sup>908</sup>

Atque exinde monitum illud serium Lipsij<sup>909</sup> ad Principem Suum<sup>910</sup>; sperne, inquit, circa te novatores, qui, ut aliquid sui videantur afferre, etiam recta commutant, Et scito superioribus negotijs, melius atque rectius olim prouisum: Et quæ convertuntur, in deterius mutarj. Lipsii liber 4 Politicorum<sup>911</sup> capitulum 9.<sup>912 913</sup>

Vndt was die multitudo et variatio legum et constitutionum<sup>914</sup> Vor nuzen bringe, bezeüget von seinem vatterlandt<sup>915</sup> Bodinus<sup>916</sup>, wan er schreibet: Gallia ut cæteras Regiones legum multitudine vincit, ita omnes Europæ<sup>917</sup> populos litium abundantia iam pridem superavit.<sup>918 919</sup> Mit welchem auch Vberein kombt Strabo<sup>920</sup>: Apud quos plurimæ sunt leges apud hos etiam lites esse et

898 *Übersetzung*: "dass diejenigen Menschen am sichersten handeln, die den Staat regieren, indem sie von den bestehenden Sitten und Gesetzen, auch wenn sie weniger gut sind, in keiner Weise abweichen"

899 Zitat aus Thuk. 6,18,7 ed. Landmann 1993, S. 842f.. Hier höchstwahrscheinlich zitiert nach der Übersetzung in Lipsius: *Politica*, S. 428, Z. 14-16. Die Textpassage "constantem ... Jmperij formam" kurz vorher findet sich in etwas anderer Wortstellung ebd. Z. 10f.

900 Thukydides: *Geschichte des Peloponnesischen Krieges*. 2. Teil: Buch V-VIII. Griechisch-deutsch, hg. von Georg Peter Landmann, München 1993.

901 *Übersetzung*: "Thukydides, Buch 6."

902 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

903 Römisches Reich, Senat.

904 Cassius Dio, Lucius (163-vor 235).

905 *Übersetzung*: "Augustus an den Senat bei Dio"

906 *Übersetzung*: "die aufgestellten, sagt er, einmal bestehenden Gesetze zu bewahren und kein einziges von diesen zu verändern[;] denn was in seinem Zustand und immer gleich bleibt, auch wenn nichts nicht mangelhaft sei, ist dennoch nützlicher als das, was sich immer wieder, wenn auch zum Besseren, verändert."

907 Zitat nach Cass. Dio 53,10,1 ed. Xylander 1592, S. 574.

908 *Übersetzung*: "Dio, Buch 53, Seite 575."

909 Lipsius, Justus (1547-1606).

910 *Übersetzung*: "Und hierauf jene ernste Ermahnung des Lipsius an seinen Fürsten"

911 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction*, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

912 *Übersetzung*: "Verachte, sagt er, die Neuerer um dich, die, damit sie irgendetwas von ihrer Seite beizutragen scheinen, sogar das Richtige verändern, und wisse von früheren Geschäften, dass es einst besser und richtiger versehen wurde: Und was verändert wird, zum Schlechteren gewandelt wird. Des Lipsius Buch 4 der Staatswissenschaften, Kapitel 9."

913 Zitat aus Lipsius: *Politica*, S. 428, Z. 29f., und S. 430, Z. 1f.

914 *Übersetzung*: "große Anzahl und Verschiedenheit der Gesetze und Verfassungen"

915 Frankreich, Königreich.

916 Bodin, Jean (ca. 1529/30-1596).

917 Europa.

918 *Übersetzung*: "Frankreich hat, wie es die übrigen Regionen in der Vielzahl der Gesetze übertrifft, so auch alle Völker Europas schon längst in der Überfülle an Rechtsstreitigkeiten überboten."

919 Zitat nach Bodin: *De Republica Libri Sex*, S. 756.

920 Strabon (ca. 63 v. Chr.-nach 23 n. Chr.).

malos mores, sicut morbi solent esse et multi, ubi multi sunt Medici.<sup>921</sup>  
Geographica<sup>922</sup> [!] pagina 179.<sup>923 924</sup>

Strabo 6.

Gleichmeßige beschaffenheit hats bey dem Neunten Punct mit revision vnd gleich förmigkeit der Canzley ordnungen welche zwar auch Vor diesem tentirt<sup>925</sup>, aber man der sachen auch bey guter zeit nie einß werden können, sondern es hat ein ieder Fürst in seinem Antheil vnd Territorio<sup>926</sup> sich [[94r]] seiner Landesfürstlichen Hoheit vnd Juris superioritatis<sup>927</sup> gebraucht, Vndt solche Canzleyordnungen gemacht vnd eingeführet, die er seinem Antheil am bequembsten vnd füeglichsten erachtet; Würdet man nun dieselben aniezo endern, so wirds abermals ohn ein gemenge Vnd confusion nicht abgehen, der vngleichen Nachreden vnd Judiciorum<sup>928</sup> so dauon gefallen werden, zugeschweigen. Dann wie abermals Lipsius<sup>929</sup> bezeuget, so wird ipsa Principum autoritas et respectus<sup>930</sup> geschwechet, imo Princeps ipse, inquit, vilescit, qui sic vacillat, foedaque inconstantia, quae iusserat, vetat quae vetuerat, jubet. Lipsii 4. Politicorum<sup>931</sup> liber capitulum 9.<sup>932 933</sup>

An diesem orth ist des herrn Administratoris<sup>934 935</sup> Fürstlichen gnaden bewust, daß Fürst Rudolphs<sup>936</sup>, hochseelige Fürstliche gnaden den processum iuris Saxonici<sup>937 938</sup>, weil derselbe nach aller Rechtsgelerten die in utroque processu tam Juris civilis quam Saxonici<sup>939</sup> erfahren seindt, einhelliger meinung der kürzeste, richtigste vnd beste eingeführet, welches auch Seiner Fürst Augusti fürstlichen gnaden vnter dero hand vnd Secret<sup>940</sup> confirmiret<sup>941</sup>, vnd Vor hiesiger Canzley noch offentlich anhenget, darauf seind beydes die Rätthe vnd hoffadvocaten Vereydet, vnd ist

921 Übersetzung: "Wo es die meisten Gesetze gibt, dort seien auch Streit und schlechte Sitten, ebenso wie die Krankheiten viele zu sein pflegen, wo es viele Ärzte gibt."

922 Strabo: Strabonos Geographikon Biblio [iota zeta] = Strabonis Rerum Geographicarum Libri XVII./ Isaacus Casavbonvs recensuit, summóque studio & diligentia, ope etiam veterum codicum, emendavit, ac Commentariis illustravit, hg. von Isaac Casaubon, Wilhelm Xylander, Genf 1587.

923 Übersetzung: "Strabon, 6. [Buch], Geographica, Seite 179."

924 Zitat nach Strab. 6,1,8 ed. Casaubon/Xylander 1587, S. 179.

925 tentiren: versuchen.

926 Übersetzung: "Gebiet"

927 Übersetzung: "des Hoheitsrechts"

928 Übersetzung: "Beurteilungen"

929 Lipsius, Justus (1547-1606).

930 Übersetzung: "das eigene Ansehen und der Rückhalt der Fürsten"

931 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

932 Übersetzung: "ja vielmehr der Fürst selbst, heißt es, wird wertlos, der so wankt und durch seine abscheuliche Unbeständigkeit verbietet, was er befohlen hatte, [und] befiehlt, was er verboten hatte. Des Lipsius 4. Buch der Politiker, Kapitel 9."

933 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 27f.

934 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

935 Übersetzung: "Bevollmächtigten"

936 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

937 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

938 Übersetzung: "Prozess des sächsischen Rechts"

939 Übersetzung: "in beiden Prozessen, sowohl des bürgerlichen als auch des sächsischen Rechts"

940 Secret: Siegel.

941 confirmiren: bestätigen.

über die Justiz vnd schleunige abhelfung der Sachen, wan nur die Parten selbst durch mutwillige tergiversationes<sup>942</sup> sich nicht Vffhalten, im Zerbster Antheil<sup>943</sup>, Gott lob, keine klage, gehen an andern orthen mengel vnd gebrechen Vor, die hat iedes orts landesfürst ex Jure superioritatis<sup>944</sup> billich abzuschaffen vnd denselben zu remediren<sup>945</sup>, vnd kan man dieses orts nicht absehen, worumb wolgefaste vnd in guten schwang vnd ordnung gebrachte Canzley[-] vnd processordnung sub praetextu conformitatis<sup>946</sup> zu endern, einen andern Antheile in seine Jura superioritatis<sup>947</sup> vnd Landesfürstliche hoheit zugreifen, die Rätthe vnd <<sup>948</sup>hof> <sup>949</sup>Advocati<sup>950</sup> in ihren gewißen vnd Pflichten zu turbiren<sup>951</sup> vnd irre zu machen, vnd bey diesen ohne deß sorglichen<sup>952</sup> [[94v]] vnd gefehrlichen zustand das allergeringste zu innoviren<sup>953</sup>. Zu den Vorgeschlagenen gesambten hoffgericht kan kein Antheil<sup>954</sup> verstehen, welcher die Von zeit an der Fürstlichen landestheilung hergebrachte iura superioritatis sarta tecta<sup>955</sup> zu conserviren gedencket, den Von zeit an der Fürstlichen Landdestheilung hat ein ieder fürst sein hoffgericht, Canzley vndt Regirung als ein freyer Vngebundener Vnd vnmittelbarer Reichsfurst Vor sich selbst gefüret vndt nicht iure Aristotoc<r>atico<sup>956</sup>, sondern iure Monarchico<sup>957</sup> in seinen Antheil guberniret<sup>958</sup>, Von ieden fürsten seind die appellationes recta ad Cameram Imperialem<sup>959 960</sup> gegangen, daselbst auch wider ieden fürsten absonderlich, als wider einen freyen Vnmittelbaren Reichsfursten inhibitio<sup>961</sup> vnd compulsoriales<sup>962</sup> erkant. Die Rätthe, der Adel, vnd Vnterthanen haben ihren angeborenen landesherrn vnd deßen Manlichen leibs lehens Erben allein, vnd den Fürstlichen herrn Agnatis<sup>963</sup> nicht ehe als in eventum lineæ descendentis emortuæ<sup>964</sup> gehuldet vnd geschworen, die Vnterthanen in allen Ständen haben an Nimandt anders als an ihren angeborenen landesherrn appelliret<sup>965</sup>, vnd

---

942 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

943 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

944 *Übersetzung*: "aus dem Hoheitsrecht"

945 remedi(i)ren: abhelfen.

946 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

947 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

948 Schreiberwechsel zu Christian II.

949 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

950 *Übersetzung*: "Advokaten"

951 turbiren: stören.

952 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

953 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.

954 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

955 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte in Dach und Fach"

956 *Übersetzung*: "durch das aristokratische Recht"

957 *Übersetzung*: "durch das monarchische Recht"

958 guberniren: verwalten, regieren.

959 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

960 *Übersetzung*: "Berufungen direkt an das kaiserliche Kammergericht"

961 *Übersetzung*: "der gerichtliche Untersagungsbefehl"

962 *Übersetzung*: "der Befehl zur Einsendung von Akten an das Gericht"

963 *Übersetzung*: "Blutsverwandten im Mannesstamm"

964 *Übersetzung*: "für den Fall des Aussterbens der abstammenden Linie"

965 appelliren: Berufung einlegen.

hat also ieder Fürst in seinem Territorio<sup>966</sup> die Jura superioritatis<sup>967</sup> biß vff gegen wertige Stunde Vnuerruckt hergebracht.

Wie nun dieselben bestehen können, wen ein commune Judicium appellationis inter medium<sup>968</sup>, Von welchen allererst die Appellationes ad Cameram<sup>969</sup> gehen, angeordnet werden solte, daß hatt ein ieder, so in Juribus superioritatis<sup>970</sup> nur in etwas versiret<sup>971</sup>, leichtlich zuermeßen.

Wie bedencklich es auch einem ieden fürsten in particularj<sup>972</sup> fallen wolte vnd wie tieff es in die iura superioritatis<sup>973</sup> schneite, daß er seine Vnterthanen, so ihme vnd seinen Fürstlichen leibs lehens Erben alleine gehuldet vndt geschworen, vnd die bißhero bey ihme Allein biß an des heiligen Römischen Reichs<sup>974</sup> höchste Justiz das Recht actiue<sup>975</sup> vndt passiue<sup>976</sup> nehmen müßen, an ein solch [[95r]] commune Judicium intermedium<sup>977</sup> ziehen laßen solte, das leiffet ieden in die Augen.

Die Vnterthanen können ohne Verletzung ihrer Eyde vnd Pflicht so sie ihrem angeborenen Landesherrn gethan, vor ein solch commune Judicium intermedium<sup>978</sup> nicht kommen noch erscheinen, es sey denn, daß Sie ihrer Eyde Vnd Pflichten soweit erlaßen werden,

Die instantiæ<sup>979</sup>, deren ohne deß bey den Vntergerichten vndt Canzleyen gnugsamb seind, werden zur protraction<sup>980</sup> vnd verschleiff<sup>981</sup> der Justiz nur gemehret, Vndt das Recht, so sonst ein ieder vnterthener, Adel vnd Vnadel bey seinen angeborenen Landts herrn Vnd in deßen bezirck alle tage, so offer seine noth geklaget hat, haben können, wird er vber land mit schwerenkosten vnd vngemach holen müßen.

Das Vorgeschlagene hoffgerichte wird entweder eine höhere oder zum wenigsten gleichmeßige vndt concurrentem Jurisdictionem<sup>982</sup> mit den Fürstlichen Canzleyen haben müßen. Solß eine höhere haben als die Canzleyen, so wirdts den Canzleyen, et per consequens<sup>983</sup> ieden Fürsten selbsten, weiln die Decreta<sup>984</sup> vndt befelich mehrern theils in der Fürsten nahmen ausgelassen werden, zu inhibiren<sup>985</sup> Vndt zu gebiethen haben, das ist den Juribus Superioritatis<sup>986</sup>, so ieder Fürst in

---

966 Übersetzung: "Gebiet"

967 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

968 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Berufungsgericht"

969 Übersetzung: "Berufungen an das Kammergericht"

970 Übersetzung: "in Hoheitsrechten"

971 versiren: sich mit etwas beschäftigen, mit etwas umgehen.

972 Übersetzung: "im Besonderen"

973 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

974 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

975 Übersetzung: "aktiv"

976 Übersetzung: "passiv"

977 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

978 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

979 Übersetzung: "Anliegen"

980 Protraction: Verzögerung.

981 Verschleif: Aufschub.

982 Übersetzung: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

983 Übersetzung: "und in der Folge"

984 Übersetzung: "Verordnungen"

985 inhibiren: verbieten.

986 Übersetzung: "Hoheitsrechten"

seinem Antheil hergebracht, e diametro<sup>987</sup> zu wider, vnd seindt lauter incompatibilia<sup>988</sup>, hergegen aber wirdts ein gefunden eßen Vor die refractarios<sup>989</sup> sein, welche sich an keinem Rechte wollen genügen laßen, die werden sich, wan man sie nur krumb ansicht, solches iudicij intermedij<sup>990</sup> zu despectir:<sup>991</sup> Vnd beschimpfung ihrer angebornen landes herrn wohl zu gebrauchen wißen, Soll aber Vorgeschlagenes hoffgerichte mit den Fürstlichen Canzleyen eine concurrentem Jurisdictionem<sup>992</sup> haben, so wird eine praeuentio<sup>993</sup> introducirt vndt die Jura superioritatis<sup>994</sup> werden dennoch tangirt, Cum eiusdem Juris superioritatis, quod ex divisione singuli, ut singuli in suo quisque Territorio hactenus possederunt, duo pluresve per novam communionem in solidum possessores esse nequeant saluo singulis Jure ex diuisione quæsito. Cum eiusdem rei vel juris duos in solidum possessores esse absurdum [[95v]] et impossibile sit per trita.<sup>995</sup> Vndt was sonsten ein ieder Fürst in seinem Territorio ex absoluto superioritatis iure<sup>996</sup> biß anhero zu richten vndt zuschlichten gehabt hat, daß muß er gewertig sein, daß es ihm tota die<sup>997</sup> durch die praeuention<sup>998</sup> aus seinen handen vndt jurisdiction zu Vnwiderbringlichen schmelerung vndt abbruch der Landtes Fürstlichen hohen obrigkeit entzogen werde, contra regulam Juris<sup>999</sup>. Quod semel diuisis Jurisdictionibus alter non possit, cognoscere in alterius porta. Wesembecii<sup>1000</sup> consilium 175 numerus 27 pars 4:<sup>1001 1002</sup> <<sup>1003</sup> Ac sicutj prodigium est, plures apparere soles, Jta non minus prodigiosum est, plures esse Monarchas, aut gubernatores, ubj unus antea dominarj solebat<sup>1004 1005</sup>, Saget recht vnd wol Petrus Gregorius Tholosanus de Republica liber 7 Capitulum 19 numerus 1<sup>1006</sup> .>

987 Übersetzung: "gerade entgegengesetzt"

988 Übersetzung: "Unvereinbarkeiten"

989 Übersetzung: "Widerspenstigen"

990 Übersetzung: "dazwischen befindlichen Gerichts"

991 Despectirung: Geringschätzung, Verachtung.

992 Übersetzung: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

993 Übersetzung: "Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung"

994 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

995 Übersetzung: "weil nicht beide oder auch mehrere Besitzer desselben Hoheitsrechts, was sie einzeln aus einer Teilung wie einzeln jeder einzelne in seinem Gebiet bis jetzt besessen haben, durch eine neue Gemeinschaft für das Ganze sein können, jedem einzelnen unbeschadet des Rechts aus der gesuchten Teilung. Da es durch das Geübte sinnlos und unmöglich ist, dass zwei Besitzer einer Sache oder eines Rechts für das Ganze sind."

996 Übersetzung: "Gebiet aus dem unbedingten Hoheitsrecht"

997 Übersetzung: "am ganzen Tag"

998 Prävention: Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung.

999 Übersetzung: "gegen die Regel des Rechts"

1000 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

1001 Übersetzung: "Deshalb könne der eine bei geteilten Rechtsprechungen einmal nicht im Tor des anderen eine Untersuchung anstellen. Des Wesenbecks Ratschlag 175, Nummer 27, Teil 4."

1002 Zitat nach Wesenbeck: Tractatus et Responsa, Teil 4, Sp. 335f.

1003 Schreiberwechsel zu Christian II.

1004 Übersetzung: "Und wie es ein Unglück verheißendes Wunderzeichen ist, dass sich mehrere Sonnen zeigen, so ist es nicht weniger unnatürlich, dass es mehrere Monarchen oder Regenten gibt, wo früher einer zu herrschen pflegte"

1005 Zitat nach Grégoire: De Republica, Bd. 1, S. 484.

1006 Übersetzung: "der Toulouser Pierre Grégoire, De Republica, Buch 7, Kapitel 19, Nummer 1"

<sup>1007</sup> Solte es aber nurt<sup>1008</sup> wie ein Schöppenstuel sein, dem keine Jurisdiction, sondern allein die Vrthel<sup>1009</sup> zu sprechen nachgelaßen, Sihet man nicht, wie denn der herrschafft zurathen, daß Sie ihnen oder dem lande eine neue bürden, solches gerichte zuhalten, auffladen wolten, Weiln bey den benachbarten Juristen faculteten vnd Schöppenstülen ohne einge der herrschafft kosten bishero, wan es nötig gewesen, Vnd es den Parteyen beliebt, die Vrtell erholet. Vndt würden die Vnterthanen wider die, Von Vndencklichen Jahren hero eingeführte gewonheit bey diesem Gerichte ihre sachen Versprechen zulaßen schwerlich zu zwingen sein, dann biß dato<sup>1010</sup> einen iedwedern Part frey gestanden, wider diese oder Jene Juristen facultet vndt Schöppenstuel zu protestiren, vnd do es Ja geschehen könnte, würde man doch den Parteyen die communia beneficia juris<sup>1011</sup>, als leutationis<sup>1012</sup> vnd dergleichen nicht abstricken<sup>1013</sup> dadurch denn nurt lites<sup>1014</sup> vndt vncosten causirt<sup>1015</sup>, vnd die Rechtshängige sachen per multiplicationem instantiarum<sup>1016</sup> mit höchsten schaden vnd Verderb der Vnterthanen nur protrahirt<sup>1017</sup> werden würden.

Weil auch ein ieder Herr mit seinen Rätthen bey diesen schwürigen vnd gefehrlichen zustande in seinem Antheil gnug vnd vberflißig zuthun hatt, so mochten sich wol wenig leuthe im lande<sup>1018</sup> finden, welche sich zu solchen gemeinen Hoffgericht werden gerauchen laßen wollen, oder auch dazu Qualificirt seindt. *Impar enim quisque invenitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa.*<sup>1019 1020</sup> *Et pluribus intentus, minor est ad singula sensus.*<sup>1021</sup>

[[96r]]

Anderer inconvenientien<sup>1022</sup>, so das werck heuffig nach sich zihen wirdt, gelibter kürze willen zugeschweigen.

Wan dann secundum Vlpianum<sup>1023</sup> in lege 2 ff.<sup>1024 1025</sup> de constitutionibus Principum<sup>1026</sup>: *In rebus novis constituendis semper evidens quaedam utilitas esse debet, ut recedatur ab eo jure quod in*

1007 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1008 nurt: nur.

1009 Hier: Urteile.

1010 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1011 *Übersetzung*: "gemeinsame Vorrecht"

1012 *Übersetzung*: "der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1013 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

1014 *Übersetzung*: "Prozesse"

1015 causiren: verursachen.

1016 *Übersetzung*: "durch die Vermehrung der Anliegen"

1017 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

1018 Anhalt, Fürstentum.

1019 *Übersetzung*: "Verschieden findet nämlich jeder zu jedem Einzelnen, indem es mit verwirrtem Verstand zu Vielem geteilt wird."

1020 Zitat aus Papst Gregor I.: *De cura pastoralis*, S. 11.

1021 *Übersetzung*: "Und viele Handwerke verderben den Meister."

1022 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

1023 Ulpianus, Domitius (ca. 170-223/28).

1024 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Iustiniani Digesta*, in: *Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta*, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

1025 Abkürzung für "Digesta".

1026 *Übersetzung*: "gemäß Ulpianus im Fragment 2 des Digestentitels "Von den Verfassungen der Herrscher"

æquum visum fuit<sup>1027 1028</sup>, Vnd aber bey Vorgeschlagenen gesambten Hoffgerichte die geringste utilität sich nicht ereünet, Hergegen aber obangezogene<sup>1029</sup> inconvenientia et imcommoda<sup>1030</sup> [!], so es importiren<sup>1031</sup>, wirdt evidenter<sup>1032</sup> Vor augen vnd eß eine solche neüerung, so zuuorher im Lande<sup>1033</sup> nie gewesen, auch bey angetretener Fürstlicher vormundtschafft nicht gefunden, So werden auch des herrn administratoris<sup>1034 1035</sup> Fürstlichen gnaden nicht beßer, sicherer noch Verantwortlicher thun, als wan sie solch neüerliches vnd den Juribus superioritatis post semel factam diuisionem<sup>1036</sup> hoch nachtheiliges vnd abbrüchiges werck vneingefüret Vndt dem Zerbster Antheil<sup>1037</sup> in Policy:[,] Canzley[-], Vnd landesordnung in den zustand ruhig vnd Vngeendert laßen, wie sie es, bey zeit der angetretenen Vormundtschafft befunden.

Beym zehenden Punct zweifelt man dieses orts de consensu in Orthodoxia<sup>1038</sup> nicht, außer dem Adel, vber welchen die Jura Episcopalia<sup>1039</sup> Vermöge der Landtags<sup>1040</sup> Abschide in puncto reformationis<sup>1041</sup> vergeben vndt demnach contra specialia pacta<sup>1042</sup> vnd Landtags Abschiede derselbige zu einiger conformitet nicht wird zubringen sein, Souiel aber die Ceremonien anlanget, ist bekannt, daß durch derselben Verenderung die leuthe mehr stuzig vndt irre gemacht werden, als wan in doctrinalibus<sup>1043</sup> vngleicheit oder Verenderung vorgehet, wirdt demnach sehr wol vnd reifflich zu erwegen sein, ob sub prætextu conformitatis<sup>1044</sup> bey iezigem ohne daß schwürigen Vnd zerrütteten Vbelstande ubi omnes machinæ in reformatos conspirare videntur, in Ceremonijs<sup>1045</sup> an einem oder dem andern orth die allergeringste enderung Vorzunehmen, zum exemplum<sup>1046</sup>, im Zerbster Antheil ist die figu [[96v]] ralis Musica<sup>1047</sup> vnd die Orgeln Vom anfang der Reformation biß vff gegenwertige stunde in der kirchen erhalten vndt nie abgeschaffet worden.

---

1027 *Übersetzung*: "Bei neuen zu beschließenden Sachen soll irgendeine Nützlichkeit immer einleuchtend sein, damit von dem Recht zurückgewichen werde, das in rechter Gestalt gewesen ist"

1028 Zitat nach Dig. 1,4,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 35.

1029 anziehen: anführen, erwähnen.

1030 *Übersetzung*: "Nichtübereinstimmung und Nachteile"

1031 importiren: etwas auf sich haben, bedeuten.

1032 *Übersetzung*: "einleuchtend"

1033 Anhalt, Fürstentum.

1034 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1035 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1036 *Übersetzung*: "Hoheitsrechten nach einmal geschehener Teilung"

1037 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1038 *Übersetzung*: "an der Übereinstimmung in der Rechtgläubigkeit"

1039 *Übersetzung*: "bischöflichen Rechte"

1040 Anhalt, Landstände.

1041 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Umgestaltung [in Religionsfragen]"

1042 *Übersetzung*: "gegen besondere Verträge"

1043 *Übersetzung*: "in Lehrangelegenheiten"

1044 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1045 *Übersetzung*: "wo alle [Höllens-]Maschinen sich gegen die Reformierten zu verschwören scheinen, bei den Zeremonien"

1046 *Übersetzung*: "Beispiel"

1047 *Übersetzung*: "Figuralmusik [kunstvolle mehrstimmige Musik]"

Zue Cöthen<sup>1048</sup> hat die Orgell ganzer Vierzehen Jahr stillgestanden den 24. September aber Anno<sup>1049</sup> 1620 ist sie vff sonderbare Fürstliche anordnung zuschlagen wider angefangen worden. Zu den Deßauischen<sup>1050</sup> vnd Bernburgischen<sup>1051</sup> Antheilen aber ist sie stracks anfangs der reformation abgeschaffet worden, vnd biß vff gegenwertige zeit abgeschaffet blieben.

Soll nun hierunter ein conformitet eingeführet werden so muß sich entweder Deßau vnd Bernburg nach Cöeten Vnd Zerbst<sup>1052</sup> richten, Vnd die orgelln auch wider introducirn oder Cöeten vnd Zerbst müste sich mit Deßau vnd Bernburg conformiren Vnd die orgeln abschaffen, Was das bey diesen zeitten bey den benachtbarten Vorodia<sup>1053</sup> vnd bösen nachklang, daß man in diesen Landen<sup>1054</sup> alzeit etwas zu reformiren haben müße, causiren<sup>1055</sup> werden, ist leucht zuerachten. <<sup>1056</sup> Sollte auch in andern kirchen ceremonien die allergeringste enderung in diesem Fürstlichen Antheil sub praetextu conformjtatis<sup>1057</sup> > <vorgenommen werden, ist nichts gewißers zu befahren<sup>1058</sup>, alß daß die fürstliche Fraw wittwe<sup>1059</sup> so baldt Sie es erfehret, den nechsten weg wieder nach Wien<sup>1060</sup> finden vndt die alte klage wiederholen wirdt, was darauf vor große vngelegenheit zu befahren, ist beßer zu bedencken, als zu schreiben,>

<sup>1061</sup> Wann denn die kirchen in diesem Antheil, Gott lob, in guten ruhigen Stande, des herrn Administratoris<sup>1062 1063</sup> Fürstlichen gnaden auch bey geleisteter Erbhuldigung dem Adel, Räten, in den Stätten, so wohl den gesambten Vnterthanen offentlich zugesaget, vnd ihr Fürstliches wortt Von sich gegeben, sie bey der Religion, glauben vnd Ceremonien zulaßen vnd fürstlich zu schützen, wie sie es bey angetretener Vormundschaft befunden, auch biß dato<sup>1064</sup> Vnuerrückt vnd Vnuerendert gehalten worden, so werden abermals Seiner fürstlichen gnaden am sichersten vnd besten thuen, wan sie bey dieser Vnzeit im allergeringsten nichts moviren<sup>1065</sup> oder noviren<sup>1066</sup>, noch sub praetextu conformjtatis<sup>1067</sup> die allergeringste enderung einführen laßen.

---

1048 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1049 *Übersetzung*: "im Jahr"

1050 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

1051 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1052 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1053 *Übersetzung*: "Abneigungen"

1054 Anhalt, Fürstentum.

1055 causiren: verursachen.

1056 Schreiberwechsel zu Christian II.

1057 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1058 befahren: (be)fürchten.

1059 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

1060 Wien.

1061 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1062 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1063 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1064 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1065 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

1066 noviren: Neuerung(en) vornehmen.

1067 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

Was in des Gymnasij<sup>1068 1069</sup> sachen Von Marburg<sup>1070</sup> vor ein informat<sup>1071</sup> einkommen, haben seiner fürstlichen gnaden hierbey in copia<sup>1072</sup> zubefinden, wie auch ein programma<sup>1073</sup>, so Rector<sup>1074 1075</sup> vndt professores<sup>1076</sup> des Fürstlichen Gymnasij<sup>1077</sup> alhier<sup>1078</sup> am ersten May angeschlagen, was vnd wie Sie [[97r]] das Jahr durch, ein ieder in seiner ihm anbefolenen profession leben Vnd absolviren, Vnd was dabey für exercitia, tam disputatoria quam declamatoria<sup>1079</sup> gehalten werden sollen.

Wan nun ein ieder seine profession nach laut des Programmatis intra annum<sup>1080</sup> absoluiert, vnd die exercitia<sup>1081</sup> darbey mit fleiß getriben werden, so sehen wir an den docentibus<sup>1082</sup> keinen mangel, die weil solche Lectiones<sup>1083</sup> vff keiner Vniversitet in so kurzer zeit zu hören, Vielweniger zu absolviren: Allein mangelts an Auditoribus<sup>1084</sup>, weiln iezo kein einiger Stipendiat mehr hier ist, der seine zeit nicht ausgehalten hette, vndt in procinctu<sup>1085</sup> ist, sich vff vniversiteten zubegeben.

Wan nun nur dahin gesehen wirdt, daß die Stipendia<sup>1086</sup> außerhalb Landes<sup>1087</sup> Vermöge der legum<sup>1088</sup> niemand gegeben werden, er habe denn zuor seine zeit in Fürstlichen Gymnasio<sup>1089</sup> alhier ausgehalten, so ist dem Gymnasio<sup>1091</sup> schon geholffen, vnd wirdt demselben ahn Auditoribus<sup>1092</sup> nicht mangeln.

Im Vbrigen, die Stiffs intraden<sup>1093</sup> alhier betreffende, hat man zu fernerer Weiterung auch nicht Vrsach, weil das Gymnasium ohne das Stiff Von zeit an der fundation erhalten worden, Vnd noch gar wohl erhalten werden kahn, dann zu erhaltung des Gymnasij<sup>1094</sup> gehören Vornemblich

---

1068 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1069 Übersetzung: "Gymnasiums"

1070 Universität Marburg.

1071 Informat: Informativgutachten.

1072 Übersetzung: "abschriftlich"

1073 Übersetzung: "Erlass"

1074 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1075 Übersetzung: "der Rektor"

1076 Übersetzung: "die Professoren"

1077 Übersetzung: "Gymnasiums"

1078 Zerbst.

1079 Übersetzung: "Übungen, sowohl Disputierübungen als auch Vortragsübungen"

1080 Übersetzung: "Erlasses innerhalb eines Jahres"

1081 Übersetzung: "Übungen"

1082 Übersetzung: "Lehrenden"

1083 Übersetzung: "Vorlesungen"

1084 Übersetzung: "Schülern"

1085 Übersetzung: "im Begriff"

1086 Übersetzung: "Stipendien"

1087 Anhalt, Fürstentum.

1088 Übersetzung: "Gesetze"

1089 Übersetzung: "Gymnasium"

1089 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1091 Übersetzung: "Gymnasium"

1092 Übersetzung: "Schülern"

1093 Intraden: Einkünfte.

1094 Übersetzung: "Gymnasiums"

dreyerley, nemblich: 1. Stipendia Professorum<sup>1095</sup> 2. Mensa communis<sup>1096</sup>. 3. Stipendia scholarium<sup>1097</sup> Ein iedes hat seine gewiße bewidmete reditus<sup>1098</sup>, wie solches der Professorn besoldung, Vnd der Communitet Rechnungen außweisen, die stipendia scholarium<sup>1099</sup> aber bestehen theils in distributione<sup>1100</sup> der Fürstlichen herrschafft Testamentarien<sup>1101</sup>, theils bey den Räthen in den Stätten.

[[97v]]

Wan nun die Stipendia<sup>1102</sup>, wie sie gewidmet, ohne privat nuz vnd Vortheil nur ordentlich vnd zu rechter zeit folgen, vnd die stipendiaten nach Vorgangener exploration ob sie auch zu den Studijs<sup>1103</sup>, so im Gymnasio<sup>1104</sup> getriben werden, tüchtig, dahin gehalten werden, daß Sie ihre zeit im Gymnasio<sup>1105 1106</sup> alhier<sup>1107</sup> aushalten, auch die examina<sup>1108</sup>, wie Vor diesem geschehen, alle halbe Jahr von iedes Fürstlichen Antheils<sup>1109</sup> abgeordneten besuchet, vndt Vff aller alumnorum progressus in studijs et moribus<sup>1110</sup> fleißig inquirirt, so wohl zu besoldung der Professorn vndt haltung mensæ communis<sup>1111</sup>, dasienige, so dazu gewidmet, vnd außer allen streits liquidum<sup>1112</sup> ist, zu rechter zeit iedesmahl abgestattet wirdt, so sihet man dieses orts nicht, was bey dem Gymnasio<sup>1113</sup> weiter zu desideriren<sup>1114</sup>, vnd kan daßelbe zu rhum vnd nuzen der gesambten Lande<sup>1115</sup> wohl bestehen, vnd fort gepflanzt werden. Wan auch beym 17. Punct es in observanz<sup>1116</sup> also hergebracht, daß die anfälle<sup>1117</sup> der Auswertigen lehen<sup>1118</sup>, so nicht in die Ämbter gehören, dem Fürstlichen Seniorat

---

1095 Übersetzung: "Besoldungen der Professoren"

1096 Übersetzung: "Gemeinsame Tafel"

1097 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1098 Übersetzung: "Einkünfte"

1099 Übersetzung: "Stipendien der Studenten"

1100 Übersetzung: "in der Verteilung"

1101 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

1102 Übersetzung: "Stipendien"

1103 Übersetzung: "Studien"

1104 Übersetzung: "Gymnasium"

1105 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1106 Übersetzung: "Gymnasium"

1107 Zerbst.

1108 Übersetzung: "Prüfungen"

1109 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1110 Übersetzung: "Schüler Fortschritt in den Studien und Sitten"

1111 Übersetzung: "der gemeinsamen Tafel"

1112 Übersetzung: "klar"

1113 Übersetzung: "Gymnasium"

1114 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.

1115 Anhalt, Fürstentum.

1116 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

1117 Anfall: angefallenes Gut, Anwartschaft.

1118 Hier: Lehen.

davon habende seines gefallens zu disponiren<sup>1119</sup>, anheimb fallen, hat es dabey seine maße. Alias<sup>1120</sup> kan es als eine innovatio<sup>1121</sup> niemanden als die consentientes<sup>1122</sup> binden.

Eben meßige beschaffenheit hat es im 18<sup>ten</sup> Punct bey den Fürstlichen Austrägen<sup>1123</sup>, welche gleichwol sehr kurz gefaßet, vnd vberaus einge<enge b>eschräncket, in dem alles nur auf eine einige instanz ohne einige Appellation, reduction<sup>1124</sup>, restitution, supplication<sup>1125</sup> vnd einig ander remedium suspensium<sup>1126</sup> gerichtet Vndt gewidmet werden will, welches gleichwol den gemeinen Fürsten Recht vndt Austregis Principum<sup>1127</sup> sehr nahe tritt, Vnd die Fürsten in ihren rechtshängigen oder zu Recht gedeyenden sachen härter vinculirt<sup>1128</sup> vnd deterioris conditionis<sup>1129</sup>, Alß der schlechteste vnterthaner ist, machet. Dann derselbe hat zu deducirung<sup>1130</sup> seines rechtens, wan ie in prima instan [[98r]]<sup>1131</sup> vndt<sup>1132</sup> 1133 tia<sup>1134</sup> ichtwas<sup>1135</sup> vel ab Advocato<sup>1136</sup> Verstoßen, vel a Judice<sup>1137</sup> vbersehen, vnd nicht gnugsamb attendirt<sup>1138</sup> worden, nicht allein in leutationis<sup>1139</sup> [!] sondern auch in Appelationis instantia<sup>1140</sup> noch das remedium et beneficium non deducta deducendi, non probata probandj<sup>1141</sup>, vnd sein recht beßer auß zuführen.

Dahero den auch erfolget, daß in instantijs leutationum et appellationum tota die<sup>1142</sup> Viel vrthell<sup>1143</sup> der Vorigen Instanzen reformirt, erleutert, vnd auch wol gar cassirt werden. Sollen oder wollen den nun die principes<sup>1144</sup> sich selbst also vinculiren<sup>1145</sup> vndt beschrencken, daß Sie in ihren

---

1119 disponiren: anordnen, einrichten.

1120 Übersetzung: "Sonst"

1121 Übersetzung: "Neuerung"

1122 Übersetzung: "Zustimmenden"

1123 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.

1124 Reduction: Wiederherstellung in den vorigen Stand.

1125 Supplication: Bittschrift.

1126 Übersetzung: "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"

1127 Übersetzung: "den Austrägen [Vereinbarungen] der Fürsten"

1128 vinculiren: sich binden, verpflichten.

1129 Übersetzung: "in schlechterem Zustand"

1130 Deducirung: Führung eines Rechtsbeweises.

1131 Schreiberwechsel zu Christian II.

1132 Im Original verwischt.

1133 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1134 Übersetzung: "in der ersten Instanz"

1135 ichtwas: (irgend)etwas.

1136 Übersetzung: "entweder von einem Advokaten"

1137 Übersetzung: "oder von einem Richter"

1138 attendiren: Achtung geben, beachten.

1139 Übersetzung: "bei der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1140 Übersetzung: "bei dem Berufungsgesuch"

1141 Übersetzung: "Rechtsmittel und Recht, nicht das Hergeleitete herzuleiten, nicht das Bewiesene zu beweisen"

1142 Übersetzung: "in den Instanzen der Leuterungen [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde] und Berufungen am ganzen Tag"

1143 Hier: Urteile.

1144 Übersetzung: "Fürsten"

1145 vinculiren: sich binden, verpflichten.

anligen vnd Rechtsfertigungen deterioris conditionis<sup>1146</sup> als der geringste vnterthan sein wollen, das bedarff gueter consideration<sup>1147</sup>, vnd ist eine sache altioris indaginis<sup>1148</sup>, ob sie sich juris et favoris per se introductj, et jure principum communj competentis<sup>1149</sup> also blos hin de simplici et plano<sup>1150</sup> begeben wollen, Einmahl haltens die Rechtslehrer dauor, quod ea, quae meræ sunt facultatis per pactum abdicarj nequeant. Cothmanni<sup>1151</sup> consilium 57 numerus 117 in 7<sup>ta</sup> decidendi ratione.<sup>1152 1153</sup>

Vndt ist eine Adamantina Dd.<sup>1154</sup> conclusio, quod pacta, quae tertium attingunt, absque illius consensu nullius sint momentj<sup>1155</sup>. Idem Cothmanni<sup>1156</sup> consilium 92 numerus 12 Volumen 1[!].<sup>1157 1158</sup>

Darumb, vndt weil der vnmündige Prinz<sup>1159</sup> im Zerbster Antheile<sup>1160</sup>, des alters noch nicht ist, daß er consentiren kan, die Rätthe auch die ienigen nicht sein, die defectum ætatis et consensus<sup>1161</sup> Seiner fürstlichen gnaden suppliren<sup>1162</sup> können, vnd sich dißfals Vor schwerer Verantwortung wol fürzusehen haben, Als erscheinet auch bey diesem Punct, daß dißfals nichts beständiges noch Verbindliches recessirt<sup>1163</sup> oder geschlossen werden könne.

Wolte man aber auch entlich dafür halten, daß das ganze Werck damit genugsamb gefast, daß kein Fürst, wan er seine Voigtbare<sup>1164</sup> Jahr erlanget, zu antretung seiner Regierung gelaßen werden soll, er habe dann diese neue Erbvereinigung mit Fürstlicher hand vnd Sigell Volnzogen, vnd derselbe, in allen [[98v]] Puncten treulich allerdings nachzukommen sich Verpflicht gemacht, so bleibet doch das Winckelholz<sup>1165</sup> in angulo<sup>1166</sup>, daß pacta<sup>1167</sup> niemand binden nisi consentientem,

1146 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

1147 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.

1148 *Übersetzung*: "tieferer Forschung"

1149 *Übersetzung*: "des Rechts und der für sich allein eingeführten und dem allgemeinen Recht der Fürsten angemessenen Begünstigung"

1150 *Übersetzung*: "vom Einfachen und Verständlichen"

1151 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1152 *Übersetzung*: "dass das, was der bloßen Möglichkeit ist, nicht durch Vertrag in Abrede gestellt werden könne. Des Cothmanns Ratschlag 57, Nummer 117, in der siebten Begründung des Entscheidens."

1153 Zitat aus Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 79.

1154 Abkürzung für "Doctorum".

1155 *Übersetzung*: "unerschütterliche Folgerung der Gelehrten, dass Verträge, die einen Dritten berühren, ohne dessen Zustimmung nicht von Belang seien"

1156 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1157 *Übersetzung*: "Derselbe Ratschlag des Cothmann 92, Nummer 12, Band 1[!]."

1158 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

1159 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1160 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1161 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung"

1162 suppliren: ersetzen.

1163 recessiren: sich mit Hilfe eines Vertrages einigen.

1164 vogtbar: mündig.

1165 Winkelholz: Ausflucht, leere Entschuldigung.

1166 *Übersetzung*: "im Winkel"

respectu tertij autem non consentientis nec consentire valentis, nullius sint momentj<sup>1168</sup>, vnd das die in Vormundschaft Verordnete Canzler vnd Rätthe zu Zerbst<sup>1169</sup> in causa tam ardua<sup>1170</sup>, so ipsam rationem status et regiminis principalis<sup>1171</sup> concerniret<sup>1172</sup>, defectum ætatis et consensus Illustrissimj Principis<sup>1173</sup> pupilli<sup>1174</sup> hierunter nicht suppliren<sup>1175</sup> können.

Darumb sie denn auch der Vngezweifelten vnterthenigen zuuersicht leben, es werde nicht allein mehr hochgedachten herrn Administratoris<sup>1176 1177</sup>, Jhres gnädigen Fürsten vnd herrn *fürstlichen gnaden* sondern auch männiglich, so obdeducirtes im grunde beleuchtet, vnd ohne passion erweget, Sie in allen gnaden vnd wol entschuldigt halten, daß Sie bey diesen Consilij<sup>1178</sup>, da in effectu<sup>1179</sup>, in landes[-], Canzley[-] vndt andern Verfaßungen alles vff eine innovation hinaus lauffen wird, sich mit rhat oder that nicht finden laßen können, sondern vermöge ihrer abgelegten schweeren Eydt vnd Pflichte, so wol nach anweisung der Rechte vnd beygefügter Marburgischer<sup>1180</sup> informativ<sup>1181</sup>, alle ihre Consilia, vota<sup>1182</sup> vnd actiones<sup>1183</sup> dahin richten müßen, damit dem vnmündigen Prinzen Jhren gnädig(st)en Fürsten vnd herrn gegen seine herannahende Voigtbare<sup>1184</sup> Jahre der Fürstliche Antheil in dem Stande vnd bey denen rechten, wie er vff *Seiner Fürstlichen gnaden* Von weiland dero herrn Vatters Fürst Rudolffs zu Anhalt<sup>1185</sup> hochseeligem *fürstlichen gnaden* devoluirt<sup>1186</sup> vnd Vererbet, vnd bishero administrirt worden, erhalten, vnd nach geendigten administration restituirt werden möge. perge<sup>1187</sup>

## 19. März 1636

den 19. Martij<sup>1188</sup>.

1167 *Übersetzung*: "Verträge"

1168 *Übersetzung*: "außer den Zustimmenden, aber mit Berücksichtigung des Dritten, der nicht zustimmt oder nicht die Fähigkeit hat zuzustimmen"

1169 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1170 *Übersetzung*: "in einem so schwierigen Fall"

1171 *Übersetzung*: "die eigentliche Sache des Standes und der fürstlichen Herrschaft"

1172 concerniren: betreffen.

1173 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1174 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung des erlauchtsten unmündigen Prinzen"

1175 suppliren: ersetzen.

1176 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1177 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1178 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

1179 *Übersetzung*: "in der Tat"

1180 Universität Marburg.

1181 Informativ: Informativgutachten.

1182 *Übersetzung*: "Ratschläge, Wünsche"

1183 *Übersetzung*: "Handlungen"

1184 vogtbar: mündig.

1185 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

1186 devolviren: an einen Anderen bringen, auf einen Anderen vererben.

1187 *Übersetzung*: "usw."

1188 *Übersetzung*: "des März"

Schreiben von schwester Anne Sofie<sup>1189</sup>, vom präsidenten<sup>1190</sup> [,] von Schwarzberger<sup>1191</sup> [,] vom Obrist leutnant Nawmann<sup>1192</sup>, vom Obrist wachtmeister Zanthier<sup>1193</sup>.

An ChurSaxen<sup>1194</sup>, an präsidenten, an Marschalck<sup>1195</sup>, an Nawmann vndt Zanthier, wieder geschrieben.

[[99r]]

Avis<sup>1196</sup>: daß heütte 30 Schwedische<sup>1197</sup> Reütter, vmb Zerbst<sup>1198</sup> herümb, die dörfer gebrandtschätzt.

Der Cantzler Sturmius<sup>1199</sup> vndt bürgemeister[!] Jehna<sup>1200</sup>, seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Nachmittags bin ich ins schloß vndt garten spatzirt, vndt habe daselbst die verwüstung, so mir vor iahren nicht also vorkommen, schmerzlich mitt angesehen.

Nostre sejour icy est perilleux, tant a cause des Swedois, que des Saxons<sup>1201</sup>, Dieu vueille que ne mettions le cul a terre entre deux selles.<sup>1202</sup>

Zeitung<sup>1203</sup> von Bernburg<sup>1204</sup> daß Banner<sup>1205</sup> zu Wettin<sup>1206</sup>, den Churfürsten<sup>1207</sup> mitt seinem volck<sup>1208</sup> vberzugehen, verhindern will.

häuptmann Metzsch<sup>1209</sup> hat mir federwildpret verehrt<sup>1210</sup>, eine wilde ganß, drey Endten, vndt zwey wilde Tauben.

Zeitung das der König in Polen<sup>1211</sup>, soll 100 mille<sup>1212</sup> Mann beysammen haben, man weiß aber nicht, zu waß ende, wiewol darvon geredet wirdt, alß sollte noch die Pfälzische<sup>1213</sup> heyrath vor sich gehen. <Ce soir le glaive spirituel<sup>1214</sup>.<sup>1215</sup>>

---

1189 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1190 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1191 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1192 Naumann, Lorenz.

1193 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

1194 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1195 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1196 *Übersetzung*: "Nachricht"

1197 Schweden, Königreich.

1198 Zerbst.

1199 Sturm, Johann (1587-1636).

1200 Jena, Peter von (1584-1639).

1201 Sachsen, Kurfürstentum.

1202 *Übersetzung*: "Unser Aufenthalt hier ist gefährlich sowohl wegen der Schwedischen als auch wegen der Sächsischen, Gott wolle, dass wir den Hintern nicht zwischen zwei Satteln auf den Boden setzten."

1203 Zeitung: Nachricht.

1204 Bernburg.

1205 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1206 Wettin (Wettin-Löbejün).

1207 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1208 Volk: Truppen.

1209 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1210 verehren: schenken.

1211 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1212 *Übersetzung*: "tausend"

## 20. März 1636

☉ den 20<sup>sten</sup>: Martij<sup>1216</sup>.<Ce mattin le mesme glaive<sup>1217</sup> .<sup>1218</sup>>

Gestern hat sich auch noch mein kutzscher Andreß<sup>1219</sup> wieder gefunden, Jst vnder den Kayserlichen<sup>1220</sup> gefangen gewesen, denen er mitt Meines bruders<sup>1221</sup> auch mittgefangenen kutzschers, von halle<sup>1222</sup> endtlauffen. Sie haben ihn wollen niedermachen. Er berichtet, es wehre ein quartirmeister<sup>1223</sup> vnder harrachs<sup>1224</sup> Regiment, (so dahin nicht commandirt,) der iehnige gewesen, so meine pferde vnd andere sachen, mitt weggenommen. [[99v]] Ein stadlicher rohter Sammeter, mitt goldt gestickter Sattel, auß der rüstkammer, wehre vmb 10 {Thaler} publice<sup>1225</sup> verkauft worden, mag wol 400 {Thaler} gekostet haben. Die roht sammete kuzsche, stünde auch alda. Es wehren viel sachen albereitt durch die 3.[,] 4<sup>te</sup> handt gegangen. Auß der kutzsche auch der Sammet geschnitten. Die armèe hielte sich zum aufbruch fertig. Vnder dem Obersten: Wallstejn<sup>1226</sup>, sollten auch viel von meinen sachen, vndt pferden sein. Jch habe ihn gestern wieder naher Bernburg<sup>1227</sup> abgefertiget. Er sagte auch, Sie hetten vber 1000 Schafe weggetrieben, vndt vied, von meinen Forwergken.

Der President<sup>1228</sup> schrieb gestern, es wehren zwar noch von meinen sachen, welche vorhanden, allein Sie vberthewrten vndt vberschätzten sie dermaßen, daß es alles dreymal so hoch taxirt würde, alß es werth wehre, vndt gieng darzu von der dritten, in die 4<sup>te</sup> handt.

Zweymahl heütte predigt gehört, alhier zu Zerbst<sup>1229</sup> jn der kirche, vor vnserm hause, so vorzeitten Doctor Knichen<sup>1230</sup> angehoret.

---

1213 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1214 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1215 *Übersetzung*: "Heute Abend das geistige Schwert."

1216 *Übersetzung*: "des März"

1217 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1218 *Übersetzung*: "Heute Morgen das gleiche Schwert."

1219 Krug, Andreas (gest. 1642).

1220 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1221 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1222 Halle (Saale).

1223 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

1224 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

1225 *Übersetzung*: "öffentlich"

1226 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1227 Bernburg.

1228 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1229 Zerbst.

1230 Knichen, Andreas von (1560-1621).

Der häuptmann Metzsch<sup>1231</sup>, vndt der alte 71Jährige, Gotfridt Kötzschaw<sup>1232</sup>, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Meine <herzlieb(st)e> gemahlin<sup>1233</sup>, hat schreiben von Lichtemberg<sup>1234</sup>, abermahl bekommen, <avec une estincelle de la grace de Dieu<sup>1235</sup>.>

Avis<sup>1236</sup>: daß heütte, daß gestern nach Deßaw<sup>1237</sup> zu, ezliche fejne leütte, von den streiffenden rotten, wehren abgesetzt<sup>1238</sup> worden.

Malherberie violente.<sup>1239</sup>

## 21. März 1636

[[100r]]

ᵹ den 21. Martij<sup>1240</sup>.

<Et ne nos jnducas in tentationem, sed libera nos ab omni malo.<sup>1241 1242</sup>>

In garten spatzirt mitt Madame<sup>1243</sup>, <in Schloßgarten.>

Zeitung<sup>1244</sup> daß hatzfeldt<sup>1245</sup> mitt 18 mille<sup>1246</sup> Mann, zum Churfürsten von Saxen<sup>1247</sup>, stoßen werde. Jtem<sup>1248</sup>: daß sich die Schwedischen<sup>1249</sup> mitt des Lesle<sup>1250</sup> armée, auch stärgken wollen.

Der häuptmann Metzsch<sup>1251</sup>, wie auch Magister Keppe<sup>1252</sup> Cantzleyraht alhier<sup>1253</sup>, vndt dann der Rector Wendelinus<sup>1254 1255</sup> mein gewesener præceptor<sup>1256</sup> sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

---

1231 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1232 Kötschau, Gottfried von (ca. 1565-1644).

1233 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1234 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1235 *Übersetzung*: "mit einem Funken der Gnade Gottes"

1236 *Übersetzung*: "Nachricht"

1237 Dessau (Dessau-Roßlau).

1238 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

1239 *Übersetzung*: "Heftige Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

1240 *Übersetzung*: "des März"

1241 Mt 6,13

1242 *Übersetzung*: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen."

1243 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1244 Zeitung: Nachricht.

1245 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1246 *Übersetzung*: "tausend"

1247 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1248 *Übersetzung*: "Ebenso"

1249 Schweden, Königreich.

1250 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

1251 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1252 Köppen, Johann (1) (1584-1641).

1253 Zerbst.

1254 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

Fürst Ludwig<sup>1257</sup>, vndt der præäsident<sup>1258</sup> schreiben an mich, vndt mahnen mich, wegen der Geljschen<sup>1259</sup> schuldt, in itzjger meiner bedrangnüß. *perge*<sup>1260</sup>

Raht gehalten, mitt dem Cantzler Sturmio<sup>1261</sup>, wegen etzlicher sachen, <in publicis, et privatis<sup>1262</sup>.>

Tout le monde me desconseille, de sejourner long temps, icy a Zerbst, a cause du grand danger.<sup>1263</sup>

<Ce soir le glaive<sup>1264</sup> encores.<sup>1265</sup>>

## 22. März 1636

σ den 22. Martij<sup>1266</sup>. ¶

<Spectra: & insomnja terrifica.<sup>1267</sup>>

An den Obersten Schneider<sup>1268</sup>, commendanten zu Wittemberg<sup>1269</sup> geschrieben, mich rahts zu erholen, wegen meiner rayse.

Mitt dem *Doctor* Daniel Ludwigen<sup>1270</sup>, conversirt.

Der Cantzler Sturmius<sup>1271</sup>, wie auch der Medicus<sup>1272</sup> *Doctor* Ludwig, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nach Cöhten<sup>1273</sup>, vndt Deßaw<sup>1274</sup> geschrieben.

[[100v]]

Avis<sup>1275</sup> von Deßa<sup>1276</sup>, das der Kayserlichen<sup>1277</sup> secours<sup>1278</sup> von 19. Regimenten in 7 mille<sup>1279</sup> starck, vndter dem *general* Feldtmarschall hatzfeldt<sup>1280</sup> ankommen, vndt daß sich der general Major

---

1255 *Übersetzung*: "Rektor Wendelin"

1256 *Übersetzung*: "Lehrer"

1257 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1258 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1259 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

1260 *Übersetzung*: "usw."

1261 Sturm, Johann (1587-1636).

1262 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

1263 *Übersetzung*: "Alle raten mir davon ab, mich wegen der großen Gefahr hier in Zerbst lange aufzuhalten."

1264 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1265 *Übersetzung*: "Heute Abend noch einmal das Schwert."

1266 *Übersetzung*: "des März"

1267 *Übersetzung*: "Gespenster und schreckliche Schlaflosigkeit."

1268 Schneider, Christoph (1601-1636).

1269 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1270 Ludwig, Daniel (1601-1636).

1271 Sturm, Johann (1587-1636).

1272 *Übersetzung*: "Arzt"

1273 Köthen.

1274 Dessau (Dessau-Roßlau).

1275 *Übersetzung*: "Nachricht"

1276 Dessau (Dessau-Roßlau).

1277 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Taube<sup>1281</sup>, mitt dem rechten flügel zwischen Cöhten<sup>1282</sup> vndt Calbe<sup>1283</sup> lege, *general* Marrazin<sup>1284</sup> soll zu Cöhten sein quartier haben, vndt vmb Cöhten herümb alles voller volck<sup>1285</sup> liegen. Zu Jeßnitz<sup>1286</sup> seindt die vorstädte außgeplündert worden, von 2 *compagnien*[.] Ezlich volck soll zu Bitterfeldt<sup>1287</sup> vber die Elbe Mülde<sup>1288</sup>, vndt dann fürters<sup>1289</sup> vf Wittemberg<sup>1290</sup> gehen. Vorgestern ist eine troupe<sup>1291</sup> Reütter, von den han<rr>aw<ch>ischen vndt Wallensteinischen Regimentt vf die Deßaischen ackerleütte angesetzt feuer auf Sie gegeben, vndt die pferde nehmen wollen, es haben sich aber die agkerleütte mitt beyhabenden Mußcketirern gewehret, vndt ist auf der Reütter seytte einer, wie auch ein pferdt niedergeschoßen, einer aber, biß aufn Todt, ebenfalß durch einen schuß verwundett worden, vndt man hat sie beyde in Deßaw gebracht. Dieser handel dörfte selbiger Stadt, große verbitterung vndt feindschafft causiren<sup>1292</sup>. Gott wende alles vnheyl gnedig ab.

[[101r]]

*Zeitung*<sup>1293</sup> vom Bürgemeister[!] Jehna<sup>1294</sup>, so bey mir gewesen, daß 1500 Schwedische<sup>1295</sup> dragoner mitt 14 Stücken<sup>1296</sup> geschütz zu Calbe<sup>1297</sup> vbergesetzt, vndt auff Bernburgk<sup>1298</sup> zu, gehen. <Dörfte meinem hause vbel gehen.>

Ein recepiße<sup>1299</sup> vom Churfürsten von Sachsen<sup>1300</sup>, auf mejn schreiben entpfangen, vndt kejnen paß.

## 23. März 1636

☿ den 23. Martij<sup>1301</sup>.

1278 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1279 *Übersetzung*: "tausend"

1280 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1281 Taube, Dietrich von (1594-1639).

1282 Köthen.

1283 Calbe.

1284 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

1285 Volk: Truppen.

1286 Jeßnitz.

1287 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).

1288 Mulde, Fluss.

1289 fürters: über das.

1290 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1291 *Übersetzung*: "Truppe"

1292 causiren: verursachen.

1293 Zeitung: Nachricht.

1294 Jena, Peter von (1584-1639).

1295 Schweden, Königreich.

1296 Stück: Geschütz.

1297 Calbe.

1298 Bernburg.

1299 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

1300 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1301 *Übersetzung*: "des März"

Man hat mich wollen auf eine heüttige zusammenkunft nach Deßaw<sup>1302</sup> haben. Ich habe mich aber endtschuldigett, wegen itziger gefahr. Mein vetter Fürst Johan Casimir<sup>1303</sup> leßet niemandts vber die Elbe<sup>1304</sup>.

Avis<sup>1305</sup>: das general Banner<sup>1306</sup> 7 compagnien ChurSächsisches<sup>1307</sup> volck<sup>1308</sup>, in Cöthen<sup>1309</sup> vberfallen, vndt alles niedergemachtt, auch die bagagiwägen<sup>1310</sup> nicht plündern, sondern anstegken laßen, vndt keinem offizierer, noch Soldaten, quartir geben wollen, also das die verbitterung sehr groß wirdt. Zu Bernburg<sup>1311</sup>, soll auch ein groß feuer sein. Gott erbarm sich vnsers elenden zustandes.

Avis<sup>1312</sup>: das gestern 13 Schwedische<sup>1313</sup> Regimenten bey Calbe<sup>1314</sup> vbergesetzt, vndt ein<sup>1315</sup> 14 ChurSächsische Regimenten, vmb Wettin<sup>1316</sup>, Gröptzig<sup>1317</sup>, vndt selbigen ortten, getrieben, vndt geschlagen.

[[101v]]

Wirdt also müßen die vorgewesene zusammenkunft zu Deßa<sup>1318</sup>, endtweder zerschlagen, oder verschoben werden.

herr Metzsch<sup>1319</sup>, Bürgermeister Jehna<sup>1320</sup>, vndt ejn abgedanckter Major, Müller<sup>1321</sup> genandt, sejndt vormittags bey mjr gewesen, diversis temporibus<sup>1322</sup>, zu conversiren.

Nachmittags, mit Meiner gemahl<sup>1323</sup>, vndt Schwestern<sup>1324</sup>, in garten spazirt, alhier zu Zerbst<sup>1325</sup> (Malherbe<sup>1326</sup>) vndt darnach in die gemächer des Schloßes.

---

1302 Dessau (Dessau-Roßlau).

1303 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1304 Elbe (Labe), Fluss.

1305 *Übersetzung*: "Nachricht"

1306 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1307 Sachsen, Kurfürstentum.

1308 Volk: Truppen.

1309 Köthen.

1310 Bagagewagen: Gepäckwagen.

1311 Bernburg.

1312 *Übersetzung*: "Nachricht"

1313 Schweden, Königreich.

1314 Calbe.

1315 ein: ungefähr.

1316 Wettin (Wettin-Löbejün).

1317 Gröbzig.

1318 Dessau (Dessau-Roßlau).

1319 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1320 Jena, Peter von (1584-1639).

1321 Müller (2), N. N..

1322 *Übersetzung*: "zu verschiedenen Zeiten"

1323 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1324 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1325 Zerbst.

1326 *Übersetzung*: "Unkraut [d. h. schlechter Mensch]"

Darnach in die behtstunde, zur kirchen.

Ô Dieu delivre moy, de tant de tourments: !!! et ottroye moy, une vie, plus tranquille, & douce.<sup>1327</sup>

Brief von Deßa von vetter Johann Casimirn, benebenst einem frischen lachs.

Wir haben auch im garten einen biber gehetzt, im waßer, vndt aufm lande.

Der leüttenampt Goldtagker<sup>1328</sup> ist mitt convoy<sup>1329</sup>, von Berlin<sup>1330</sup> ankommen, die schwestern abzuholen.

Jch habe meine sachen richtig gemacht, in eyl, vndt mich in Gottes nahmen resolvirt<sup>1331</sup>, die schwestern zu begleiten, vndt mich dieser guten occasion zu prævaliren<sup>1332</sup>, auch allen guten willen bey den ehrlichen Zerbstern verspürt. Gott verdancke es ihnen. Jls m'ont avancè des tributs les 500 {Dalers} de subside que les Princes<sup>1333</sup> & le pays<sup>1334</sup> m'ont promis, & le <iadis> Consul Maître Jehna m'a tesmoigné une singuliere bonne volontè de son propre mouvement[.]<sup>1335</sup>

[[102r]]

lettres de Cöhten<sup>1336</sup>, d'Orange<sup>1337</sup> et d'ailleurs.<sup>1338</sup>

Mon lacquay est revenu rapportant qu'a ce mattin les Swedois<sup>1339</sup> ont reprins mon chasteau de Bernburg<sup>1340</sup>, par capitulation, & que 13 Regiments Swedois ont desfait 14 Regiments Saxons<sup>1341</sup> a l'entour de Wettin<sup>1342</sup> & Gröptzig<sup>1343</sup>, y ayant 500 prisonniers, & plusieurs morts & blessèz, le Colonel Schavalitzky<sup>1344</sup> doibt estre tuè, & le bon Sergeant Major Zanthier<sup>1345</sup> prisonnier avec sa femme<sup>1346</sup> .<sup>1347</sup>

1327 *Übersetzung*: "Oh Gott, erlöse mich von so vielen Qualen!!! und gewähre mir ein ruhigeres und angenehmeres Leben."

1328 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1329 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1330 Berlin.

1331 resolviren: entschließen, beschließen.

1332 prævaliren: dem Übergewicht beugen.

1333 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1334 Anhalt, Landstände.

1335 *Übersetzung*: "Sie haben mir die 500 Taler von den Steuern, die die Fürsten und das Land mir versprochen haben, als Unterstützung vorgestreckt, und der frühere Bürgermeister Magister Jena hat mir aus seinem eigenem Antrieb einen erstaunlichen guten Willen gezeigt."

1336 Köthen.

1337 Orange.

1338 *Übersetzung*: "Briefe aus Köthen, aus Orange und von woanders."

1339 Schweden, Königreich.

1340 Bernburg.

1341 Sachsen, Kurfürstentum.

1342 Wettin (Wettin-Löbejün).

1343 Gröbzig.

1344 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan (ca. 1585-1638).

1345 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).

1346 Zanthier, Katharina Magdalena von (gest. 1645).

1347 *Übersetzung*: "Mein Lakai ist zurückgekommen, wobei er berichtet, dass die Schwedischen mein Schloss Bernburg heute Morgen durch Verhandlung wieder eingenommen haben und dass 13 schwedische Regimenter ringsum

## 24. März 1636

☿ den 24. Martij<sup>1348</sup>.

In Gottes namen fort, auff Berlin<sup>1349</sup> zu, mitt vnserer Berlinischen convoy<sup>1350</sup>, des capitän leütnants<sup>1351</sup> Goldtagkers<sup>1352</sup>, mitt 30 pferden, vndt dann ein<sup>1353</sup> 25 Zerbst[isch]en<sup>1354</sup> Mußcketirer. Wir haben vier kutzschen vndt vier packwagen gehabt, alles endtlehnte pferde.

{Meilen}

heütte seindt wir kommen, Gott lob vndt danck gar glücklich bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheit, biß auf Brandenburg<sup>1355</sup> vndterwegens zu Görtzke<sup>1356</sup> bey den Schierstedten<sup>1357</sup> kalte küche gehalten, wiewol alles sehr zerschlagen, vndt verderbet ist.

8

Zu Brandenburg beym Thumbpropst<sup>1358</sup> eingesprochen. Der ist einer von Bredaw<sup>1359</sup>.

Jch habe an Churfürsten von Brandenburg<sup>1360</sup> vndt an hertzog von Mecklenburg<sup>1361</sup> geschrieben, wegen vnserer rayse.

## 25. März 1636

[[102v]]

☿ den 25. Martij<sup>1362</sup>.

Alhier zu Brandenburg<sup>1363</sup> zweymal in die kirche gegangen, dieweil es Mariæ verkündigungsfest<sup>1364</sup>.

---

von Wettin und Gröbzig 14 sächsische Regimenter geschlagen haben, wobei es 500 Gefangene und einige Tote und Verwundete gab, der Obrist Schaffalitzky soll getötet worden sein und der gute Obristwachtmeister Zanthier mit seiner Frau Gefangener sein."

1348 *Übersetzung*: "des März"

1349 Berlin.

1350 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1351 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1352 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1353 ein: ungefähr.

1354 Zerbst.

1355 Brandenburg an der Havel.

1356 Görzke.

1357 Schierstedt, Familie.

1358 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1359 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1360 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1361 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1362 *Übersetzung*: "des März"

1363 Brandenburg an der Havel.

Mitt dem Thumbprobst<sup>1365</sup> dem von Bredaw<sup>1366</sup> (avec un gros nez<sup>1367</sup>) wie auch einem von Plato<sup>1368</sup>, vndt dem Seniorj<sup>1369</sup>, so auch einer von Breda<sup>1370</sup> ist, bekandt worden.

Seindt auch ~~da~~ auf den Marienberg<sup>1371</sup>, welcher vber der Havel<sup>1372</sup> ligt, vndt beyden Städten Alt<sup>1373</sup> vndt New Brandenburg<sup>1374</sup>, wie auch den Thumb<sup>1375</sup> commendirt, auch einen lustigen<sup>1376</sup> prospect<sup>1377</sup> hatt, spatziren gefahren. Es ist ein starck gemawer daroben mitt Thürnen[!], einer alten eingefallenen großen kirchen.

## 26. März 1636

den 26. Martij<sup>1378</sup>.

{Meilen}

Von Brandenburg<sup>1379</sup> nach Spandaw<sup>1380</sup>  
vndterwegens auf halbem wege in einem dorf  
Tremmen<sup>1381</sup> genandt, kalte küche gehalten. Das  
landt<sup>1382</sup> ist sehr verwüestet. Wir haben auch viel  
Todte vndterwegens gesehen aufm felde liegen.

6

Zu Spandaw hat Meine gemahlin<sup>1383</sup> vndt Schwestern<sup>1384</sup> schreiben vor sich gefunden von der  
Churfürstin<sup>1385</sup> [.]

---

1364 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1365 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1366 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1367 *Übersetzung*: "mit einer großen Nase"

1368 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).

1369 *Übersetzung*: "Ältesten"

1370 Bredow, Wichard Erdmann von (gest. 1653).

1371 Marienberg, Hügel.

1372 Havel, Fluss.

1373 Brandenburg an der Havel, Altstadt.

1374 Brandenburg an der Havel, Neustadt.

1375 Thum(b): Dom.

1376 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1377 Prospect: Aussicht.

1378 *Übersetzung*: "des März"

1379 Brandenburg an der Havel.

1380 Spandau.

1381 Tremmen.

1382 Brandenburg, Markgrafschaft.

1383 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1384 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von

(1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1385 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

## 27. März 1636

[[103r]]

© den 27. Martij<sup>1386</sup>. x

Der vor verloren geachtete lackay, ist von Deßa<sup>1387</sup> vndt Zerbst<sup>1388</sup> nachgekommen, mitt bericht, daß alles in vnserm lande<sup>1389</sup>, noch in combustione<sup>1390</sup> stehe. Gott erbarme sichs, <vndt beßere es gnediglich.>

Der Oberste Borgisdorf<sup>1391</sup>, commendant<sup>1392</sup> vndt Oberster alhier zu Spandaw<sup>1393</sup>, ist nicht alhier, so commendirt in seiner, vndt des Obrist *leutnants* wie auch Obrist *wachtmeisters* absentz der capitain<sup>1394</sup> Trotta<sup>1395</sup>.

Gestern abendt hat man daß wortt von mir begehrt, welches ich Geörg Wilhelm gegeben.

Der capitain<sup>1396</sup> Tschack<sup>1397</sup> (ein Pommer <vom adel>) hat mich vmb die festung Spandaw geführt. Sie hat 4 bollwerck mitt gebackenen steinen aufgeföhret<sup>1398</sup>, einen guten graben, vndt außwärts gehet noch die Spree<sup>1399</sup> herümb, hat seine contrescarpa<sup>1400</sup>, drey ravelin<sup>1401</sup> ein hornwerck<sup>1402</sup>, auch ein fein zeüghauß, vndt leßet sich wol besehen, auch inß waßer sezen wenn man will.

Jtztgedachter Capitän<sup>1403</sup> hat neben seinem Obersten: *leutnant* Rehebeeck<sup>1404</sup> mitt vnß gegeben zu Mittage. *et cetera*

{Meilen}

Nachmittags gen Berlin<sup>1405</sup>, oder Cölln an der Sprew<sup>1406</sup> alda vnß die Churfürstin<sup>1407</sup> in platz entgegen kommen, vndt viel ehre angethan.

2

---

1386 *Übersetzung*: "des März"

1387 Dessau (Dessau-Roßlau).

1388 Zerbst.

1389 Anhalt, Fürstentum.

1390 *Übersetzung*: "in Flammen"

1391 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1392 *Übersetzung*: "Kommandant"

1393 Spandau.

1394 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1395 Trotha, Hans Georg von.

1396 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1397 Schack, N. N. von.

1398 aufführen: errichten, aufbauen.

1399 Spree, Fluss.

1400 Contrescarpe: äußere Grabenfurtermauer, Gegenböschung.

1401 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

1402 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

1403 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

1404 Ribbeck, Johann Georg (2) von (1601-1666).

1405 Berlin.

1406 Cölln an der Spree.

1407 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

Der Churfürst<sup>1408</sup> hat auch zu mir [[103v]] ins losament<sup>1409</sup> gewoltt, so bin ich eben bey der Fraw Churfürstin Pfaltzgräfin<sup>1410</sup> gewesen, alda er mich gefunden vndt alle höflicheit offeriret. haben auch Tafel mitteinander gehalten benebens dem Frawenzimmer.

Nach der abendtmahlzeit, seyndt wir auf dem gange voneinander gescheiden[!], weil der Churfürst<sup>1411</sup> nicht leyden wollen, daß ich ihn in sein losament accompagniren<sup>1412</sup> sollte, er sich auch gegen mir, wegen seines bösen schenckels, (den er curiren müste laßen) endtschuldigett, daß er nicht mitt mir in mein losament gehen köndte, davor ich zum höchsten protestirt, vndt gebehten.

Abends hat er den capitän leutnant<sup>1413 1413</sup> in mein losament geschicktt, vndt mir auß freündtvetterlicher confidantz<sup>1415</sup> das wortt: auch geben laßen, welches Moritz hieße.

An bruder Frißen<sup>1416</sup> geschrieben, vndt ihm gedancktt vor die præsentirte kutzsche, mitt 4 pferden. <ist aber nichts geliefert.>

Der Alte Graf von Schwarzenburgk<sup>1417</sup>, vndt der Oberste Borgißdorf<sup>1418</sup>, waren beyde auch heütte beym Churfürsten, vndt seindt in großen gnaden. Der herr Meister, (des Johanniter ordens<sup>1419</sup>) Graf von Schwarzenberg saße mitt, an der Fürstlichen Tafel, der Obrist Borgisdorff aber stunde oft hinter dem Churfürsten vndt wartete ihm auf, da er dann, gar gnedigst, mitt ihm reden thete, wie auch mitt dem Grafen, vndt auch ein par mahl, mitt Goldtackern.

## 28. März 1636

[[104r]]

ᵐ den 28. Martij<sup>1420</sup>.

Die convoy<sup>1421</sup> nacher Zerbst<sup>1422</sup>, benebens dem 4<sup>tir</sup>meister<sup>1423</sup>, wieder abgefertiget.

---

1408 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1409 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1410 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1411 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1412 accompagniren: begleiten.

1413 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1413 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1415 Confidantz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

1416 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1417 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1418 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1419 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

1420 *Übersetzung*: "des März"

1421 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1422 Zerbst.

1423 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

*Monsieur l'Electeur*<sup>1424</sup> m'est venu voir dans ma chambre. & aussy apres Madame<sup>1425</sup> dans la sienne.<sup>1426</sup>

Nachm der Mahlzeit in der Churfürstin<sup>1427</sup> gemacht, von dannen in deß Churfürsten, vndt wieder in der Churfürstin Pfaltzgräfin<sup>1428</sup>, vndt darnach auf den Sahl der conterfecte<sup>1429</sup>, endlich in die kirche, ins abendtgebeht.

Schreiben von Cöhten<sup>1430</sup> vndt Deßa<sup>1431</sup>, daß der gute herman Christian Stammer<sup>1432</sup>, mein gewesener hoff: vndt Stallmeister, (aber nicht lange) den 24. huius<sup>1433</sup> todes verblichen. Gott tröste seine Sehle, vndt die arme betrübte iunge wittwe<sup>1434</sup> vndt alle Trawrigen. Er beschehre mir auch ferrner getrewe, fleißige, vndt resolute diener.

Avis<sup>1435</sup>: daß alle meine Ambtsdörfer in brandt gestanden, vndt daß die Schweden<sup>1436</sup> im werck gewesen, fewerkugeln<sup>1437</sup> hinein zu werfen, <ins Schloß<sup>1438</sup> .>

## 29. März 1636

♁ den 29. Martij<sup>1439</sup>.

Mitt dem Churfürsten von Brandenburg<sup>1440</sup> hinauß aufs iagen vndt schießen. Es ist aber nichts gefangen, noch geschossen worden.

Nach der kalten küche ist der Churfürst nach Peitz<sup>1441</sup> eine festung gezogen. Jch aber nachm Berlin<sup>1442</sup> wieder zun Damen.

*Zeitung*<sup>1443</sup> daß der herzog von Mecklenburg<sup>1444</sup> Todtkrank seye.

---

1424 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1425 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1426 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst hat mich in meinem Zimmer besucht und danach auch Madame in dem ihren."

1427 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1428 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1429 Conterfect: Bildnis.

1430 Köthen.

1431 Dessau (Dessau-Roßlau).

1432 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1433 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1434 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

1435 *Übersetzung*: "Nachricht"

1436 Schweden, Königreich.

1437 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

1438 Bernburg.

1439 *Übersetzung*: "des März"

1440 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1441 Peitz.

1442 Berlin.

1443 *Zeitung*: Nachricht.

1444 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

Der alte Graff von Schwartzenburg<sup>1445</sup> hat mich in s<M>ejn losament<sup>1446</sup> convoyirt<sup>1447</sup>, [[104v]] vndt ꝛ mitt mir gesprochen.

Der Churfürst<sup>1448</sup> hat befohlen, man sollte in seinem abwesen, daß wortt von mir fordern, welches ich billich auf diesem Churfürstlichen schloße vor eine große ehre zu erkennen, habe derowegen das wortt: Geörge Wilhelm gegeben, des Churfürsten nahmen.

Mitt den beyden Churfürstinnen<sup>1449</sup> habe ich zu nacht gegeben, wie auch mitt *Meiner* gemahlin<sup>1450</sup> vndt allerseits Chur: vndt Fürstlichen Frewlein, alß auch dem *herrn* Grafen von Schwartzenberg<sup>1451</sup> [.] An den andern Tafeln, haben die Junckern vndt daß Frawenzimmer geseßen.

Der Ch

### 30. März 1636

ø den 30<sup>sten</sup>: Martij<sup>1452</sup>. x x

Jch habe den Grafen von Schwartzenburgk<sup>1453</sup> in seinem losament<sup>1454</sup> vberrascht vndt besucht: Post curialia<sup>1455</sup>; waren die contenta<sup>1456</sup> meines anbringens: 1. Erjnnung, wegen der Brandenburgischen<sup>1457</sup> schuldprætension. 2. Wegen verbeßerung *Meiner* zerfallenen fortun, mir guten raht mittzutheilen. Ad 1.<sup>1458</sup> Erinnerete man sichs zwar, aber man hette sich nicht dörfen einlaßen, wegen des Baron de Rorte<sup>1459</sup> wachendem auge. Ad 2. Ad specialia<sup>1460</sup> zu gehen, gab er mir doch zimliche vertröstung zu einer Compterey<sup>1461</sup>, wann eine vaciren<sup>1462</sup> würde, mir vndt meinen kindern<sup>1463</sup>, aber es vacirte izt kejne. Achtete es zwar davor, es würde dem orden<sup>1464</sup> ejne

1445 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1446 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1447 convoyiren: begleiten, geleiten.

1448 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1449 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1450 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1451 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1452 *Übersetzung*: "des März"

1453 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1454 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1455 *Übersetzung*: "Nach den Höflichkeiten"

1456 *Übersetzung*: "Inhalte"

1457 Brandenburg, Kurfürstentum.

1458 *Übersetzung*: "Zu 1."

1459 Salles, Claude de (ca. 1595-1648).

1460 *Übersetzung*: "Zu 2.: Um zu den Einzelheiten"

1461 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1462 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

1463 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1464 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

ehre sejn, wann Fürsten darinnen wehren, jedoch, so köndte er mir njchts gewißes zusagen. Je l'ay receu pour Pere.<sup>1465</sup>

Mjtt beyden Churfürstjnnen<sup>1466</sup>, abermals Tafel gehalten, Morgends, vndt abends.

[[105r]]

*Zeitung*<sup>1467</sup> daß der herztog von Bouillon<sup>1468</sup>, gewiß Päbstisch worden.

Il semble, que *Monsieur* le Conte de Schwartzenberg<sup>1469</sup> ait encores quelque consideration, a me complaire<sup>1470</sup>, forse<sup>1471</sup> pe<o>r el mucho sossjego<sup>1472</sup>. *et cetera*

Nachmittags eines Schwertfegers<sup>1473</sup> <leich>predigt gehört, mitt beyden Churfürstinnen<sup>1474</sup>, vndt ihren Frewlein; so Krellius<sup>1475</sup> gehalten.

Im vndersten Saal alhier zu Berlin<sup>1476</sup>, das conterfect<sup>1477</sup> eines hirsches, mitt 40 enden, so der Churfürst<sup>1478</sup> an einem ortt, (Wende Vnglück genandt) anno<sup>1479</sup> 1633 geschoßen, gesehen. Das geweyhe, ist in einer Festung verwahret. hat gewaltige starcke schauffeln.

Mejne <herzlieb(st)e> gemahljn<sup>1480</sup>; hat sich abmahlen laßen.

Discurirt jm Frawenzimmer.

Il y a force mesentendus, entre la France<sup>1481</sup> & l'Electeur de Brandenburg a cause de l'acceptation icy, de la paix<sup>1482</sup>.<sup>1483</sup> *perge*<sup>1484</sup>

Jch gabe heütte daß wortt: Elisabeth Charlotte gegeben.

---

1465 *Übersetzung*: "Ich habe ihn als Vater angenommen."

1466 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1467 *Zeitung*: Nachricht.

1468 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

1469 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1470 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Herr Graf von Schwarzenberg noch einige Absicht habe, mir einen Gefallen zu erweisen"

1471 *Übersetzung*: "vielleicht"

1472 *Übersetzung*: "wegen der langen Stille"

1473 Schwertfeger: Waffenschmied.

1474 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1475 Crell, Wolfgang (1593-1664).

1476 Berlin.

1477 Conterfect: Bildnis.

1478 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1479 *Übersetzung*: "im Jahr"

1480 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1481 Frankreich, Königreich.

1482 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1483 *Übersetzung*: "Es gibt viele Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen der Annahme des Friedens hier."

1484 *Übersetzung*: "usw."

## 31. März 1636

2 den 31. Martij<sup>1485</sup>.

<Il a pleu cejourd'huy.<sup>1486</sup>>

In der kyrche, den Bergium<sup>1487</sup> predigen hören. Il tranche net.<sup>1488</sup> habe dahin, den Churfürstlichen personen<sup>1489</sup>, das geleidte gegeben.

Darnach haben mich der Cantzler Götze<sup>1490</sup>, der Levin von Knesebeck<sup>1491</sup>, als geheime ChurBrandenburgische<sup>1492</sup> rächte, dann der Böhmisches herr von Mißlich<sup>1493</sup> angesprochen in meinem losament<sup>1494</sup>.

Conversations<sup>1495</sup>, mitt beyden Churfürstinnen. perge<sup>1496</sup> <Vndt auch dem herren Meister, Graffen von Schwarzenberg<sup>1497</sup> perge perge<sup>1498</sup>>

[[105v]]

Nachmittags, wiederumb conversirt, mitt dem von Mißling<sup>1499</sup>. <e dipoj con le Dame.<sup>1500</sup>>

<Larcin soupçonè.<sup>1501</sup>>

---

1485 *Übersetzung*: "des März"

1486 *Übersetzung*: "Es hat heute geregnet."

1487 Bergius, Johann (Peter) (1587-1658).

1488 *Übersetzung*: "Er spricht frei heraus."

1489 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1490 Götze, Sigismund von (1578-1650).

1491 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1492 Brandenburg, Kurfürstentum.

1493 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1494 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1495 *Übersetzung*: "Gespräche"

1496 *Übersetzung*: "usw."

1497 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1498 *Übersetzung*: "usw. usw."

1499 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1500 *Übersetzung*: "Und danach mit den Damen."

1501 *Übersetzung*: "Vermuteter Diebstahl."

# Personenregister

- Adam, Salomon 7  
Alkibiades 41  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 28, 34, 34, 39  
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 41  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 20  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 21, 24, 26, 55  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 19, 20, 34, 38, 40  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 11, 19, 31, 39  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 19, 19, 20, 67  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 18, 19, 19, 20, 57, 57, 60, 63, 66, 67, 68  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 19, 19, 20, 67  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 19, 19, 20, 67  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 20, 56, 65  
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 2, 27  
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 2, 27  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 11, 39, 61  
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 34, 38, 40  
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 2  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 10, 11, 24, 25, 26, 27, 39, 60, 61  
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 2, 27  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 14, 18, 19, 19, 20, 60, 63  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 10, 11, 14, 23, 24, 25, 26, 34, 38, 39, 40, 58, 61  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 23  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 8, 10, 11, 14, 23, 25, 29, 30, 31, 33, 34, 34, 38, 39, 40, 43, 48, 49, 54, 61  
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 41  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 29, 30, 31, 33, 33, 38, 53, 54  
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 49  
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 31, 33, 34, 38, 40, 43, 54  
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 42  
Banér, Johan Gustafsson 5, 6, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 13, 16, 17, 55, 60  
Benckendorf, Thomas 3, 4, 25  
Berbisdorff (2), N. N. von 20  
Bergius, Johann (Peter) 69  
Bodin, Jean 42  
Börstel, Agnes von 5  
Börstel, Friedrich (2) von 5  
Börstel, Heinrich (1) von 5, 6, 6, 10, 11, 12, 12, 14, 16, 24, 26, 55, 56, 58  
Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 5  
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 63, 64, 66, 67, 68, 68, 69  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 62, 65, 65, 66, 66, 67, 68  
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 26  
Bredow, Hans Heinrich von 62, 63  
Bredow, Wichard Erdmann von 63  
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 64, 65  
Cassius Dio, Lucius 42  
Colerus, Johann (2) 2  
Crell, Wolfgang 68

Czerny, Wenzel 21  
 David, König von Israel 12  
 Dobeneck, Johann Christoph von 28  
 Einsiedel, Georg Haubold von 21, 25  
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 25  
 Eisenberg(er), Kaspar 28  
 Erlach, August Ernst von 12  
 Erlach, Burkhard (1) von 8, 12, 24, 55  
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 23  
 Fingerling, Zacharias 28  
 Fowinkel, Christoph 27  
 Gall de Burgo, Thomas 21, 21  
 Gall de Burgo, William, Graf 18, 21  
 Geel, Maximiliaen van 58  
 Gese, Bernhard 25  
 Goldacker, Wolf Albrecht von 61, 62, 65  
 Götze, Sigismund von 69  
 Hahn, Martin 21  
 Harrach, Otto Friedrich, Graf von 56  
 Hatzfeldt, Franz von 18  
 Hatzfeldt, Hermann, Graf von 3  
 Hatzfeldt, Melchior, Graf von 57, 58  
 Haugwitz, Andreas von 20  
 Hübner, Tobias (2) 24, 27  
 Jena, Peter von 55, 59, 60  
 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 31  
 Kerr, Thomas 7  
 Knesebeck, Levin (1) von dem 69  
 Knichen, Andreas von 56  
 Köppen, Johann (1) 57  
 Kötschau, Gottfried von 57  
 Krebs, N. N. 4  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 24, 27  
 Krug, Andreas 29, 56  
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 68  
 Lebzelter, Friedrich 13  
 Leslie of Balgonie, Alexander 57  
 Lipsius, Justus 42, 43  
 Löw, Johann d. Ä. 10  
 Löw, Johann d. J. 21  
 Loyß, Melchior 3, 4, 11  
 Ludwig, Daniel 58  
 Martius, Johann Kaspar 8, 12  
 Materzowsky von Materzow, N. N. 3, 9, 14  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 10, 20, 62, 66  
 Metzsch, Joachim Christian von 28, 29, 55, 57, 57, 60  
 Milag(ius), Martin 6, 7  
 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw 69, 69  
 Morzin, Rudolf, Graf von 59  
 Müller, Gottfried 24  
 Müller, Samuel 6, 6, 7, 8, 8, 10, 11, 12, 12, 14, 14, 15, 16, 16, 17, 17, 18, 18, 21  
 Müller (2), N. N. 60  
 Müller von der Lühnen, Burchard 10  
 Naumann, Lorenz 20, 20, 22, 23, 55  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 17, 18, 21, 29, 56, 58  
 Paulus, Iulius 37  
 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 65, 66, 67, 68, 68, 69  
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 55  
 Plotho, Wolfgang von 63  
 Pruckmann, Friedrich 37  
 Pültz, Burchard 28  
 Rauchhaupt, N. N. von 10  
 Rhumel, Johann Konrad 3, 4  
 Ribbeck, Johann Georg (2) von 64  
 Rieck(e), Christoph 3  
 Röder, Ernst Dietrich von 7, 13, 19  
 Ruthven, Patrick 8  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 5, 7, 9, 9, 10, 12, 14, 23, 55, 55, 57, 59  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 3, 8, 9, 9, 23  
 Salles, Claude de 67  
 Schack, N. N. von 64  
 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan 61  
 Schierstedt, Familie 62  
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 2, 27  
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 13  
 Schneider, Christoph 58  
 Schulmann, Otto (von) 6, 8

Schwartzberger, Georg Friedrich 12, 15, 16, 55  
 Schwarzenberg, Adam, Graf von 65, 67, 67, 67, 68, 69  
 Serwasky, N. N. 9, 10  
 Stammer, Hermann Christian (von) 9, 13, 14, 15, 16, 19, 21, 24, 66  
 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 66  
 Steinbach (1), N. N. von 9, 10  
 Strabon 42  
 Sturm, Johann 28, 29, 55, 58, 58  
 Taube, Dietrich von 59  
 Thukydides 41  
 Trotha, Hans Georg von 64  
 Ulpianus, Domitius 47  
 Voigt, Christian 21  
 Waldstein, Maximilian, Graf von 56  
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 50, 57  
 Werder, Dietrich von dem 2, 24, 27  
 Wesenbeck, Matthäus 38  
 Weyland, Johann 26  
 Wolffersdorff, Sigmund von 14, 15, 16, 16, 17, 20, 22, 22  
 Wrangel, Helm 8  
 Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 5  
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 26  
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 26  
 Wladyslaw IV., König von Polen 55  
 Zanthier, Ernst von 20, 20, 23, 24, 24, 55, 61  
 Zanthier, Katharina Magdalena von 61

# Ortsregister

- Alsleben 8  
Anhalt, Fürstentum 7, 10, 27, 34, 36, 39, 40, 47, 48, 49, 50, 51, 64  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 31, 41, 44, 49, 51  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 31, 31, 41, 44, 49, 51  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 23, 25, 31, 41, 44, 49, 51  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 28, 30, 31, 31, 33, 33, 38, 41, 44, 44, 48, 49, 51, 53, 54  
Aschersleben 5, 7, 8, 11  
Baalberge 4  
Ballenstedt 13, 25  
Bamberg, Hochstift 18  
Berlin 61, 62, 64, 66, 68  
Bernburg 3, 4, 6, 6, 8, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 22, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 55, 56, 59, 60, 61, 66  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 3, 5, 13  
Bernburg, Talstadt 3, 5, 26  
Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 59  
Brandenburg, Kurfürstentum 67, 69  
Brandenburg, Markgrafschaft 63  
Brandenburg an der Havel 62, 62, 63  
Brandenburg an der Havel, Altstadt 63  
Brandenburg an der Havel, Neustadt 63  
Calbe 6, 27, 28, 59, 59, 60  
Cölln an der Spree 64  
Dessau (Dessau-Roßlau) 2, 24, 24, 25, 27, 28, 57, 58, 58, 60, 60, 64, 66  
Dröbelscher Busch 23  
Elbe (Labe), Fluss 60  
Europa 42  
Frankreich, Königreich 42, 68  
Gernrode 25, 26  
Gernrode, Amt 39  
Gernrode, Stift 39  
Görzke 62  
Gottesgnaden 28  
Gröbzig 60, 61  
Halberstadt 4  
Halle (Saale) 12, 29, 56  
Havel, Fluss 63  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 15, 18, 35, 40, 41, 45  
Henneberg, Grafschaft 3  
Holstein, Herzogtum 23  
Husum 13  
Jeßnitz 59  
Könnern 22  
Köthen 2, 7, 22, 22, 23, 24, 24, 25, 26, 30, 58, 59, 60, 61, 66  
Kronach 17  
Lauchstädt (Bad Lauchstädt) 5  
Leipzig 4  
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 57  
Magdeburg 7  
Marienberg, Hügel 63  
Mecklenburg, Herzogtum 11, 13, 23  
Merseburg 5  
Mulde, Fluss 59  
Nienburg (Saale) 6  
Obersächsischer Reichskreis 35  
Orange 61  
Peitz 66  
Plötzkau 3, 4, 4, 6, 8, 26  
Saale, Fluss 3, 4, 5, 13, 22, 23  
Sachsen, Kurfürstentum 3, 4, 4, 5, 6, 14, 15, 16, 17, 18, 18, 55, 60, 61  
Sandersleben 7, 9  
Schafstädt 5  
Schweden, Königreich 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 16, 18, 21, 21, 22, 23, 26, 26, 28, 55, 57, 59, 60, 61, 66  
Spandau 63, 64  
Spree, Fluss 64  
Staßfurt 6  
Tremmen 63  
Warmisdorf 4  
Werder (bei Dessau) 2  
Wettin (Wettin-Löbejün) 55, 60, 61  
Wien 10, 49  
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 58, 59  
Zerbst 24, 25, 26, 27, 28, 28, 31, 50, 51, 55, 56, 57, 60, 62, 64, 65

# Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 48, 61

Gymnasium Illustre Zerbst 33, 50, 50, 51

Heiliges Römisches Reich,

Reichskammergericht 44

Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis

Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 65, 67

Römisches Reich, Senat 42

Universität Marburg 33, 50, 54